Veranstaltungen im Anneliese Brost Musikforum Ruhr

Dear BoSy family,

JOURNAL 2025/2026

THANK

ANNELIESE BROST MUSIKFORUM RUHR

BOCHUMER SYMPHONIKER

10 »Ich freu' mich auf ...« –
Die BoSy empfehlen Konzerte

EDITORIAL

1 Tung-Chieh Chuang
8 Markus Müller

KONZERTREIHEN

12 VON HERZEN
16 BoSy MEISTERSTÜCKE
36 BoSy MATINÉE
41 BoSy PUR
45 BoSy CONCERTO
48 BoSy QUARTETT
50 BoSy CAMERA
64 BoSy ON TOUR
67 BoSy CHOR

BoSy **EXTRA**

23 Folkwang Gala 2025
24 BoSy GOES POP
25 Slam Symphony – Flucht.Punkt
26 Tangomania
27 X-mas
28 Silent Night – Classic Night
28 Konzerte zum Jahreswechsel
29 KopfKinoKonzert
30 bochum barock
31 BoSy Lounge
33 Leben und Schicksal
34 Finale 8. Bochumer Singer-Songwriter Contest
35 Stadtteilkonzerte
35 Die BoSy im Bermuda3eck

MUSIKVERMITTLUNGSANGEBOTE

54 Musik für alle
55 Kindergarten | Schule
56 BoSy FAMILIE
58 BoSy KRABBELKÄFER
59 BoSy LAUSCHBILD
60 BoSy MÄRCHENZELT
61 BoSy ORCHESTERKURS 2026
62 BoSy HÖRPROBE 2.0
63 Gemeinsam ins Konzert

69 PHILHARMONISCHER CHOR BOCHUM

BOCHUMER SYMPHONIKER

70 Der Generalmusikdirektor
72 Das Orchester
74 Die Geschäftsstelle

75 FREUNDESKREIS DER BOCHUMER SYMPHONIKER

SERVICE

77 Abonnements
81 Karten
82 Anfahrt
83 Im Haus
86 Kalender
104 Impressum

YOU

Dear all,
Liebe Leserinnen und Leser, liebes Publikum,
today I am writing my last editorial,
heute schreibe ich mein letztes Editorial
and with great emotions
und ziehe voller großer Emotionen
I am drawing a closing to my tenure
einen Schlussstrich unter meine Amtszeit
here in Bochum.
hier in Bochum.

5 years, on and off the stage, so much heartfelt
5 Jahre, auf und abseits der Bühne, voller herzlicher Erinnerungen,

memory shared between you and me.
die Sie und ich miteinander geteilt haben.

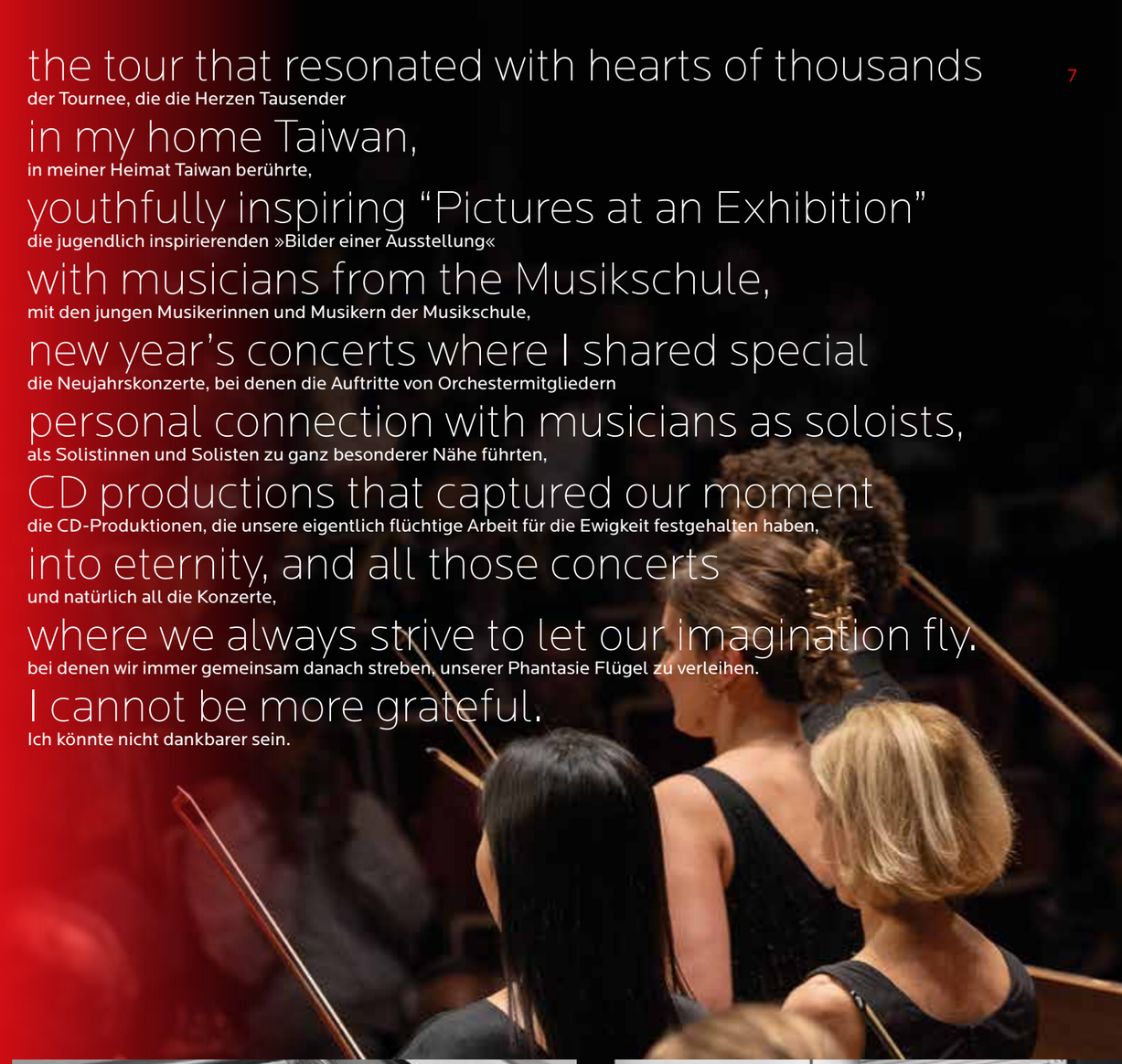
The blessings I have had being welcome
Das Geschenk, mit offenen Armen empfangen worden zu sein,

with open arms and the trust to bring along you all
und das Vertrauen,

on this adventurous journey of music:
Sie alle auf diese abenteuerliche Reise der Musik mitzunehmen:

From our first encounter in 2018 that sparked with
Von unserer ersten Begegnung im Jahr 2018,
incredible chemistry, how we concluded our
bei der eine unglaubliche Verbindung entstand,
first season proudly with Mahler's mighty humane
über den stolzen Abschluss unserer ersten Saison mit Mahlers mächtiger, menschlicher 3. Symphonie,
third symphony, the successful acoustic experiment
sowie unserer erfolgreichen akustischen Arbeit, um in unserem Musikforum noch besser zu klingen,
that we and Musikforum deserves, the season-long
oder eine ganze Saison für die Entdeckung der Musik von Sibelius und Brahms,
discovery on Sibelius and Brahms' music,

the tour that resonated with hearts of thousands
der Tournee, die die Herzen Tausender
in my home Taiwan,
in meiner Heimat Taiwan berührte,
youthfully inspiring “Pictures at an Exhibition”
die jugendlich inspirierenden »Bilder einer Ausstellung«
with musicians from the Musikschule,
mit den jungen Musikerinnen und Musikern der Musikschule,
new year’s concerts where I shared special
die Neujahrskonzerte, bei denen die Auftritte von Orchestermitgliedern
personal connection with musicians as soloists,
als Solistinnen und Solisten zu ganz besonderer Nähe führten,
CD productions that captured our moment
die CD-Produktionen, die unsere eigentlich flüchtige Arbeit für die Ewigkeit festgehalten haben,
into eternity, and all those concerts
und natürlich all die Konzerte,
where we always strive to let our imagination fly.
bei denen wir immer gemeinsam danach streben, unserer Phantasie Flügel zu verleihen.
I cannot be more grateful.
Ich könnte nicht dankbarer sein.



Liebes Publikum,

auch in der Saison 2025/2026 verstehen wir das Anneliese Brost Musikforum Ruhr als lebendigen Ort der Begegnung: Hier treffen sich Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber, Generationen und Kulturen – verbunden durch die gemeinsame Begeisterung für den Klang unseres Orchesters.

Mit der neuen Spielzeit geht auch eine besondere Wegstrecke in ihre finale Runde. Es ist die letzte Saison unseres Generalmusikdirektors Tung-Chieh Chuang an der Spitze der Bochumer Symphoniker. Seit der Saison 2021/2022 prägt er das künstlerische Profil unseres Orchesters mit feinem Gespür, musikalischer Tiefe und inspirierender Präsenz. Seit meinem eigenen Einstieg im vergangenen Jahr durfte ich ihn als leidenschaftlichen Musiker kennenlernen – mit Blick für das Ganze, aber auch für die feinen Zwischentöne. Dafür bin ich persönlich sehr dankbar.

Umso mehr freuen wir uns auf die Saison 2025/2026, in denen wir mit Tung-Chieh Chuang musikalische Höhepunkte und seine künstlerische Handschrift in voller Kraft erleben dürfen. Ob zum ersten Mal oder immer wieder: Schön, wenn wir Sie in dieser Saison begrüßen dürfen und für ein paar Stunden nur die Musik zählt – während draußen alles weiterläuft.

Herzlichst,

Marc Müller
Geschäftsführender Direktor

But the best has yet to happen,
Aber das Beste steht uns noch bevor,
our last season together!
unsere letzte gemeinsame Saison!

Season 2025/2026 is a dedication to drawing
Die Saison 2025/2026 soll Ihnen allen ein umfassendes Bild meiner Zeit
a closing picture to my tenure together with all of you.
als Ihr Generalmusikdirektor in Bochum zeichnen.
It is about living the utmost beauty
Es geht darum, die größte Schönheit
and suffering of human experience.
und das größte Leid menschlichen Erlebens durch Musik zu erfahren.
It is about pushing to the limit.
Es geht darum, an die Grenzen zu gehen.
It is about paving the way for the next chapter.
Es geht darum, den Weg für das nächste Kapitel zu ebnen.
And it is about partying and having fun
Und es geht darum, mit klassischer Musik zu feiern und Freude zu erleben..
with classical music.

I cannot wait to forge with you more lasting
Ich kann es kaum erwarten, mit Ihnen weitere bleibende
memories in our wonderful home, Musikforum.
Erinnerungen in unserem wunderbaren Zuhause, dem Musikforum, zu schaffen.

2025/2026

»ICH FREU’ MICH AUF …«

DO 9. | FR 10. OKT 25 | 20.00
Großer Saal

BoSy MEISTERSTÜCKE

TÖNENDE WORTE

»Ich freue mich unglaublich auf das Werk »Also sprach Zarathustra« von Richard Strauss! Leider kennen die meisten nur den Anfang aus Film und Fernsehen, dabei ist das Stück im weiteren Verlauf super spannend und Strauss vertont auf so geniale Weise das gleichnamige philosophische Werk des Schriftstellers Friedrich Nietzsche.

Seite 16

Außerdem begeistert es mich, ein Werk zu spielen, das ich in meinem Studium viel geübt habe und das ich später beim Bewerbungsvorspiel um die Stelle für die Solo-Posaune bei den Bochumer Symphonikern vorspielen musste! Hat ja dann geklappt :-).

Und zu guter Letzt wird der Dirigent Pablo Gonzàlez das Orchester wieder zu emotionalen Ausbrüchen animieren, und das gilt dann auch für die ›Egmont-Ouvertüre‹ von Beethoven und für die ›Lieder und Tänze‹ von Modest Mussorgsky!«

Alexander Merz Soloposaunist

DO 20. NOV 25 | 20.00
Großer Saal

BoSy EXTRA *

SLAM SYMPHONY – FLUCHT.PUNKT

Seite 25

»In jedem Konzert erwachen Töne zum Leben, die Musik erzeugt Klänge, die den Saal zum Schwingen bringen – ergänzt wird dieses besondere Konzert durch die Welt der Wortklänge. Sprache greift die Stimmungen der Musik auf und erzeugt unerhörte neue Wort-Ton-Kombinationen. Bei diesem Konzert freue ich mich ganz besonders auf eben diese Symbiose, die neue Hörerlebnisse schaffen kann.«

Theresa Denhoff Musikvermittlung

SA 17. JAN 26 | 20.00 SO 18. JAN 26 | 16.00
Großer Saal

Seite 13

VON HERZEN

ERWARTUNG

»Ich freue mich riesig auf diesen Konzertabend – das ganze Programm ist spannend, mit großartigen französischen Werken und sogar ›Le Sacre du Printemps‹. Aber ganz besonders freue ich mich auf Ravels Klavierkonzert in G-Dur. Dieses Stück zeigt für mich, wie frech, verspielt und modern klassische Musik sein kann.

Und mit Hayato Sumino (Spitzname ›cateen‹ auf YouTube) am Klavier – voller Spielfreude, Kreativität und Improvisation, wie man’s aus seinen YouTube-Videos kennt – wird das garantiert ein echtes Highlight!«

Asako Tedoriya Solo-Kontrabassistin

DO 5. FEB 26 | 20.00
Großer Saal

BoSy EXTRA

KOPFKINOKONZERT INTERGALAKTISCH

Seite 29

»Musik und Film gehören untrennbar zusammen – besonders in Science-Fiction-Filmen schafft Musik etwas Besonderes: Sie begleitet nicht nur das, was wir sehen, sondern erschafft Welten, erweitert unsere Vorstellungskraft und lässt uns in andere Sphären schweben. Es ist, als könnten wir dem Universum und seinen Geschichten zuhören.«

Kristian Keuer Referent AöR

MI 3. JUN 26 | 20.00
Großer Saal

BoSy PUR

NACHTMUSIKEN

Seite 44

»Lust auf Nachtmusik? Wenn Sie einige der besten Nachtmusiken aller Zeiten erleben möchten, sollten Sie dieses Konzert auf keinen Fall verpassen!

Von Mozarts festlichster, reinster und eleganter Musik bis hin zur geheimnisvollen und dramatischen Welt Schönbergs erleben Sie viele Möglichkeiten, einen Abend zu verbringen. Vielleicht in einem Schloss? Oder vielleicht in einem dunklen Wald im Mondlicht? Sie werden mit Sicherheit die Verklärung dessen erleben, was Nachtmusik sein könnte!«

Vlad Stanculeasa Konzertmeister

SA 11. JUL 26 | 20.00 SO 12. JUL 26 | 16.00
Großer Saal

Seite 15

VON HERZEN

HIMMLISCHES IN G

»Wir tanzen und springen, wir hüpfen und singen!« Mozart und Mahler »voll geheimen Lächelns und geheimer Trauer« Albert Einstein

»Unser Generalmusikdirektor verabschiedet sich mit einer der spannendsten und kompaktesten Mahlersymphonien überhaupt; Musik voller Heiterkeit, Lebensfreude, aber auch Wehmut und Doppeldeutigkeit.«

Marie Lesch Solo-Oboistin

VON HERZEN

In dieser Konzertreihe gibt unser Generalmusikdirektor Tung-Chieh Chuang Einblicke in Werke der großen Orchesterliteratur, die ihm besonders nahestehen, ihm ans Herz gewachsen sind. Warum das so ist und was ihn an den Stücken besonders fasziniert, erklärt er Ihnen in seinen Einführungen vor dem Konzert – nah dran und stets von Herzen.

SA 13. SEP 25 | 20.00 *
SO 14. SEP 25 | 16.00
Großer Saal

Maria Ioudenitch Violine

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

VON HERZEN

DER WILLE ZUM LEBEN

Richard Wagner
Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«

Alexander Glasunow
Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82

Piotr I. Tschaikowski
Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«

* Konzert des Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

Das Vorspiel und der »Liebestod« aus »Tristan und Isolde« sind zwei der bekanntesten Instrumentalstücke von **Richard Wagner**. (In der Oper wird im »Liebestod« allerdings gesungen.) Die Stücke-Kombination verbindet den Anfang mit dem Schluss dieser Oper, die von großen, widersprüchlichen, erschütternden Gefühlen erzählt. Erschütternd auch für Zuhörende und Ausführende: Berühmte Dirigenten sind bei der Aufführung von »Tristan und Isolde« zusammengebrochen und daraufhin gestorben. Legendär ist der tonal vieldeutige »Tristanakkord« zu Beginn des Vorspiels.

Alexander Glasunow war Direktor des Konservatoriums in Sankt Petersburg und galt (nicht nur deshalb) als konservativ und vorsichtig. Doch sein bekanntestes und glanzvollstes Werk, das Violinkonzert, besitzt durchaus auch innovative Züge. Die schnellen und langsamen Teile bilden hier – formal miteinander verschränkt – einen einzigen langen Satz. Es gibt starke slawische und orientalische Einfärbungen, spannende Rhythmen, tänzerisches Feuer – und der Solopart ist für einen echten Virtuosen geschrieben (für Leopold Auer).

Seine 6. Symphonie hielt **Piotr I. Tschaikowski** für die Krönung seines Schaffens. Ein heimliches, persönliches Programm verstecke sich darin, meinte er, doch man könne es erraten – also rätselt die Musikwissenschaft bis heute. Ungewöhnlich ist die Sechste auf jeden Fall: der erste Satz enorm wechselhaft, der zweite ein Allegro im 5/4-Takt (!), der dritte ein feuriger Marsch – und den Ausklang bildet überraschenderweise ein elegisches Adagio. Neun Tage, nachdem er die Uraufführung dirigiert hatte, ist Tschaikowski gestorben. Die Sechste mit ihren vielen schönen Melodien wirkt wie ein mysteriöser Abschiedsbrief.

SA 17. JAN 26 | 20.00
SO 18. JAN 26 | 16.00
Großer Saal

Hayato Sumino Klavier

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

VON HERZEN

ERWARTUNG

Claude Debussy
»Prélude à l'après-midi d'un faune«

Maurice Ravel
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

Igor Strawinski
»Le sacre du printemps«

Das »Vorspiel zum Nachmittag eines Fauns« war 1894 der Durchbruch für **Claude Debussy** und den musikalischen Impressionismus und die moderne Musik überhaupt. Für eine »symphonische Dichtung« ist das rund zehnminütige Werk recht kurz. Eine auf- und absteigende Flötenmelodie leitet es ein und wird zur Keimzelle des Stücks. Das Neue daran war die Auflösung konventioneller Tonalität. Dazu inspiriert hatte Debussy ein javanisches Gamelan-Orchester, das er auf der Pariser Weltausstellung 1889 gehört hatte und dessen Musik »unsere Tonika und Dominante wie Geister aussehen ließ«.

Im Auftrag des einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein schrieb **Maurice Ravel** sein Klavierkonzert für die linke Hand – ein etwas sprödes, fast düsteres Werk. Gleichzeitig aber – sozusagen als Gegengewicht – komponierte er das G-Dur- Konzert für beide Hände – optimistisch, brillant, sogar ein wenig Mozart nahe. Die Ecksätze entwickeln ein wildes Spektakel – ein Ineinander von spanischem Tonfall und amerikanischer Jazz-Gestik. (Ravel hatte sich kurz zuvor mit George Gershwin angefreundet und das Orchester von Duke Ellington gehört.) Der Mittelsatz des Konzerts ist dagegen ein berührend schönes, liedhaftes Adagio.

Die Uraufführung des »Sacre du Printemps« (1913 in Paris) löste einen der größten Skandale der Klassikwelt aus. **Igor Strawinski** schob den Skandal auf die misslungene Ballett- Choreographie. Und in der Tat: Als reines Konzertstück war der »Sacre« sofort erfolgreich – trotz der blutrünstigen Idee (ein Menschenopfer für den Frühling), trotz der provokanten Dissonanzen, der polytonalen Klangschichtungen und »barbarischen« Motorik. Im abschließenden »Opfertanz« zum Beispiel gibt es nicht weniger als 154 Taktwechsel. Für die aparten lyrischen Abschnitte (auch die gibt es!) hatte sich Strawinski uralte russische Volksmelodien erarbeitet.

SA 2. MAI 26 | 20.00
SO 3. MAI 26 | 18.00*
Großer Saal

Ning Feng Violine

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

VON HERZEN

WAS BEDEUTET DIR MEIN NAME?

Sergei Prokofjew
Ouvertüre über Hebräische Themen op. 34
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Dmitri Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

EINFÜHRUNG 1 STUNDE VOR KONZERTBEGINN
mit Tung-Chieh Chuang am Klavier

Sergei Prokofjew war gerade in New York, als dort das Zimro Ensemble gastierte, ein Sextett einiger seiner ehemaligen Kommilitonen aus Sankt Petersburg. Die Gruppe war auf jüdische Musik spezialisiert und trat mit ihrem Programm auch mehrfach in der Carnegie Hall auf. Prokofjew, um eine Ouvertüre für das Sextett gebeten, schrieb ein etwa zehnminütiges Stück, das den Charakter einer Klezmermusik hat – mit einem lebhaften Thema für die Klarinette und einem nachdenklicheren Thema fürs Cello. 1934 hat Prokofjew die »Ouvertüre über Hebräische Themen« auch für eine kleine Orchesterbesetzung bearbeitet.

Das Violinkonzert in D-Dur war eines der ersten Werke Prokofjews nach Abschluss seines Studiums. Es entstand in einer historischen Umbruchsituation. Prokofjew begann die Komposition 1915, als der Zar noch regierte, und beendete sie 1917, im Jahr der russischen Revolution. Der erste Satz wird von einem großen, melodischen Liebesthema umrahmt, der zweite dagegen ist ein satirisches, schrilles Scherzo. Im Finalsatz scheinen beide – große Melodik und schrille Satire – miteinander zu streiten. Bei der Uraufführung 1923 in Paris empfand man das Konzert bereits als ein Dokument aus der »alten Zeit«.

Nachdem **Dmitri Schostakowitsch** 1948 vom sowjetischen Regime abgekanzelt worden war (er verlor seine Lehrämter), schrieb er jahrelang keine Symphonie mehr – bis nach Stalins Tod 1953, den er als große persönliche und künstlerische Befreiung empfand. Schostakowitschs 10. Symphonie wurde daher ein Werk des Triumphs. Im 1. Satz ahnt man noch das furchterregende Klima der Stalinzeit. Das wilde Marsch-Scherzo (2. Satz) wird meist sogar als ein direktes Stalin-Porträt verstanden. Im 3. Satz aber trumpft das befreite Individuum auf, symbolisiert durch die Töne d-es-c-h – sie stehen für D. Sch. (Dmitri Schostakowitsch). Der 4. Satz blickt schon recht optimistisch in die Zukunft.

Bitte beachten Sie auch die Hörprobe 2.0
am DO 23. April 2026, um 18.30 Uhr

Seite 62

* geänderter Konzertbeginn

SA 11. JUL 26 | 20.00
SO 12. JUL 26 | 16.00
Großer Saal

Miah Persson Sopran

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Klavier und Dirigent

VON HERZEN

HIMMLISCHES IN G

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur KV 453

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 4 G-Dur

EINFÜHRUNG 1 STUNDE VOR KONZERTBEGINN
mit Tung-Chieh Chuang am Klavier

Im Jahr 1784 hat **Wolfgang Amadeus Mozart** fast ausschließlich Klaviermusik komponiert. Er hatte damals nämlich eine sehr begabte und virtuose Klavierschülerin namens Barbara Ployer, die er auch stolz seinen Kollegen vorstellte. Mehrere Werke schrieb Mozart ausdrücklich für Mlle. Ployer, darunter das Klavierkonzert in G-Dur (KV 453). Es besteht aus einem heiter marschierenden Allegrosatz, einem Andante mit Solokadenz und einem abschließenden Variationensatz. Mehrere Passagen in diesem Werk sind harmonisch so interessant, dass man es häufig als Vorläufer der Romantik beschrieben hat.

Bereits in seiner 2. und 3. Symphonie hatte **Gustav Mahler** Lieder aus seinem Zyklus »Des Knaben Wunderhorn« wiederverwendet. In die 4. Symphonie wollte er sogar gleich mehrere davon einbauen. Denn er plante die Vierte als einen symphonischen Spaß – mit kleinerem Orchester, in heiterem bis kindlichem Ton, mit weniger romantischem Pathos. Im Kopfsatz scheinen in der Tat Kinderlieder anzuklingen. Das Scherzo geriet dann aber doch ziemlich grotesk-gruselig, der langsame Satz sogar ergreifend düster. Am Ende hat Mahler nur eines der »Wunderhorn«-Lieder verwendet: »Das himmlische Leben«, eine kindliche Vision des Paradieses (4. Satz).

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

... unsere symphonische Konzertreihe, in der wir populäre und unbekannte große Orchesterwerke aus verschiedenen Epochen präsentieren. Der Donnerstag- und Freitagabend spricht also jene Besucher an, die sich mit herausragenden Werken befassen möchten, nicht nur mit den bekannten, sondern auch mit solchen, die erst noch entdeckt werden wollen. Große Werke brauchen große Könner. Deshalb werden die Werke dieser Reihe von erstklassigen Musikerinnen und Musikern präsentiert, die im Rahmen dieses Formats Abend für Abend ihr Meisterstück abliefern.

mit Bjørn Woll
Kleiner Saal
19 UHR TISCHGESPRÄCH

DO 9.* | FR 10. OKT 25 | 20.00
Großer Saal

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

TÖNENDE WORTE

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre zu »Egmont« op. 84

Modest Mussorgsky
Lieder und Tänze des Todes (orchestriert von Dmitri Schostakowitsch)

Richard Strauss
»Also sprach Zarathustra« op. 30

Goethes Theaterstück »Egmont« von 1789 verlangt einige Musikeinlagen. 1810, als das Stück wegen des Befreiungskriegs gegen Napoleon wieder hochaktuell war, bestellte das Wiener Hofburgtheater bei **Ludwig van Beethoven** eine neue Bühnenmusik für den »Egmont«. Beethoven lieferte zehn Nummern (darunter zwei Lieder), am bekanntesten wurde die Ouvertüre. Sie erzählt quasi schon das ganze Stück in drei Teilen – mit der »Siegessymphonie« am Ende. Ein packendes, konzentriertes Beethoven-Orchesterwerk aus der Zeit zwischen seiner 6. und seiner 7. Symphonie.

Vier Gedichte seines Freundes Golenischtschew-Kutusow vertonte der russische Komponist **Modest Mussorgski** 1875/77 für Gesangsstimme und Klavier. In allen vieren ist der Tod der Hauptakteur: Er singt dem kranken Kind ein Wiegenlied, dem kranken schönen Mädchen ein abendliches Frühlingsständchen, tanzt mit dem betrunkenen Bauern im Schneesturm einen Trepak und triumphiert auf dem Schlachtfeld nach dem Kampf. Der Tod ist letztlich der Sieger. Dmitri Schostakowitsch hat die vier schauerlich-düsteren Lieder 1962 orchestriert – sie inspirierten ihn auch zu seiner 14. Symphonie.

Als Cosima Wagner erfuhr, dass **Richard Strauss** eine Symphonische Dichtung über Nietzsches »Also sprach Zarathustra« plane, hielt sie das erst für einen »Zeitungsscherz«. Nietzsches halb philosophisches, halb poetisches Buch schien kein Stoff für eine Komposition zu sein. Doch Strauss hatte grandiose Einfälle, etwa die Streichermusik der Hinterweltler, das Grablied der Oboe, die »grausliche« Fuge der Wissenschaft oder die weltberühmte Sonnenaufgangs-Fanfare. Zuerst durchquert die Musik die Bizarrerie der Menschenwelt, dann entfaltet sie »symphonischen Optimismus«, so Strauss. Er hielt den »Zarathustra« für sein bis dahin »interessantestes« Werk.

Bitte beachten Sie auch die Hörprobe 2.0
am MO 6. Oktober 2025, um 18.30 Uhr

Seite 62

* WDR 3 Städtekonzert

DO 4. | FR 5. DEZ 25 | 20.00
Großer Saal

Roman Borisov Klavier

Bochumer Symphoniker
Ariane Matiakh Dirigentin

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

ROMANTISCHES

Camille Saint-Saëns
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 F-Dur op. 103 »L'Égyptien«

Anton Bruckner
Symphonie Nr. 4 Es-Dur (WAB 104) »Romantische«

mit Bjørn Woll
Kleiner Saal
19 UHR TISCHGESPRÄCH

1896, zum 50. Jahrestag seines Konzertdebüts, schrieb **Camille Saint-Saëns** ein letztes Klavierkonzert für sich als Solisten. Es gilt als sein »ägyptisches« Konzert, weil er es angeblich in Luxor am Nil komponiert hat. Tatsächlich verarbeitet speziell der 2. Satz einige Anregungen aus Ägypten (ein nubisches Liebeslied und die Geräusche der Grillen und Frösche am Nil), aber auch Einflüsse aus Spanien und Ostasien. Der motorische 3. Satz ist ebenfalls von Saint-Saëns' häufigen Reisen inspiriert, nämlich vom Geräusch der Schiffsdampfmaschinen. Doch der Komponist weiß das alles in melodische Eleganz zu kleiden.

Sein erstes großes Werk in einer Dur-Tonart brachte **Anton Bruckner** endlich den Durchbruch als Komponist. Seine »Romantische« Symphonie (er selbst nannte sie so) beginnt mit einem prägnanten Hornmotiv, einem Morgen-Ruf – und »dann entwickelt sich das Leben« (Bruckner). Immer wieder entführt uns diese Symphonie in die Natur, etwa mit der Verarbeitung des Gesangs einer Kohlmeise oder mit dem Porträt eines Picknicks im Wald, bei dem die Musik den Ruf der Jagdhörner und sogar einen Leierkasten suggeriert. Nach der Uraufführung 1881 galt Bruckner als »der Schubert unserer Zeit«.

DO 12. | FR 13. FEB 26 | 20.00
Großer Saal

BoSy MEISTERSTÜCKE
VIELSTIMMIG

N. N. Sopran
Yancheng Chen Bariton
Christian Schmitt Orgel

Philharmonischer Chor Bochum
(Mateo Peñaloza Cecconi Einstudierung)

Bochumer Symphoniker
Steven Sloane Dirigent

mit Felix Hilse Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

Camille Saint-Saëns
Symphonie Nr. 3 c-Moll op. 78 »Orgelsymphonie«

Gabriel Fauré
Requiem op. 48

Die »Orgelsymphonie« gehört zu Frankreichs bedeutendsten Symphonien. Der Name des Werks stammt übrigens nicht vom Komponisten – **Camille Saint-Saëns** sprach lieber von einer »Symphonie mit Orgel«. Denn die Orgel ist hier »nur« eine Klangfarbe unter anderen – sie macht sich rar, wirkt dann aber umso stärker. Auch ein Klavierduo gehört übrigens mit zum Orchester. Zwar ist die »Orgelsymphonie« keine religiöse Komposition, aber dennoch zieht sich die Melodie des »Dies irae« durchs ganze Werk. In den beiden Riesenteilen – rund 20 bzw. 15 Minuten lang – verstecken sich die üblichen vier Symphoniesätze. Saint-Saëns hielt diese (seine letzte) Symphonie für sein Hauptwerk.

Aus dem 19. Jahrhundert stammen viele bekannte Vertonungen der katholischen Totenmesse. Berlioz, Bruckner, Dvořák, Gounod, Saint-Saëns, Schumann, Verdi – sie alle komponierten ein Requiem. **Gabriel Fauré**s Requiem wurde 1888 uraufgeführt, doch die große symphonische Fassung (mit Bläsern) entstand erst um 1900. Neben dem sechsstimmigen Chor gibt es zwei Solostimmen: für Sopran (»Pie Jesu«) und für Bariton. Faurés Requiem ist vor allem deshalb beliebt, weil hier der Glaube an das ewige Leben deutlich die Trauer überwiegt. Das »Sanctus« klingt fast idyllisch, das »In Paradisum« ist voll heiterer Melodik.

mit Björn Woll Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

DO 12. | FR 13. MRZ 26 | 20.00
Großer Saal

Camille Thomas Violoncello

Bochumer Symphoniker
Gemma New Dirigentin

BoSy MEISTERSTÜCKE
ECHTE HELD:INNEN

Fazil Say
»Never give up« Konzert für Violoncello und Orchester

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1 D-Dur »Der Titan«

Ausgelöst vom Entsetzen über die häufigen Terror-Attentate entstand **Fazil Say**s Cellokonzert »Never Give Up« als ein »Aufschrei für Freiheit und Frieden«. Die franko-belgische Cellistin Camille Thomas spielte schon bei der Uraufführung 2018 den Solopart. Rhythmik und Perkussion, große Dramatik und Expressivität, aber auch experimentelle Töne kennzeichnen dieses Konzert. Im mittleren Satz kann man Anspielungen auf MG-Feuer und Menschenschreie ahnen. Der Ausklang ist dennoch voller Hoffnung für die Zukunft – mit Anmutungen von Vogelgesang, Meereswellen und friedlichen türkischen Tänzen.

Gustav Mahlers 1. Symphonie sollte ursprünglich eine »symphonische Dichtung« werden. Das »erzählende« Programm ist in der vollendeten Symphonie noch zu spüren, vielfach wurde vermutet, Jean Pauls Roman »Titan« sei das Modell gewesen. Jeder der vier Sätze ist aber auch ein gewaltiges Kunstwerk für sich. Im ersten Satz, in dem Mahler sein Lied »Ging heut morgen übers Feld« verarbeitet, scheint seine »Heldenfigur« durch die Natur zu wandern. Der zweite Satz enthält einen von Mahlers derb-grotesken Ländler-Tänzen, der dritte ist ein abgründiger Trauermarsch mit weiteren Liedzitaten darin. Der 20-minütige Schlusssatz schließlich wird zum stürmischen Inferno – ein turbulentes »Schreckensfinale« (Hanslick).

DO 14. | FR 15. MAI 26 | 20.00
Großer Saal

Jeroen Berwaerts Trompete

Bochumer Symphoniker
Jun Märkl Dirigent

BoSy MEISTERSTÜCKE

HIMMLISCHER NEBEL

Camille Pépin
»Les Eaux célestes« (2023)

Toshio Hosokawa
Konzert für Trompete und Orchester »Im Nebel«

Johannes Brahms
Klavierquartett g-Moll Nr. 1 op. 25
(für Orchester gesetzt von Arnold Schönberg)

mit Björn Woll Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

Die französische Komponistin **Camille Pépin** hat ihre ganz eigene Musiksprache gefunden. Impressionistische, exotische und minimalistische Elemente verbinden sich darin zu einer verzauberten, mystischen Klangwelt der glitzernden Timbres. »Les Eaux célestes« ist von einer alten chinesischen Legende angeregt, der himmlischen Liebesgeschichte zwischen Orihime, die die Wolken webt, und Hikoboshi, der die Sternenkühe hütet – beide haben ihre eigene Melodie. Die Legende erzählt von der Entstehung der Milchstraße und davon, wie die beiden Himmelsgestalten sie überbrücken, um zusammenzufinden.

Toshio Hosokawas einsätziges Trompetenkonzert »Im Nebel« ist vom gleichnamigen Gedicht von Hermann Hesse inspiriert (»Seltsam, im Nebel zu wandern …«). Die Trompete symbolisiert den Wanderer im Nebel der Klänge, die sich wie in Schlieren und Schwaden um ihn herum bewegen. Aus mysteriösen Glissando-Figuren tauchen plötzlich harte Gegenstände auf. Die Melodielinien der Instrumente erinnern an die Schriftzeichen japanischer Kalligraphie oder die Zeichnung einer in Nebel verhüllten Landschaft.

Eine der Spezialitäten von **Johannes Brahms** waren die turbulenten, tänzerischen, »ungarisch« gefärbten Schlusssätze, zu denen ihn die Wiener Csárdás-Kapellen inspirierten. Auf das wilde Finale »alla zingharese« in Brahms' Klavierquartett war sogar der ungarischstämmige Geiger Joseph Joachim neidisch. Auch im Anfangssatz gibt es bereits Gypsy-artige Melodien. Arnold Schönberg, ein großer Brahms-Bewunderer, hat das Quartett 1937 in den USA für großes Orchester bearbeitet – fantasievoll, klangfarbenstark, dramatisch und mit kleinen Ergänzungen. Er nannte das Ergebnis äußerst gerne »Brahms' 5. Symphonie«.

mit Björn Woll Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

DO 11. | FR 12. JUN 26 | 20.00
Großer Saal

Alexandra Conunova Violine

Bochumer Symphoniker
Gabriel Bebeşelea Dirigent

BoSy MEISTERSTÜCKE

FREUDESTRAHLEND

Dobrinka Tabakova
»Orpheus' Comet«

Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Amy Beach
Gaelic Symphony e-Moll op. 32

»Orpheus' Comet« der bulgarisch-englischen Komponistin **Dobrinka Tabakova** ist eine Hommage an Monteverdis Oper »L'Orfeo« und den Orpheus-Mythos überhaupt. Zunächst scheint ein summender Bienenschwarm das Orchester zu umkreisen – eine Anspielung auf den Imker Aristaios, der (laut dem Mythos) am Tod von Orpheus' Geliebter Eurydike schuld war. Nach und nach kommen dann getragene Melodien auf, und am Ende erklingt die (leicht veränderte) Eröffnungshymne aus »L'Orfeo«, pompös wie eine Stadionfanfare.

Für seinen Freund, den Geiger Franz Clement, schrieb **Ludwig van Beethoven** sein Violinkonzert in D-Dur. Allerdings war das Werk bei der Premiere 1806 kaum geprobt (Clement spielte es angeblich zum ersten Mal) und konnte daher keinen großen Eindruck machen. Dabei ist es ein Konzert von geradezu symphonischer Dichte und Größe, in dem die Solostimme immer wieder mit dem Orchester verschmilzt. Erst als der junge Geiger Joseph Joachim das Konzert unter Felix Mendelssohn spielte (1844) und später auch unter Schumann (1853), kam der große Erfolg. Die bekannteste Kadenz für den ersten Satz stammt von Joachim.

Von 1892 bis 1895 leitete der Tscheche Antonín Dvořák das amerikanische Nationalkonservatorium in New York. Sein Auftrag: Impulse zu geben für eine amerikanische Nationalmusik. Von ihm inspiriert war die junge Komponistin **Amy Beach** – sie wurde die erste Frau in den USA, die eine Symphonie schrieb. Beach nannte sie »Gaelic Symphony«, denn vor allem im 2. Satz werden alte keltische Melodien verwendet, die mit den Siedlern aus Irland, Schottland und England nach Amerika gekommen sind. Erstaunlich kraftvoll und zupackend instrumentiert sind die Ecksätze.

Hier ist der Name Programm! Neben unseren klassischen Konzertreihen, die es zum größten Teil auch im Abo gibt, wagen wir immer wieder gerne auch Ausflüge in andere Genres, kooperieren mit interessanten Partnern oder feiern ganz besonders festliche Konzerte.

Freuen Sie sich in dieser Saison auf leidenschaftlichen Tango, erleben Sie das Aufgehen neuer Klassik-Sterne bei der Folkwang-Gala, kreieren Sie Ihr eigenes Kopf-Kino mit Filmmusiken oder genießen Sie einen Cocktail bei der clubbigen *BoSy Lounge.*

Dies und vieles mehr finden Sie auf den nächsten Seiten – oder ganz aktuell in unseren monatlichen Programm-Vorschauen, die wir Ihnen gerne kostenlos zukommen lassen – Mail genügt!

Seit vielen Jahren kooperieren wir sehr gern mit der Folkwang Universität der Künste.

In diesem Jahr nun dürfen wir zum vierten Mal das festliche Gala-Konzert mitgestalten, mit dem die virtuosen Absolvent:innen des Exzellenz-studienganges ihr Konzertexamen ablegen.

FR 3. OKT 25 | 19.00
Großer Saal

BoSy **EXTRA**

FOLKWANG GALA 2025

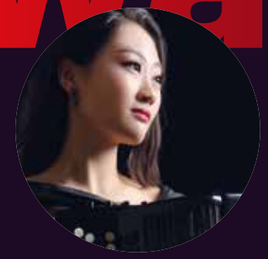
Yi-Ju Lin Flöte
Doh-Hee Lee Violoncello
Yilin Han Akkordeon
Piotr Motyka Akkordeon

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

Bjørn Woll Moderation

Lili Boulanger
»D'un matin de printemps«
Carl Nielsen
Konzert für Flöte und Orchester
Piotr I. Tschaikowski
Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33
Franz Schreker
»Valse lente«
Anna Sowa
Konzert für Akkordeon-Duo und Streichorchester (DEA)

Folkwang Gala



Mit freundlicher Unterstützung der Manfred und Ursula Müller-Stiftung

FR 24. | SA 25. | SO 26. OKT 25 | 20.00
Großer Saal

Claus Hassing Gesang
Holger Auer Gesang
Oliver Henrich Gesang

Classic Night Chor

Bochumer Symphoniker
Inga Hilsberg Dirigentin

BoSy **GOES POP** * **

BOSY GOES POP

Ein symphonischer Abend mit den Songs von Bryan Adams, Bon Jovi und Billy Joel

Die genialen Song-Klassiker von drei der größten Pop- und Rock-Heroen – neu arrangiert, interpretiert und präsentiert von stimmgewaltigen Sängern im symphonischen Sound der BoSy in großer Besetzung.

Pop

Partituren sind heilig, jede Note ist unveränderbar und ein Konzert ist ein Konzert. Oder doch nicht?

DO 20. NOV 25 | 20.00
Großer Saal

Tanasgol Sabbagh Dalibor
Markovic und Sulaiman Masomi Text
Dr. Barbara Volkwein Dramaturgie

Bochumer Symphoniker
Roc Fargas i Castells Dirigent

BoSy **EXTRA**

SLAM SYMPHONY – FLUCHT.PUNKT

Dieser Abend lädt ein zu einer nie da gewesenen Abenteuerreise in die Welt der Worte, der Töne und der unerhörten Wort-Ton-Kombinationen. Orchestrale Musik trifft auf moderne Sprachkunst und erschafft in einem Zusammenspiel von Musik und Poesie eine neue Kunstform – das ist die Slam Symphony.

Das gesprochene Wort von drei der bekanntesten Vertreter:innen der deutschsprachigen Poetry Slam Szene tritt in Dialog mit der klassischen Musik: Die Texte der Slampoet:innen werden auf und zwischen ausgewählten klassischen Meisterstücken performt und erschaffen so eine Symbiose von Musik und zeitgenössischer Bühnenpoesie, die ihr Leben als Menschen mit Migrationshintergrund widerspiegeln. Dabei reicht das Spektrum des gesprochenen Wortes von Stand-Up bis zur klassischen Lyrik und allem was dazwischen liegt.

Slam Poetry Symphony

Tango

Getanztes Weltkulturerbe
Konzert und Tanzveranstaltung mit Live-Musik und DJ

SA 22. NOV 25 | 20.00
SA 20. JUN 26 | 20.00
Kirche

Terzetto Non Tipico
Marko Genero Viola
Suye Shao Kontrabass
Dmitri Solodukha Klavier

Walter Reetz DJ

BoSy **EXTRA** * **

TANGOMANIA

18 Uhr Schnupper-Workshop zum Kennenlernen der Tango-Grundlagen
(Zutritt mit Tangomania-Ticket)
Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung nicht bestuhlt ist.

Alt und neu, laut tönend und zart, überraschend und bekannt: Weihnachtliche Musik hat viele Facetten. Lassen Sie sich von mitreißendem Chorgesang und strahlenden Blechbläserklängen verzaubern!

SO 30. NOV 25 | 16.00
Großer Saal

Philharmonischer Chor Bochum
BoSy Brass
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy **CHOR**

SO KLINGT WEIHNACHTEN!

X-mas

Weihnachtliches Konzert für Senior:innen

DI 9. DEZ 25 | 17.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy **EXTRA**

KULTUR 60+

Weihnachtskonzert mit den Bochumer Symphonikern

Tickets ab Oktober 2025 ausschließlich
unter 0234 6103 410 oder senioren@bochum-veranstaltungen.de

Wie gut, dass unsere Kooperation mit der Chorakademie Dortmund schon seit vielen Jahren die Vorweihnachtszeit mit Bach'schen Klängen vergoldet …

SA 13. DEZ 25 | 20.00
SO 14. DEZ 25 | 16.00
Großer Saal

Inga Balzer-Wolf Sopran
Seda Amir-Karayan Alt
Eric Price Tenor
Jens Hamann Bass

Jugendkonzertchor der
CHORAKADEMIE
am Konzerthaus Dortmund e. V.

Bochumer Symphoniker
Johannes Honecker Dirigent

BoSy **CHOR EXTRA**

DAS WEIHNACHTSORATORIUM

Johann Sebastian Bach
Das Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten 1, 2, 3 und 6)

Mittlerweile eine gute Tradition: Unsere musikalische Reise durch die Welt der Pop- und Rockmusik – im besinnlich-stimmungsvollen Sound von Band, Chor und Orchester.

SA 20. | SO 21. | MO 22. | DI 23. DEZ 25 20.00
Großer Saal

Classic Night Band
Classic Night Chor
Bochumer Symphoniker
Torsten Sickert Leitung

BoSy **EXTRA** * **

SILENT NIGHT – CLASSIC NIGHT

Letztmalig als Duo auf der Bühne: Feiern Sie mit uns diese unverwechselbare Mischung aus musikalischer Virtuosität, unwiderstehlichem Humor, mitreißenden Arrangements und herrlichem Chaos!

MI 31. DEZ 25 | 16.30* | 20.00*
DO 1. JAN 26 | 11.00 | 20.00
FR 2. JAN 26 | 20.00
Großer Saal

Igudesman & Joo

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **EXTRA**

KONZERTE ZUM JAHRESWECHSEL

Final Nightmare Music

2025
2026

»Beam me up Scotty!«
Wie klingen die unendlichen Weiten des Weltraums – oder klingen sie überhaupt? Wir begeben uns auf eine faszinierende Zeitreise durch die Jahrhunderte und erforschen, wie sich die Menschen seit jeher den Weltraum, die Planeten und Monde vorgestellt haben. Musik von vor über 200 Jahren beschreibt die gleichen Bilder wie Filmmusik, die die Wände des Kinos vibrieren lässt.

DO 5. FEB 26 | 20.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Benjamin Reiners Dirigent und Moderation

BoSy **EXTRA**

KOPFKINOKONZERT

INTERGALAKTISCH

Schalten Sie Ihr Kopfkino ein und lassen Sie sich in die Welt des großen Orchesterklangs hineinziehen.

KopfKino Konzert

bochum barock

»...bitte gehorsamst die Abreise nach Engelland zu notificieren«

MI 25. FEB 26 | 20.00
Kirche

BoSy **EXTRA**

BOCHUM BAROCK

Katrin Spodzieja, Claudia Natzel Violine
Ursula Lee, Eva Unterweger Violine
Susanne Beckmann Viola
Aliaksandr Senazhenski Viola
Steffen Schrank Violoncello
Thorsten Diekmann Kontrabass
Alexander Puliaev Cembalo

Barocke Musik aus Deutschland und dem Vereinigten Königreich

Georg Friedrich Händel
Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 6 HWV 324

Matthew Locke
»The Consort of Fower Parts« Suite No. 3 F-Dur

William Lawes
Fantasia Suite No. 3 a-Moll

Henry Purcell
Suite aus «Fairy Queen«

John Jenkins
Fantasia Air Set No. 8 C-Dur

Johann Sebastian Bach
Konzert für zwei Violinen d-Moll BWV 1043

Entspanntes Feiern mit Live-Musik und DJ
in der ungewöhnlichsten Party-Location Bochums

BOSY LOUNGE

SA 28. MRZ 26 | 20.30
Kirche

BoSy **EXTRA** * **

BoSy Lounge Band
Musiker der Bochumer Symphoniker

BOSY LOUNGE

Lounge

Konzert

Wassili Grossmans Roman »Leben und Schicksal« gilt als »Krieg und Frieden« des 20. Jahrhunderts. Darin zieht der russisch-jüdische Schriftsteller Bilanz über die totalitären Systeme seiner Zeit und sucht inmitten des Zweiten Weltkriegs nach jenen Eigenarten und Besonderheiten, die das Lebendige ausmachen. Er findet es in den Menschen, die dem Schicksal trotz allem ein Leben abtrotzen.

Von dieser Suche und den Spannungen zwischen Künstler und Staat zeugt auch Dmitri Schostakowitschs 10. Symphonie von 1953.

Für die Bühne bearbeitet, verbindet Johan Simons beide Werke zu einem Musiktheater, bei dem sich Schauspieler:innen und Musiker:innen die Bühne teilen.

Eine Begegnung von Musik und Theater, die das Publikum nach der Grossman-Aufführung im Schauspielhaus zum Konzert mit Schostakowitschs 10. Symphonie ins Musikforum führt.

»Das Leben verdorrt dort, wo man mit Gewalt versucht, seine Eigenarten und Besonderheiten auszulöschen.«

Wassili Grossman

SA 25. | SO 26. APR 26 | 16.00
SA 2. MAI 26 | 16.30 SO 3. MAI 26 | 14.30
Schauspielhaus Bochum | Großer Saal

BoSy **EXTRA** * **

LEBEN UND SCHICKSAL

Wassili Grossman
»Leben und Schicksal« (für die Bühne bearbeitet)
Dmitri I. Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Johan Simons Regie
Johannes Schütz Bühne
Greta Goiris Kostüm
Steven Prengels Musik

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

In Kooperation mit dem Schauspielhaus Bochum

Theater

Der Bochumer Singer-Songwriter-Contest ist ein Nachwuchswettbewerb für alle – jeder Bochumer oder Menschen, die einen konkreten Bezug zu Bochum haben, dürfen mitmachen. Eine wichtige Einschränkung gibt es allerdings: Es dürfen ausschließlich eigene Kompositionen und Texte vorgetragen werden und außerdem ist »handgemacht« Trumpf! Die Beiträge werden beim Konzert live vor Publikum und Jury präsentiert, der Sieger des Contests gewinnt Live-Auftritte beim Bochumer Musiksommer und beim Festival Bochum Total 2026.

SA 18. APR 26 | 19.30
Kleiner Saal

radio bochum

BoSy **EXTRA** *

FINALE
8. BOCHUMER SINGER-SONGWRITER CONTEST

du schreibst,
du spielst,
du singst –

dein Lied

Finale

Auch in diesem Jahr sind wir wieder in Bochumer Stadtteilen unterwegs und spielen »vor Ort« in unterschiedlichsten Besetzungen liebevoll zusammengestellte Konzerte bei freiem Eintritt.

MO 18. – SO 24. MAI 26 | 19.30
Bochum

BoSy **VOR ORT**

BoSy
vor Ort

STADTTEILKONZERTE

Die genauen Termine, die Spielorte und Programme werden später unter bosy-vor-ort.de bekannt gegeben.

FR 17. JUL 26 | 19.30
Bühne am KAP

Bochumer Symphoniker
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy **EXTRA**

DIE BOSY IM BERMUDA3ECK

Für viele der Höhepunkt der Saison: Das traditionelle Konzert der BoSy auf der Impulsbühne am KAP, mitten im Bermuda3Eck!

BoSy **MATINÉE**

Beginnen Sie Ihren Sonntag musikalisch mit abwechslungsreichen Programmen und herausragenden Künstler:innen! An fünf Sonntagen im Jahr trifft man sich um 11 Uhr, um gut zwei Stunden musikalische Unterhaltung in variierender Orchesterfülle zu genießen.

SO 21. SEP 25 | 11.00
Großer Saal

Arabella Steinbacher Violine

Bochumer Symphoniker
Emilia Hoving Dirigentin

BoSy **MATINÉE**

POPULÄR UNPOPULÄR

Einojuhani Rautavaara
Isle of Bliss (1995)

Felix Mendelssohn Bartholdy
Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Carl Nielsen
Symphonie Nr. 5 op. 50

Gibt es ein schöneres Violinkonzert als dieses? Der Geiger Joseph Joachim jedenfalls nannte Mendelssohns e-Moll- Konzert das »kostbarste«, das »Herzjuwel« unter den deutschen Violinkonzerten. Manches daran war zur Zeit der Premiere (1845) neuartig: dass die Violine (nicht das Orchester) die großen Themen übernimmt, dass die Solokadenz schon in der Mitte des ersten Satzes kommt, dass die Sätze ohne Pause ineinander übergehen. Spätere Konzerte wurden vielfach davon beeinflusst – aber **Felix Mendelssohn Bartholdy**s schöne Melodien blieben konkurrenzlos.

Nach dem Ersten Weltkrieg und einer längeren Schaffenspause schrieb der Däne **Carl Nielsen** seine 5. Symphonie. Ihre Modernität schockierte damals das Publikum: »Keiner von uns ist noch derselbe wie vor dem Krieg«, erklärte Nielsen seine stilistische Wandlung. Vor allem im 1. Satz gibt es laute, aggressive, fast »böse« Dissonanzen. Mehrere Minuten lang begleitet hier die Schnarrtrommel und spielt sogar eine Improvisation. Bei der Pariser Premiere 1926 saß auch Maurice Ravel im Publikum. Man vermutet, dass Nielsens Schnarrtrommel die Komposition des »Boléro« angeregt hat.

SO 16. NOV 25 | 11.00
Großer Saal

Maximilian Hornung Violoncello

Bochumer Symphoniker
Samuel Lee Dirigent

BoSy **MATINÉE**

SCHWÄRMERISCH

Lili Boulanger
»D'un soir triste«

Eugene d'Albert
Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur op. 20

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Lili Boulanger war ein vielseitiges Wunderkind. Mit 19 Jahren gewann sie als erste Frau den Prix de Rome, Frankreichs höchste Kompositionsauszeichnung. Leider war Boulanger chronisch krank und von Schmerzen geplagt – sie starb schon mit 24 Jahren. »D'un soir triste« (Eines traurigen Abends ...) war eine ihrer letzten Kompositionen, eine moderne, faszinierende Klangskulptur, düster, dramatisch, dann wieder mystisch leicht. Die Komponistin konnte das Werk nicht mehr selbst niederschreiben. Sie hat es ihrer Schwester Nadia diktiert, die eine berühmte Klavier- und Kompositionslehrerin werden sollte.

Eugen d'Albert, der Meisterschüler von Franz Liszt, war zu seiner Zeit ein gefeierter Klaviervirtuose, Opernkomponist und Dirigent. Vor allem am Gewandhaus in Leipzig war er künstlerisch zu Hause. Sein Violoncellokonzert schrieb d'Albert für den Straßburger Cello-Professor Hugo Becker. Es ist ein spätromantisch-dramatisches Werk in einem einzigen Satz von etwa 20 Minuten Länge. Häufig agiert das Cello hier im Dialog mit den Holzbläsern. Weil das Konzert für einen Virtuosen maßgeschneidert ist, war es sofort ein großer Erfolg. Später hat es d'Albert auch als Bratschenkonzert bearbeitet.

Nach seiner herben, anspruchsvollen 1. Symphonie, die eher die Fachleute beschäftigte, konnte **Johannes Brahms** mit seiner Zweiten die Hörerschaft wieder versöhnen. »Selten hat die Freude des Publikums an einer neuen Tondichtung so aufrichtig und warm gesprochen«, schrieb der Kritiker Eduard Hanslick. Entstanden am sommerlichen Wörthersee in Kärnten, wärmt uns Brahms' 2. Symphonie mit weichen, ausschwingenden Melodien, mit einer idyllischen, pastoralen Sanftheit. Der 3. Satz ist ein neckisches Walzer-Allegretto, der 4. Satz ein einziger großer Jubel.

SO 25. JAN 26 | 11.00
Großer Saal

Denis Kozhukhin Klavier

Bochumer Symphoniker
Aziz Shokhakimov Dirigent

BoSy **MATINÉE**

MIT SCHWUNG

Jörg Widmann
»Con brio« Konzertouvertüre für Orchester

Franz Liszt
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Es-Dur

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Der Dirigent Mariss Jansons war es, der **Jörg Widmann** um eine Konzertouvertüre für die Aufführung von Beethovens 7. und 8. Symphonie bat. Also hat Widmann für eine Besetzung geschrieben, wie sie Beethoven damals hatte, und sich an den Klangfarben und der Explosivität der 7. Symphonie orientiert. Allerdings stehen die musikalischen Elemente hier wie zerrissen nebeneinander – ein Beethoven aus dem Reißwolf. Um an den einstigen Schockeffekt der Siebenten zu erinnern, gehören bei Widmann auch avantgardistische Kratz- und Knacklaute dazu. Diese »verrückte Ouvertüre« ist ein großer Spaß.

Rund 25 Jahre lang arbeitete **Franz Liszt** an seinem 1. Klavierkonzert. Der Mann, der als der größte Pianist seiner Zeit galt, wollte nichts Geringeres schaffen als eine optimale Präsentation seines Ausnahmetalents am Klavier. Bis das Werk fertig wurde, hatte er sich allerdings auch zu einem großen Orchestrator entwickelt. Die vier Sätze haben daher das Gewicht einer Symphonie – Klavier und Orchester sind einander ebenbürtig. Weil im neckischen Scherzo-Satz viel Triangel zu hören ist, hat der Kritiker Eduard Hanslick das Werk auch »Triangelkonzert« getauft.

Mit seiner 7. Symphonie feierte **Ludwig van Beethoven** 1813 den Sieg über Napoleon – und er feierte ihn mit einem Maximum an Rhythmus und Temperament. Die Musik lässt – vor allem in den Ecksätzen – so sehr an eine Tanzorgie denken, dass manche Kritiker meinten, Beethoven müsse übergeschnappt oder beim Komponieren im Vollrausch gewesen sein. Nur der 2. Satz, das berühmte Allegretto, bildet eine Oase der Ruhe. Dieser sanfte Trauermarsch musste schon bei der Premiere auf Wunsch des Publikums wiederholt werden.

SO 19. APR 26 | 11.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Kolja Blacher Violine und Musikalische Leitung

BoSy **MATINÉE**

AUS EINER HAND

Noam Sheriff
»Prayers«

Sergei Prokofjew
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Robert Schumann
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

Noam Sheriff war einer der renommiertesten Komponisten Israels. Der Reiz seiner Musik lag vor allem in der fantasievollen Einbeziehung von jüdischen und nahöstlichen Klangmomenten in seine Musik. Für die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker schrieb er 1978 ein Werk namens »Tre'y-Assar«, das traditionelle jüdische Gebetsmelodien aufgreift. Später hat Sheriff dieses Stück unter dem Titel »Prayers« für ein Streichorchester weiterentwickelt. Der Ablauf ahmt die Gebetsfolge in der Synagoge nach.

Für den französischen Geiger Robert Soetens schrieb **Sergei Prokofjew** 1935 sein 2. Violinkonzert. Zu dieser Zeit trug sich der Komponist mit dem Gedanken, nach Russland zurückzukehren – trotz des sowjetischen Regimes. Prokofjew hatte Heimweh und vermisste die »russische Inspiration«. Der 1. Satz, der noch in Paris entstand, beginnt wie eine wehmütige russische Volksmelodie. Den lyrischen 2. Satz und das kräftige, perkussive »Allegro ben marcato« schrieb Prokofjew in Woronesch und Baku, also in der Sowjetunion. Im folgenden Jahr siedelte er nach Moskau um.

Robert Schumann, der Sachse, war voller Begeisterung, als er 1850 sein Amt als Musikdirektor in Düsseldorf antrat. Noch im gleichen Jahr komponierte er in kürzester Zeit eine neue Symphonie, inspiriert vom » rheinischen Leben«. Viele Bedeutungen glaubte man in dieser 3. Symphonie zu finden, Anspielungen auf das Fließen des Rheins, den rheinischen Frohsinn, den erhabenen Dom zu Köln. Wie auch immer: Der Kopfsatz steckt voller Aufbruch und Optimismus. Dann folgen – jeder Satz ein wenig langsamer als der vorherige – ein fließendes Scherzo, ein fast kammermusikalisches Charakterstück und eine altertümlich getragene Polyphonie. Der 5. Satz schließlich zieht die Summe und kehrt zur Lebhaftigkeit des Anfangs zurück.

SO 28. JUN 26 | 11.00
Großer Saal

Christian Poltéra Violoncello

Bochumer Symphoniker
Tianyi Lu Dirigentin

BoSy **MATINÉE**

ITALIENREISE

Richard Strauss
»Am Strande von Sorrent« aus »Aus Italien«

Erich Wolfgang Korngold
Konzert für Violoncello und Orchester op. 37

Ottorino Respighi
Adagio con Variazione
für Violoncello und Orchester P. 133

Felix Mendelssohn Bartholdy
Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«

Mit 22 Jahren reiste **Richard Strauss** nach Rom und Neapel. Danach hielt er seine Eindrücke in einer Komposition fest: »Aus Italien«. Er nannte dieses Werk eine »symphonische Phantasie« – es ist (trotz der vier Sätze) nicht mehr Symphonie, aber es ist auch noch nicht symphonische Dichtung. Der 3. Satz, »Am Strande von Sorrent«, entfaltet eine faszinierende, für Strauss ungewöhnliche, nahezu impressionistische Klanglandschaft. Der Komponist sprach von einem » Stimmungsbild«, einer Verflechtung von Naturtönen (Wind, Wasser, Vogelrufe) mit eigenen Empfindungen.

Erich Wolfgang Korngold gehörte zu den erfolgreichsten Opernkomponisten der 1920er Jahre. Im amerikanischen Exil wurde er ein wichtiger Filmkomponist, der die Musiksprache von Hollywood prägen sollte. Seine Film-Partituren verstand Korngold als »dramatische symphonische Musik« oder »Opern ohne Gesang«. Einer der letzten Filme, für die er komponierte, hieß »Devotion« (1946). Er spielt unter Musikern und gipfelt in der Aufführung eines kleinen (einsätzigen) Cellokonzerts, das Korngold komplett auskomponierte – und dann auch als eigenständiges Werk veröffentlicht hat.

Für einen Studienfreund schrieb **Ottorino Respighi** in jungen Jahren ein dreisätziges Cellokonzert. Das Konzert ging leider verloren – bis auf den Adagio-Satz. Den hat Respighi später noch einmal überarbeitet, zunächst für Violoncello und Klavier. 1921 – da war Respighi längst Kompositionsprofessor in Rom – machte er aus dem Adagio mit Variationen ein einsätziges Cellokonzert mit Orchester. Es ist, wie man das von Respighi kennt, ein schönes, ernstes, klanglich meisterhaftes Stück.

Auch **Felix Mendelssohn Bartholdy** reiste in jungen Jahren (1830-1832) nach Italien. Danach schrieb er seine » Italienische« Symphonie, die er für sein »lustigstes Stück« hielt. Die gefeierte Premiere 1833 in London dirigierte Mendelssohn selbst. Doch das blieb die einzige Aufführung der » Italienischen« zu seinen Lebzeiten – der Komponist wollte immer noch etwas daran »verbessern«, kam aber nie dazu. Im 1. Satz spürt man die unbändige Unternehmungslust des Italien-Reisenden. Der 3. Satz erinnert an ein elegantes Menuett, der 4. Satz an einen wilden neapolitanischen Volkstanz. Im »Andante« aber steckt ein ergreifender Trauermarsch – Mendelssohns Förderer Goethe und Zelter waren beide 1832 gestorben.

BoSy **PUR**

Wir pflegen das kammermusikalische Prinzip – auch in größerer Besetzung! Hier, wo wir ohne Dirigent spielen, geführt von der scheinbar unendlichen Energie unseres Konzertmeisters Raphael Christ, und das gemeinschaftliche Musizieren pflegen, entstehen immer wieder Aufführungen von ganz besonderer Intensität.

BoSy Pur – und Sie erleben die Bochumer Symphoniker in ihrer pursten Form: lebendig, bewegend, authentisch und mitreißend.

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

MI 24. SEP 25 | 20.00
Großer Saal

BoSy **PUR**

GANZ KLASSISCH

Wolfgang Amadeus Mozart
Ouvertüre zu »Der Schauspieldirektor« KV 486

Johann Nepomuk Hummel
Konzert für Trompete und Orchester E-Dur

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Simon Höfele Trompete

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

Den Auftrag für den »Schauspieldirektor« bekam **Wolfgang Amadeus Mozart** von Kaiser Joseph II. anlässlich eines Besuches des niederländischen Generalgouverneurs. Die Idee, eine Komödie über das Theater und seine Stars zu schreiben, stammt angeblich vom Kaiser selbst, um dem deutschen Singspiel zu mehr Renommee zu verhelfen. Der Musikanteil des Einakters ist mit rund zwanzig Minuten verhältnismäßig gering, neben der Ouvertüre finden sich lediglich vier Gesangsnummern (eine Arietta, ein Rondo, ein Terzett und der Schlussgesang), sonst überwiegen gesprochene Dialoge. Vor allem wegen der vielen Anspielungen auf inzwischen längst vergessene Theaterstücke der damaligen Zeit hat hauptsächlich die Ouvertüre ihren Platz im Konzertsaal behaupten können.

Das Trompetenspiel für immer verändern – das ist das Ziel des Wiener Trompeters Anton Weidinger, als er gegen Ende des 18. Jahrhunderts an seinem Instrument herumbastelt. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Töne durch Mundbewegungen erzeugt werden, einige kann man schlicht nicht spielen. Weidingers Idee: Durch eine Konstruktion mit neuartigen »Klappen« will er die Trompete in die Lage versetzen, auf mechanische Weise chromatische Tonfolgen zu erzeugen. Weidinger ist nicht der Erste, der dieses Experiment wagt – doch er ist der Erste, dem es gelingt, und so sind plötzlich Melodien spielbar, die vorher nicht oder nur schwer zu erzeugen waren. Um seine neue Erfindung einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzuführen, gibt Weidinger bei mehreren Komponisten Trompetenkonzerte in Auftrag. Den größten Erfolg dieser »PR-Kampagne« hatte insbesondere **Johann Nepomuk Hummel**s Trompetenkonzert in E-Dur, das bis heute zu den meistgespielten Trompetenwerken überhaupt zählt und darüber hinaus als Prüfstück für Hochschulabsolventen im Fach Trompete schon so manchen Musikhochschul-Konzertsaal gesehen hat.

Ta-ta-ta-taaaa – Wohl kaum eine Tonfolge ist weltweit so berühmt wie der Anfang von **Ludwig van Beethoven**s 5. Symphonie, dabei kommt das Eingangsmotiv mit gerade einmal vier Tönen aus … Als »Schicksalssymphonie« ist die Fünfte in die Musikgeschichte eingegangen, und dieser Beiname ist vor allen Dingen Beethovens Sekretär und Biograf Anton Schindler zu verdanken. Als er Beethoven nach dem Eingangsmotiv der Fünften Symphonie fragte, soll dieser geantwortet haben: »So pocht das Schicksal an die Pforte«.

MI 28. JAN 26 | 20.00
Großer Saal

BoSy **PUR**

LIEBLINGSTONART

Franz Schubert
Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485
Symphonie Nr. 2 B-Dur D 125

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

Gleich zwei frühe Symphonien von **Franz Schubert** stehen auf unserem Programm, beide in in B-Dur. Diese Tonart war, neben D-Dur, die »Lieblingstonart« des jungen Schubert für Symphonien und auch für Streichquartette.

Franz Schubert war 1816, als er seine fünfte, noch zu den Jugendwerken zählende Symphonie zu Papier brachte, ein noch junger Mann von 19 Jahren. Die Fünfte ist vielleicht die vollkommenste seiner Jugendsymphonien und gilt allgemein als die erste »reife« Symphonie Schuberts. Ihre Ausarbeitung ist von kammermusikalischer Perfektion: Die Besetzung ist für Schubert ungewöhnlich klein; es fehlen beispielsweise Klarinetten, Trompeten und Pauke. Dennoch oder gerade deswegen ist aber die Instrumentierung überaus genau gearbeitet und ihre Proportionen sind fein aufeinander abgestimmt. Überhaupt sollte man sich von der vorgeblichen technischen Leichtigkeit des Werkes nicht täuschen lassen: Bei aller Schlichtheit bleibt diese Symphonie nicht an der Oberfläche: Es scheint, als spiele sich auf einer zweiten, parallelen Ebene Untergründiges, nicht eben leicht Verstehbares ab, man sollte die interpretatorischen Herausforderungen keineswegs unterschätzen.

Bereits zwischen 1814 und 1815 enstand die zweite Symphonie, gewiss kein Meisterwerk, aber durchaus das Werk eines brillanten 17-Jährigen und eine bemerkenswerte Leistung. In vier Sätzen angelegt, ist sie in Umfang und Ausblick bereits deutlich großartiger als die Symphonie Nr. 1.

Anders als Brahms, der Schuberts so genannten Jugendsymphonien keinen hohen künstlerischen Wert zugestand und sogar empfahl, »sie sollten nicht veröffentlicht, sondern nur mit Pietät bewahrt werden …«, war Antonín Dvořák einer der wenigen Bewunderer der frühen Symphonien Schuberts, in denen er – trotz des Einflusses von Haydn und Mozart – im »Charakter der Melodien«, der harmonischen Progression und den vielen exquisiten Details der Orchestrierung dessen Eigenständigkeit und Individualität erkannte.

MI 3. JUN 26 | 20.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

BoSy **PUR**

NACHTMUSIKEN

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 13 für Streicher G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«

Arnold Schönberg
Verklärte Nacht op. 4

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 6 für Streicher D-Dur KV 239 »Serenata Notturna«

Serenaden waren beliebte und leicht zugängliche Werke zur Unterhaltung bei festlichen Anlässen in Adelskreisen und bei Hofe, gern und oft in Auftrag gegeben und damit wichtige Einnahmequelle der Komponisten. Da sie traditionell abends und oft im Freien zur Aufführung kamen, wurde sie häufig für Blasinstrumente geschrieben. **Wolfgang Amadeus Mozart**s größte Streicherserenade wurde sein populärstes Werk überhaupt, ein Hit schlechthin. Die »Kleine Nachtmusik« (Serenade ins Deutsche übersetzt) ist allerdings mehr als nur ein schönes Gelegenheitswerk: das Streicherensemble, die Kunstfertigkeit der Stimmführung und die klassischen Proportionen der Sätze weisen darauf hin, dass das Werk eher als anspruchsvolle Kammermusik denn als reine, »leichte« Unterhaltungsmusik konzipiert war.

»Verklärte Nacht« ist ein Werk aus der ersten, tonalen Schaffensphase Schönbergs. Kompositorisch greift **Arnold Schönberg** auf ein von Johannes Brahms häufig angewandtes Verfahren zurück, thematische Arbeit durch permanente Weiterverarbeitung kleinerer Motive zu ersetzen; Schönberg selber bezeichnete dieses Brahms'sche Prinzip später als »entwickelnde Variation«. Harmonisch steht »Verklärte Nacht« hingegen stark in der Nachfolge von Richard Wagner, so deutlich, dass ein Mitglied des Wiener Tonkünstlervereins geäußert haben soll: »Das klingt ja, als ob man über die noch nasse »Tristan«-Partitur darüber gewischt habe«.

Die Uraufführung stieß auf weitgehendes Unverständnis und bildete den ersten Skandal in der Aufführungsgeschichte Schönbergscher Werke in Wien. Die Ablehnung galt neben der ungewohnten Tonsprache auch der Gedichtvorlage mit ihrem explizit erotischen Inhalt, während dem Komponisten immerhin gewisses Talent bescheinigt wurde. Heute zählt »Verklärte Nacht« sowohl als Sextett wie auch in der später entstandenen Streichorchesterfassung zu den meistgespielten Werken Schönbergs.

Unser Programm schließt mit der »Serenata notturna«, die von Mozart im Januar 1776 für die Karnevalsfeiern in Salzburg geschrieben wurde. Die ungewöhnliche Besetzung sieht im Stile eines Concerto grosso zwei »Orchester« vor, eines mit zwei Soloviolinen, einer Bratsche und Kontrabass, das zweite mit Tutti-Streichern und Pauken. Durch den Kontrast von Solostimmen und Tutti ergeben sich reizvolle Effekte, etwa, wenn allein Pauken und Pizzicati der Tutti-Streicher erklingen oder im Menuett nur das Soloquartett spielt.

BoSy **CONCERTO**

BoSy Concerto bleibt die Konzertreihe für alle entdeckungslustigen Musikfreunde und Liebhaber barocker Musik – entstaubt, lebendig und mitreißend dargeboten. Kaum ein musikalisches Genre ist beim Konzertpublikum so beliebt wie die Musik des Barock und der Frühklassik. Die Werke Johann Sebastian Bachs, Georg Friedrich Händels und ihrer vielen komponierenden Zeitgenossen sind auch von den Programmzetteln der Bochumer Symphoniker nicht wegzudenken.

SA 1. NOV 25 | 20.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Maurice Steger
Blockflöte und Musikalische Leitung

BoSy **CONCERTO**

OPFER UND LOBPREISUNGEN

Johann Sebastian Bach
Intrada BWV 1045
Sinfonia zu »Falsche Welt, dir trau ich nicht« BWV 52
Blockflötenkonzert D-Dur BWV 1053
Ricercar a 6 aus dem »Musikalischen Opfer« BWV 1079
Sinfonia zu »Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte« BWV 174

Antonio Vivaldi
Concerto für Streicher und B.c. C-Dur RV 114
Concerto für Flautino, Streicher und B.c. C-Dur RV 443
Concerto grosso Nr. 11 d-Moll RV 565 aus »L'Estro Armonico«

Antonio Vivaldi und **Johann Sebastian Bach** – beide unbestritten Großmeister des Barock und doch so unterschiedlich, wie man nur sein kann.

Während der italienische Komponist das Leben eines internationalen Jetsetters führte und von einem lukrativen Termin zum nächsten eilte, entfernte sich Bach nie weit von seiner Heimat. Obwohl Vivaldi mit einer Vielzahl nationaler Musikstile in Berührung kam, wurde seine Musik von seinen Reisen wenig beeinflusst, während Bach in seiner selbst gewählten Isolation geduldig darauf wartete, bis ein bestimmtes Repertoire oder eine Musikrichtung aus verschiedenen europäischen Regionen für ihn verfügbar wurde.

Dann aber setzte er sich intensiv damit auseinander, so auch mit Vivaldi, vom dem er mehrere Werke transkribierte. Trotz dieser analytischen Betrachtung behielt Bachs musikalische Sprache ihre bleibende Qualität und unverwechselbare Identität durch die behutsame Vermischung von italienischen Eigenheiten mit vielschichtigem Kontrapunkt. Vereinfacht gesagt: Bach betrachtete die Musik als eine intellektuelle Beschäftigung, während es Vivaldi vor allem darum ging, wie die Musik klang. Kontrapunkt und alles durchdringende motivische Beziehungen im Dienst Gottes auf der einen, Klangflächen auf der anderen Seite, die lebendige Emotionalität vermittelten.

SA 21. MRZ 26 | 20.00
Großer Saal

Valer Sabadus Countertenor

Bochumer Symphoniker
Georg Kallweit
Violine und Musikalische Leitung

BoSy **CONCERTO**

EINE BÜHNE VOLLER HÄNDEL

Georg Friedrich Händel
Suite aus der Oper »Almira, Königin von Castilien« HWV 1
Sonata a 5 HWV 288
Concerto grosso op. 7
Triosonate HWV 386b
Arien für Countertenor aus den Opern:
»Rinaldo« HWV 7
»Giulio Cesare in Egitto« HWV 17
»Serse« HWV 40

Georg Friedrich Händel war einer der erfolgreichsten und bekanntesten Komponisten der Barockzeit. Der gebürtige Deutsche zog in seinen späten Zwanzigern nach England, wo er sich als britischer Staatsbürger etablierte. Obwohl Händel in der englischsprachigen Welt vor allem für seine Oratorien und Orchesterwerke bekannt ist, war er in erster Linie ein Opernkomponist und beherrschte über zwei Jahrzehnte lang die Londoner Opernszene.

Seit seinen frühen Zwanzigern schrieb Händel im Stil der Opera seria, die er mit Elementen aus der französischen Oper und dem Drama anreicherte und dabei ganz der barocken »Poetik des Wunderbaren« folgte. Die Stimmen der Gesangsstars der damaligen Zeit, der Kastraten wie Farinelli & Co, für die Händel seine rasant-virtuosen Opernarien schrieb, passen perfekt zu dieser Poetik: Ihr androgynes Timbre und ihre ungewöhnlichen, geradezu irrealen Klangfarben besaßen jene Künstlichkeit, nach der dieses barocke Musiktheater-Konzept verlangte.

Heute werden diese Arien von Countertenören übernommen, die, anders als Kastraten, mit ihrer Kopfstimme singen: Der hohe Ton entsteht durch die Verwendung des Falsettregisters, wofür es einer besonderen Gesangstechnik bedarf. Dabei sind Countertenöre keineswegs eine moderne Erfindung – Männer, die mit ihrer hohen Kopfstimme singen, gab es über viele Jahrhunderte hinweg, bis sie zu Beginn des 17. Jahrhunderts von den Kastraten verdrängt wurden. Auch in diesem Stimmfach ist die Umsetzung sehr individuell, und entsprechend vielfältig sind Klangfarbe, Volumen, und Umfang der Stimmen.

SA 9. MAI 26 | 20.00
Großer Saal

Kristian Bezuidenhout Klavier

Bochumer Symphoniker
Enrico Onofri Musikalische Leitung

BoSy **CONCERTO**

SCHICKSALHAFTES

Joseph Martin Kraus
Ouvertüre zu »Olympie«

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466
Maurerische Trauermusik KV 477

Joseph Martin Kraus
Symphonie c-Moll VB 142

Lange Zeit war er völlig vergessen: **Joseph Martin Kraus**, ein Zeitgenosse Haydns und Mozarts, bedeutend als Symphonie- und Liedkomponist. Erst in den letzten Jahrzehnten wurden seine Werke wiederentdeckt, er hinterließ ein beachtliches, nahezu alle Gattungen abdeckendes musikalisches Œuvre: Opern und Ballette, geistliche und weltliche Vokalmusik, Streichquartette und über ein Dutzend Symphonien. Anders als seine prominenten Zeitgenossen Haydn und Mozart war Joseph Martin Kraus ein »literarischer« Komponist. Er schrieb nicht nur Musik, er verfasste auch kunsttheoretische Traktate, Gedichte und andere literarische Texte. Dabei entwickelte er ein besonderes Gespür für schriftstellerisch-dichterische Qualität. Seine 26 Deutschen Lieder, in den 1780er Jahren vornehmlich nach Texten von Matthias Claudius komponiert, sind Vorläufer des Kunstliedes der Romantik. Die Symphonien sind vielfach kräftige Gebilde – resolut und aktionsreich, durchzogen von kontrapunktischer Arbeit und voller überraschender, gleichsam »theatralischer« Wendungen. Wie in vielen seiner Werke erweist sich der Komponist auch hier als ein Bindeglied zwischen Gluck und Beethoven.

Die »Maurerische Trauermusik« bildet im Schaffen **Wolfgang Amadeus Mozart**s einen einzigartigen Höhepunkt, nicht nur durch die Vereinigung kontrapunktischer Techniken, sondern vor allem, da es sich hier um eine seiner ganz seltenen Cantus-firmus-Bearbeitungen handelt. Ein Zusammenhang mit Mozarts Sympathien für das freimaurerische Denken ist offensichtlich, die »Trauermusik« wurde schließlich auf das Ableben zweier Logenbrüder komponiert.

Das Orchester gewinnt in Mozarts d-Moll-Klavierkonzert eine neue Gleichberechtigung neben dem Klavier: Solist und Orchester haben ähnliches, aber niemals identisches musikalisches Material. Mozart gestaltet einen gleichberechtigten Dialog für Solist und Orchester, er schreibt kein typisches Virtuosenkonzert, sondern ein kompromissloses, subjektives Bekenntnis zum eigenen Ausdruckswillen zweier gleichberechtigter Partner. Auch wenn dieses erste symphonische Konzert des 29-jährigen Komponisten mit ungewohnt dramatischen Klängen aufwartet, noch dazu in Moll-Tonarten, ist der konzertante Wettstreit zwischen Klavier und Orchester eher spielerisch als schroff.

BoSy **QUARTETT**

Das (Streich-)quartett ist die Königsdisziplin der Kammermusik, und so ist uns das Musizieren zu viert eine eigene kleine, aber feine Reihe wert.

Musikalisches Zentrum der Reihe ist unser hauseigenes, hochgeschätztes Viktoria Quartett.

Darüber hinaus begrüßen wir hier aber immer auch gerne Gäste, in dieser Saison etwa das Novus String Quartet, das mit modernistischer Klarheit, behutsam und offen das Repertoire erblühen lässt oder das Quatour Hermès, das sich wie der namensgebende Himmelbote als Mittler versteht zwischen dem Text des Komponisten und dem Publikum. Ein ganz besonderes kammermusikalisches Erlebnis verspricht auch das Porgramm des Kontrabass Quartetts!

SO 12. OKT 25 | 18.00
Kleiner Saal

BoSy QUARTETT

MITTEN IM 20. JAHRHUNDERT

Novus String Quartet
Jaeyoung Kim Violine
Young-uk Kim Violine
Kyuhyun Kim Viola
Wonhae Lee Violoncello

Erwin Schulhoff
Fünf Stücke für Streichquartett

Isang Yun
Streichquartett Nr. 5

Anton Webern
Langsamer Satz für Streichquartett

William Walton
Streichquartett Nr. 2 a-Moll

SO 23. NOV 25 | 18.00
Kleiner Saal

BoSy QUARTETT

WAHRE PRÜFSTEINE

Viktoria Quartett
Esiona Stefani Violine
Jiwon Kim Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Philipp Willerding-Bach Violoncello

Johann Sebastian Bach
Contrapunktus 1–4 aus »Die Kunst der Fuge«

Benjamin Britten
Three Divertimenti

Max Bruch
Streichquartett c-Moll op. 9

SO 15. FEB 26 | 18.00
Kleiner Saal

BoSy QUARTETT

NICHT OHNE KLARINETTE

Viktoria Quartett
Esiona Stefani Violine
Jiwon Kim Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Philipp Willerding-Bach Violoncello

Julia Puls Klarinette

Joseph Haydn
Streichquartett g-Moll op. 20 Nr. 3

Max Reger
Klarinettenquintett A-Dur op. 146

SO 15. MRZ 26 | 18.00
Kleiner Saal

BoSy QUARTETT

MIT FRANZÖSISCHEM BLICK

Quatuor Hermès
Omer Bouchez Violine
Elise Liu Violine
Lou Yung-Hsin Chang Viola
Yan Levionnois Violoncello

Samuel Barber
Adagio aus dem Streichquartett b-Moll op. 11

Charlotte Sohy
Streichquartett Nr. 1 op. 25

Ludwig van Beethoven
Streichquartett op. 59 Nr. 3 »Rasumowski«

SO 19. APR 26 | 18.00
Kleiner Saal

BoSy QUARTETT

GROSSE VIELSAITIGKEIT

Kontrabass Quartett
Dominik Wagner
Felix Leissner
Todor Markovic
José Trigo

Anton Bruckner
Locus Iste
Christus factus est

Detlev Glanert
4 Quartette für 4 Kontrabässe

Astor Piazzolla
5 Tangos für 4 Kontrabässe

Ludwig van Beethoven
»Largo« aus der Symphonie Nr. 7 A-Dur

Franz Schubert
Erlkönig

Freddie Mercury
»Bohemian Rhapsody«

Johan Strindberg | Europe
»The Final Countdown«

SO 24. MAI 26 | 18.00
Kleiner Saal

BoSy QUARTETT

KLASSIKER MIT FLÜGEL

Viktoria Quartett
Esiona Stefani Violine
Jiwon Kim Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Philipp Willerding-Bach Violoncello

Nika Melnikova Klavier

Ludwig van Beethoven
Streichquartett Nr. 10 Es-Dur op. 74

Johannes Brahms
Klavierquintett f-Moll op. 34

BoSy **CAMERA**

Unsere Orchestermusiker von ihrer virtuosen Seite kennenzulernen – dazu haben Sie bei den Kammerkonzerten die beste Gelegenheit. Die acht Konzerte der Kammermusik-Reihe *BoSy Camera* werden wie eh und je von den Musikerinnen und Musikern selbst erdacht und programmiert und vereinen echte Raritäten mit Neuentdeckungen und Lieblingsstücken.

In festen Ensembles oder in Formationen, die sich je nach Programm immer neu zusammenfinden, gerne auch verstärkt durch besondere Gäste, präsentieren sich die Orchestermitglieder ihrem Publikum hier ganz anders als im manchmal recht anonymen Ensemble des großen Klangkörpers.

Freuen Sie sich auf neun ganz neue und besonders persönliche Hörerlebnisse in der großartigen Akustik unseres Kleinen Saals.

SO 5. OKT 25 | 18.00
Kleiner Saal

Esiona Stefani Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Julia Puls Klarinette
Nikita Mikhailovskii Trompete
Nika Melnikova Klavier
Olesia Morozova Klavier

BoSy CAMERA

MÄRCHENZEIT

Robert Schumann
Märchenerzählungen für Klarinette, Viola und Klavier op. 132

George Enescu
»Pastorale und Nocturne« für Violine und Klavier zu vier Händen

Eric Ewazen
Trio für Trompete, Violine und Klavier

Igor Strawinski
Drei Sätze aus »Petruschka« (transkribiert für 2 Klaviere)

Maurice Ravel
»Daphnis et Chloé« (transkribiert für zwei Klaviere)

SO 19. OKT 25 | 18.00
Kleiner Saal

Vlad Stanculeasa Violine
James Maddox Klavier

BoSy CAMERA

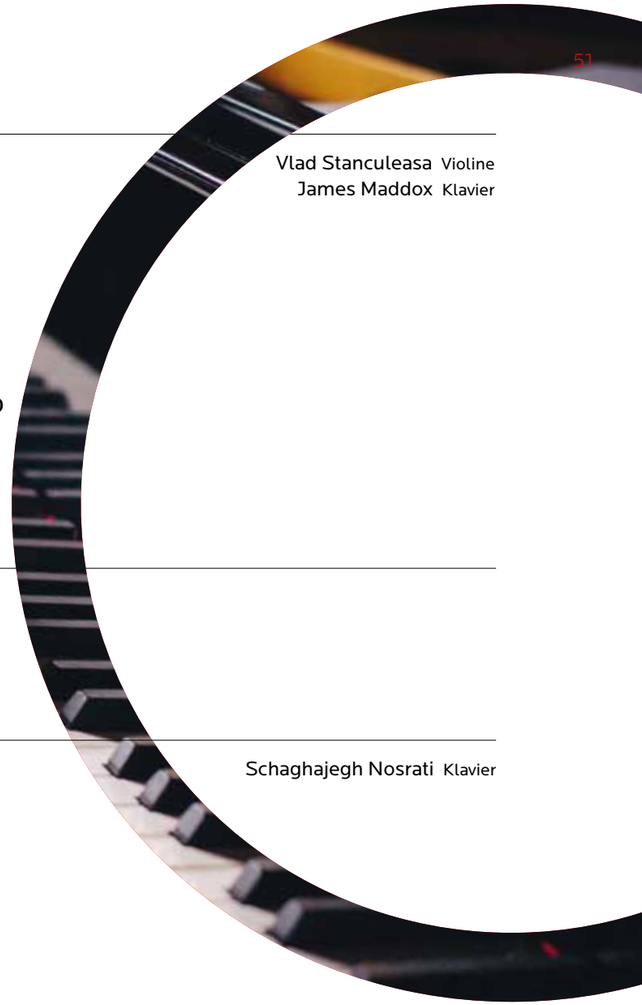
SONATENABEND

Franz Schubert
Rondo brillant h-Moll D.895

Johannes Brahms
Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 A-Dur op. 100

Jean Sibelius
Fünf Stücke für Violine und Klavier op. 81

George Enescu
Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 op. 25



DO 13. NOV 25 | 19.00
Kleiner Saal

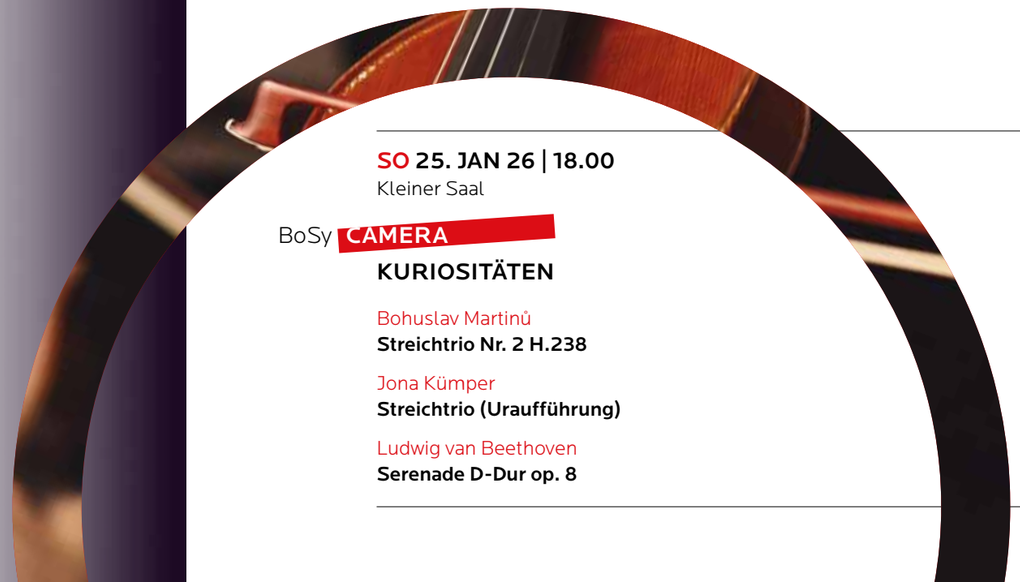
Schaghajegh Nosrati Klavier

BoSy CAMERA EXTRA

GUTE FREUNDE VERLEIHEN FLÜGEL!

Johann Sebastian Bach
Die Partiten für Klavier-Solo BWV 825-830

»Ein neuer Flügel für das Musikforum«
Große Freude über diesen besonderen Zuwachs: Dank der großzügigen Unterstützung unseres Freundeskreises können wir Ihnen hier erstmals unseren neuen Flügel präsentieren!



SO 25. JAN 26 | 18.00
Kleiner Saal

artTone Trio
Ursula Lee Violine
Louisa Spahn Violine
Janet Boram Lee Violine

BoSy CAMERA

KURIOSITÄTEN

Bohuslav Martinů
Streichtrio Nr. 2 H.238

Jona Kümper
Streichtrio (Uraufführung)

Ludwig van Beethoven
Serenade D-Dur op. 8

FR 30. JAN 26 | 20.00
Kleiner Saal

Jiwon Kim Violine
Peter Ernst Gitarre

BoSy CAMERA EXTRA

ANDALUZA

Auf die Spuren spanischer Musik begeben sich Jiwon Kim und Peter Ernst in ihrem Programm ANDALUZA. Dabei sind sie nicht nur auf die rauen, vom Flamenco inspirierten Kompositionen Manuel de Fallas gestoßen, sondern auch auf die an höfische Musik angelehnte Serenata von Joaquín Rodrigo, oder die salonesken Tänze des Katalanen Enrique Granados.

SO 8. MRZ 26 | 18.00
Kleiner Saal

Alexander Sprung Violine
Mario Antón-Andreu Viola
Janet Boram Lee Violoncello
Asako Tedoriya Kontrabass
Benjamin Nuss Klavier

BoSy CAMERA

ENGLISCHE VOLKSMUSIK

Ralph Vaughan Williams | Matthew Locke
Songs und Duos (arrangiert für Violine und Kontrabass)

Paul Schoenfield
Café Music (arrangiert für Klavier, Violine und Kontrabass)

Ralph Vaughan Williams
Klavierquinett c-Moll

SO 5. APR 26 | 18.00
Kleiner Saal

Martina Overlöper Flöte
Christoph Kepser Violoncello
James Maddox Klavier

BoSy CAMERA

EINE GANZE WELT

Joseph Haydn
Trio Nr. 30 F-Dur Hob XV:17

Claude Debussy
Trio für Flöte, Violoncello und Klavier G-Dur

Philippe Gaubert
»Trois Aquarelles« für Flöte, Violoncello und Klavier

Carl Maria von Weber
Trio für Flöte, Violoncello und Klavier g-Moll op. 63

SO 31. MAI 26 | 18.00
Kleiner Saal

Alexander Schütz Flöte
Marko Genero Viola
Meret Eve Haug Harfe

BoSy CAMERA

ELEGANTES ZU DRITT

Arnold Bax
Elegiac Trio

Claude Debussy
Sonate pour flute, alto et harpe

Toru Takemitsu
»And then I knew 'twas Wind«

Maurice Ravel
Sonatine en trio

SO 28. JUN 26 | 18.00
Kleiner Saal

Julia Puls Klarinette
Stephanie Himstedt Violine
James Maddox Klavier

BoSy CAMERA

SONATE-TRIO-SUITE

Jan Vanhal
Trio für Klarinette, Violine und Klavier Es-Dur op. 20/5

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 30 Nr. 3

Jörg Widmann
Tränen der Musen für Klarinette, Violine und Klavier

Johannes Brahms
Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120,1

Igor Strawisky
Suite aus »L'Histoire du soldat« für Klarinette, Violine und Klavier

MUSIKVERMITTLUNGSANGEBOTE

MUSIK FÜR ALLE

Als Orchester der Stadt Bochum machen wir klassische Musik für Menschen jeden Alters auf vielfältige Art und Weise erfahrbar. Mit unseren Angeboten öffnen wir die Türen zur Musik und dem Wissen, der Freude und der Begeisterung, die dahinterstecken.

Unser Programm richtet sich an Musikbegeisterte und alle, die es werden wollen – vom gemütlichen Babykonzert über große Mitmachprojekte bis hin zu spannenden Proben- und Konzertbesuchen ist alles dabei.

Musik für alle
0–2 Jahre
3–6 Jahre
6–10 Jahre
Kindergarten | Schule

KONZERTREIHEN

Egal ob großes Orchester oder kleine Besetzung: In diesen Konzerten ist nicht nur Stillsitzen und Zuhören angesagt!

BoSy **KRABBELKÄFER**
0–2 Jahre
Stimmungsvolles Krabbelkonzert zum Anregen der Sinne bei den Allerkleinsten

BoSy **LAUSCHBILD**
3–6 Jahre | Kindergarten
Hier wird getanzt, gelauscht, geschaut!

BoSy **MÄRCHENZELT**
6–10 Jahre | Klasse 1–4
Kammermusik und Geschichten für Groß und Klein

BoSy **FAMILIE**
ab 6 Jahren
Das große Orchester für die ganze Familie

GRUNDSCHUL KONZERT
Klasse 1–4
Das große Orchester für die ganze Klasse

NAH DRAN
Klasse 5–6
Konzert und Instrumentenkunde in der Schule

Alle genannten Altersangaben sind Empfehlungen unsererseits, die sich über die Jahre hinweg bewährt haben.

KINDERGARTEN | SCHULE

Wir freuen uns, dass so viele Kindergärten und Schulen unsere Angebote regelmäßig nutzen. In unserer Saisonvorstellung am 4. September können Sie sich vor Saisonbeginn einen Überblick über unsere Formate verschaffen und Ihre Gruppe bereits vor dem eigentlichen Vorverkaufsstart anmelden.

Falls Sie Fragen zu unseren Kindergarten- und Schulformaten haben:
Telefon 0234 910 8625
bosy-musikvermittlung@bochum.de

ab 1. August 2025:
Telefon 0234 33 33 86 25
musikvermittlung@bochumer-symphoniker.de

MUSIKWISSEN

Näher dran an den BoSy und ihrem musikalischen Alltag

HÖRPROBE
ab 14 Jahren | alle Schulklassen
Hinter die Kulissen des Probenbetriebs geschaut

TISCH GESPRÄCH
ab 14 Jahren
Wissenswertes rund um die großen symphonischen Konzerte angelehnt an die Konzertreihen *BoSy Meisterstücke* und *Von Herzen*

BoSy **IM KINDER GARTEN**
Kindergarten
Ein Orchestermitglied mit seinem Instrument zu Besuch in der Einrichtung

BoSy **IM KLASSEN ZIMMER**
alle Schulklassen
Ein Orchestermitglied mit seinem Instrument zu Besuch im Klassenzimmer

MITMACHANGEBOTE

Selbst aktiv werden und die Musik am eigenen Leib erfahren

GEMEINSAM INS KONZERT
ab 14 Jahren | ab Klasse 9
Patenschaftsprojekt mit dem Freundeskreis der Bochumer Symphoniker

ORCHESTER KURS
ab 15 Jahren
Eine Woche Orchester mit den Profis

KLASSE! KONZERT
ab Klasse 9
Konzertbesuch mit Blick hinter die Kulissen und Materialmappe

BoSy **SOUNDSAFARI**
div. Klassenstufen
Partizipative Projekte zu programmatischen Schwerpunkten

Unsere Familienkonzerte sind eines unserer ältesten Vermittlungsformate und heute wie damals sehr beliebt. Und das Besondere: Es ist stets eine Wundertüte – mal mit Bild, mal mit Theater, mal mit Moderation.

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren

SO 28. SEP 25 | 11.00
Großer Saal

Wolfram Boelzle Sprecher

Bochumer Symphoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin

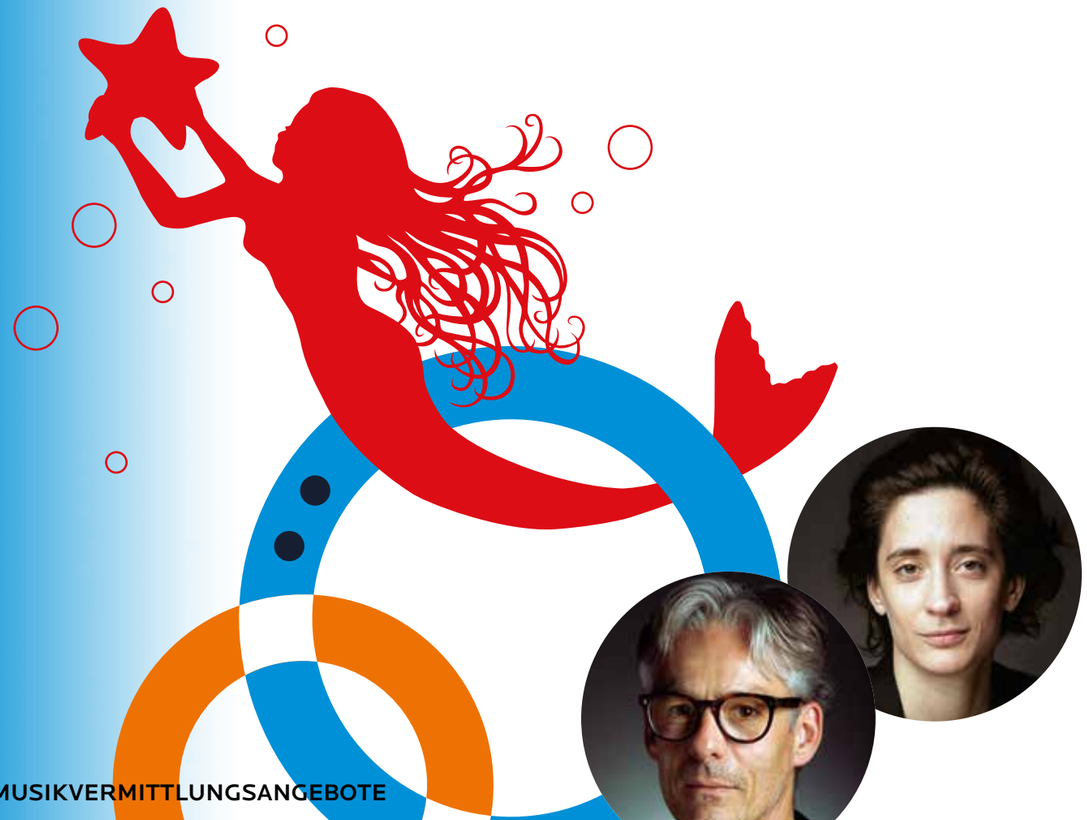
BoSy **FAMILIE**

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Ein Orchestermärchen mit Musik von Ákos Hoffmann

Auch als Grundschulkonzert am MO 29. September 2025 um 9.30 | 11.15 Uhr

Weit draußen im Meer, wo das Wasser so blau ist wie die schönsten Kornblumen und so klar wie das reinste Glas, dort leben die Meermenschen. An dieser Stelle ist das Wasser sehr tief und dort wachsen wundersame Bäume und Pflanzen, deren Blätter sich geschmeidig hin und her bewegen, wenn das Wasser durch sie hindurch strömt. Dort steht auch das Schloss des Meerkönigs. In diesem prächtigen Schloss aus Muscheln, Bernstein und Korallen lebt er mit seinen Töchtern.



SO 1. MRZ 26 | 11.00
Großer Saal

Malte Arkona Konzept und Moderation

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **FAMILIE**

#BEETHOVEN
GROSSE MUSIK AUS WILDEN ZEITEN

Tatata Taaaa! Dreimal kurz, einmal lang. Kein Symphonieanfang der Musikgeschichte wurde wohl so berühmt wie dieser. Man sagt, es klinge wie ein Anklopfen. Welches Schicksal pocht denn hier angeblich an die Tür? Unruhige Zeiten in Wien, ein auf Krawall gebürsteter Napoleon, ein gesundheitlich angeschlagener Beethoven ... das ist die wackelige Ausgangslage. Aber viel wichtiger: Wie entsteht in solchen Zeiten so unsterbliche Musik? Wir gehen der Sache nach und schmeißen uns mit viel Vergnügen in mitreißende Klänge.

SO 5. JUL 26 | 11.00
Großer Saal

BoSy **FAMILIE**

FÜNF GEWINNT

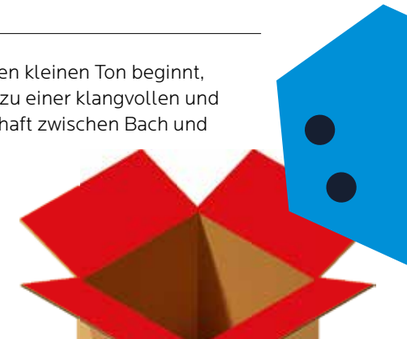
Uwaga!
Christoph König Violine
Maurice Maurer Violine
Miroslav Nisic Akkordeon
Jakob Kühnemann Kontrabass

Zufit Simon Tanz

Auch als Grundschulkonzert am MO 6. Juli 2026 um 9.30 | 11.15 Uhr

Alles so ruhig hier ... Niemand zu sehen. Oder ist da etwa doch jemand? Fünf große Pakete warten in diesem Konzert darauf, ihren Inhalt preiszugeben oder besser gesagt: ihre Bewohner.

Was mit einem einzelnen kleinen Ton beginnt, entwickelt sich schnell zu einer klangvollen und tänzerischen Freundschaft zwischen Bach und Balkansounds.



BoSy **KRABBELKÄFER**

Mit Baby ins Konzert? Das geht! In unserem halbstündigen Konzertformat in stimmungsvoller Atmosphäre legen wir unser Augenmerk besonders auf das Anregen von auditiven, visuellen und haptischen Sinneseindrücken bei den Allerkleinsten.

Geeignet für Kinder zwischen 0 und 2 Jahren
ca. 35 min

FR 17. OKT 25
10.00 | 11.30 | 15.00 | 16.30
Kleiner Saal

Eva Unterweger Violine
Marion Michel Oboe
Katharina Flaig Konzept und Gestaltung

BoSy KRABBELKÄFER *
IMMERBUNT

Hellgrün, gelb und violett – dunkelblau und orangerot klingen auch noch mit im Raum.

Wir malen uns unsere eigene Klangwelt und lauschen den kräftigen Klangfarben und zarten Pastelltönen.

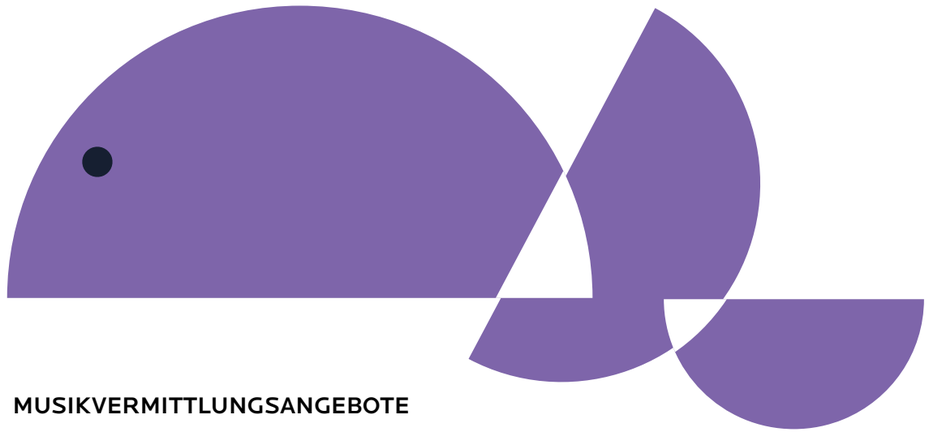
FR 19. JUN 26
10.00 | 11.30 | 15.00 | 16.30
Kleiner Saal

Ensemble der Bochumer Symphoniker
Katharina Flaig Konzept und Gestaltung

BoSy KRABBELKÄFER *
WALDESGRÜN

Wir lauschen dem Rauschen der Blätter im Wald, es klingen von fern die Hörner der Jäger.

Eine Gruppe junger Rehe verschwindet im Dickicht, allein zurück bleibt eine einsame Eule.



MUSIKVERMITTLUNGSANGEBOTE

BoSy **LAUSCHBILD**

Für Familien mit entdeckungsfreudigen Kindern ist das Lauschbild wie gemacht. Bilder, Musik und Bewegung fließen nahtlos ineinander über; es wird gemeinsam getanzt, gelauscht und geschaut. So viel Aktion und Bewegung reißt auch schon mal die Eltern von den Sitzen.

Geeignet für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren
ca. 45 min

DO 30. | FR 31. OKT 25 | 16.00
Kleiner Saal

Ensemble #kreuzvier
Johanna Risse
Jacques Wery
Clara Sophie Flaksman

BoSy LAUSCHBILD *
BLÄTTERWERKE

Auch als Kitakonzerte am DO 30. und FR 31. Oktober um 9.30 | 11.00 Uhr

---

Dichte Baumkronen rauschen im Wind, Lotusblumen strahlen in farbenfroher Pracht und Seerosen treiben musikalisch über das Wasser: Das Ensemble #kreuzvier spiegelt im Programm »BlätterWerke« die Vielfalt der Natur in Werken aus verschiedenen Musikkulturen wider, die instrumental und vokal zum Blühen gebracht und zu einem Gesamtwerk vereint werden. Durch innovative gestalterische Ideen gelingt es den Musikerinnen und Musikern, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und den Saal musikalisch in eine grüne Oase zu verwandeln.

DO 21. | FR 22. MAI 26 | 16.00
Kleiner Saal

Anna Betzl-Reitmeier
Konzept, Moderation und Violoncello

Musiker:innen des Ensemble Ruhr
Katharina Flaig Animation

BoSy LAUSCHBILD *
AUS DEM DUNKEL INS LICHT

Auch als Kitakonzerte am DO 21. und FR 22. Mai um 9.30 | 11.00 Uhr

---

Licht aus! Hui, ist das duster hier. Mit unseren Taschenlampen brauchen wir uns im Dunkeln aber nicht zu fürchten, sondern zaubern tolle Schattenbilder an die Wand, begegnen Fledermäusen und freundlichen Nachtgespenstern, die uns zum Tanz einladen.

BoSy **MÄRCHENZELT**

Geschichten und Musik gehören schon immer untrennbar zusammen. Wir laden euch ein, in unserem Märchenzelt Platz zu nehmen und spannender Musik, kombiniert mit neuen, alten und zeitlosen Geschichten zu lauschen.

Geeignet für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

SA 21. MRZ 26 | 11.00 | 14.00
Kleiner Saal

Katrin Spodzeja Violine
Alexander Schütz Flöte
Diego Aldonza Crespo Schlagwerk
James Maddox Klavier
Katharina Flaig Erzählerin

BoSy MÄRCHENZELT *

DER JOSA MIT DER ZAUBERFIEDEL

Eine musikalische Geschichte für Violine, Flöte, Schlagzeug, Klavier und Erzähler nach einem Buch von Janosch mit Musik von Wilfried Hiller

Auch als Schulkonzerte am DO 19. und FR 20. März 2026 um 9.30 | 11 Uhr

Der alte Köhler Jeromir und sein Sohn Josa sind eigentlich sehr zufrieden mit ihrem Leben. Leider ist Josa aber zu klein und schwach, um den Beruf seines Vaters weiterzuführen. Doch eines Tages bekommt Josa eine Zaubergeige geschenkt. Damit kann er jeden Zuhörer entweder groß und stark oder aber ganz klein machen. Und mit dieser Geige macht sich Josa auf den Weg zum Mond, um zu beweisen, dass auch kleine Leute viel bewegen können.

SA 9. MAI 26 | 11.00 [G] | 14.00
Kleiner Saal

Ensemble der Bochumer Symphoniker
Katharina Flaig Konzept und Sprecherin

BoSy MÄRCHENZELT *

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Auch als Schulkonzerte am DO 7. und FR 8. Mai 2026 um 9.30 | 11 Uhr

Da hat doch der fiese Räuber Hotzenplotz einfach die Kaffeemühle der Großmutter gestohlen, die Kasperl und Sepperl ihr zum Geburtstag geschenkt hatten! Eine ganz besondere Kaffeemühle ist das gewesen, denn sie spielte beim Mahlen »Alles neu macht der Mai« und das ist schließlich Großmutters Lieblingslied. Aber nun ist sie fort. Kasperl und Sepperl zögern also nicht lange und machen sich mutig auf, dem gefürchteten Hotzenplotz die Mühle wieder abzunehmen.

[G] Dieses Konzert wird durch Gebärdensprache unterstützt

BoSy **ORCHESTERKURS 2026**

Der Orchesterkurs der Bochumer Symphoniker bietet talentierten Musiker:innen ab 15 Jahren die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen im Orchesterspiel zu sammeln und ist eine großartige Gelegenheit, sich musikalisch weiterzuentwickeln.

Durch intensive Probenphasen unter professioneller Anleitung der Musiker:innen der Bochumer Symphoniker lernen die Teilnehmenden viel über Musik, ihr Instrument und das gemeinsame Orchesterspiel.

Für rund 100 junge Menschen eine tolle Gelegenheit, um eine Woche lang in die Welt des Orchesters einzutauchen und zum Abschluss ein großes Konzert zu präsentieren.

Geeignet für Jugendliche ab 15 Jahren

Anmeldungen ab Herbst ’25. Infos folgen unter
bochumer-symphoniker.de/bosy-orchesterkurs

MO 6. – SA 11. APR 26

BoSy ORCHESTERKURS *

SA 11. APR 26 | 18.00
Großer Saal

Teilnehmende des BoSy Orchesterkurses
Vilmantas Kaliunas Dirigent

ABSCHLUSSKONZERT

George Gershwin
Ein Amerikaner in Paris

Kurt Weill
Lady in the Dark Concert Suite, 1940 (arr. R. R. Bennett)

Piotr I. Tschaikowski
Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Nach einer intensiven Woche präsentieren die Teilnehmenden des BoSy Orchesterkurses stolz, was sie erarbeitet haben und wie sie als Orchester zusammengewachsen sind.

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

BoSy **HÖRPROBE 2.0**

Wir gehen in die nächste Runde und vertiefen unsere Probenbesuche. Bisher haben wir die Backstage-Türen geöffnet, uns hinter den Kulissen umgeschaut und uns vom Probengeschehen treiben lassen, nun geht der Blick inhaltlich in die Tiefe.

Wir nutzen unsere Audioguides, um Ihnen weiterführende Informationen zum Geschehen und natürlich zur Musik zu liefern, während Sie der Probe lauschen. Zu bestimmten Themen haben wir Experten eingeladen, die einen detaillierten Einblick bieten.

Geeignet für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

MO 6. OKT 25 | 18.30
Großer Saal

BoSy **HÖRPROBE 2.0** * **

MUSIKWISSENSCHAFTLICHE *MEISTERSTÜCKE*
mit Bjørn Woll

Bekannte Werke wie die »Egmont«-Ouvertüre von Beethoven und die vielzitierte Melodie des weltberühmten Anfangs von »Also sprach Zarathustra« stehen auf dem Konzertprogramm. Aber was passiert eigentlich nach den ersten bekannten Minuten und welche Besonderheiten in der Orchestrierung bringen diese Werke mit sich? Bjørn Woll, Musikwissenschaftler und beliebter Moderator unserer Tischgespräche, wird Ihnen Rede und Antwort stehen.

DO 6. NOV 25 | 17.00
Großer Saal

BoSy **HÖRPROBE 2.0** * **

CHORISTISCHES *BOSY CHOR*
mit Ariane Stern

Wir bringen gemeinsam mit CHORWERK RUHR »Ein Deutsches Requiem« von Johannes Brahms auf die Bühne. Welche Besonderheiten gibt es in der Arbeit zwischen Chor und Orchester und wie organisiert sich das CHORWERK? Diese und andere Fragen beantwortet uns und Ihnen die CHORWERK-Managerin Ariane Stern.

DO 23. APR 26 | 18.30
Großer Saal

BoSy **HÖRPROBE 2.0** * **

PROGRAMMATISCHES *VON HERZEN*
mit Felix Hilse

Wie entsteht eigentlich ein Konzertprogramm und wer entscheidet, dass Prokofjew und Schostakowitsch gemeinsam einen Konzertabend füllen sollen? Der stellvertretende Intendant und Leiter des Künstlerischen Betriebes Felix Hilse gibt exklusive Einblicke in die Programmgestaltung.

GEMEINSAM INS KONZERT

Schüler:innen gehen gemeinsam mit Mitgliedern des Freundeskreises 3 x pro Saison ins Konzert. Das ist die Quintessenz des Patenschaftsprojekts »Gemeinsam ins Konzert«. Dahinter steht der Wunsch, unterschiedliche Generationen zusammenzubringen und junge Leute in die Welt des klassischen Konzerts einzuführen. Die Schüler:innen werden vom Freundeskreis der Bochumer Symphoniker eingeladen und können sorglos mit ihrer Patengruppe von je vier Schüler:innen und zwei Paten das Konzert besuchen.

Geeignet für Jugendliche ab 14 Jahren und
Patinnen und Paten ab 25 Jahren

Anmeldung für Jugendliche erfolgt über die teilnehmenden Schulen

Paten gesucht! Für dieses besondere Projekt sucht die Musikvermittlung noch Paten, die an möglichst allen drei Terminen Zeit haben.

Information und Anmeldung
Telefon 0234 910 8625
bosy-musikvermittlung@bochum.de

ab 1. August 2025:
Telefon 0234 33 33 86 25
musikvermittlung@bochumer-symphoniker.de

Tickets für die jeweiligen Konzerte werden nach Anmeldung auf Ihren Namen reserviert. Eine Mitgliedschaft im Freundeskreis der Bochumer Symphoniker ist für eine Teilnahme nicht zwingend notwendig.

DO 5. FEB 26 | 20.00

BoSy **EXTRA**

KOPFKINOKONZERT
INTERGALAKTISCH

Seite 29

DO 12. MRZ 25 | 20.00

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

ECHTE HELD:INNEN

Seite 19

SA 9. MAI 26 | 20.00

BoSy **CONCERTO**

SCHICKSALHAFTES

Seite 47

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises
der Bochumer Symphoniker

BoSy **ON TOUR**

Für jedes Orchester sind Gastspiele etwas ganz Besonderes, bietet sich doch hier die Möglichkeit, das eigene Können vor ungewohnter Kulisse zu präsentieren und zu überprüfen. Darüber hinaus sind wir *BoSy on Tour* natürlich auch Botschafter unserer Stadt – eine Aufgabe, die wir sehr gerne erfüllen.

DO 4. | FR 5. | SA 6. | SO 7. SEP 25 | 20.30
Jahrhunderthalle, Bochum

BoSy **ON TOUR**

RUHRTRIENNALE

Soli
Philip Venables Musik
Nina Segal, Ted Huffman Texte
Ted Huffman Regie

Bochumer Symphoniker
Bassem Akiki Dirigent

We Are The Lucky Ones (Deutsche Erstaufführung)

»Die Schöpfer sprengen die Grenzen der Oper.« **The New York Times**
Das Mosaik einer Generation, eine kollektive Collage als groß besetzte Oper mit überwältigenden Orchesterklängen und intimen Arien.

Tickets: ruhrtriennale.de

Auftragswerk und Koproduktion der Dutch National Opera und Ruhrtriennale

»We Are The Lucky Ones« ist kein gewöhnliches Musiktheater, sondern ein berührendes Mosaik aus realen Geschichten, Träumen und Erinnerungen. Auf Basis von Interviews mit Menschen, die zwischen 1940 und 1949 in Europa geboren wurden, entsteht eine emotionale Chronik – zwischen Hoffnung und Enttäuschung, Gewinn und Verlust, Zärtlichkeit und Wut. Philip Venables' Musik verleiht diesen Stimmen spielerische Intensität. Sie durchdringt das Gesagte, eröffnet Räume für das Ungesagte – und bringt zum Klingen, was Worte nicht fassen können. Zwischen orchestralen Ausbrüchen und intimen Momenten entsteht eine Einladung, die eigene Geschichte Revue passieren zu lassen.

DO 16. OKT 25 | 20.00
Philharmonie Essen

SA 18. OKT 25 | 20.00
Historische Stadthalle Wuppertal

SO 19. OKT 25 | 20.00
Tonhalle Düsseldorf

Holger Auer Gesang

Classic Night Chor
Bochumer Symphoniker
Inga Hilsberg Dirigentin

BoSy **GOES POP**

ON TOUR THE QUEEN SYMPHONY

Mit üppiger Phantasie, einem legendären Leadsänger und ihrer Musik, in der Klassik, Walzer, Flamenco, Gospelmusik, Blues, Folk, Pop und Rock ganz selbstverständlich zusammenwachsen, haben sie Musikgeschichte geschrieben: Queen. Wir erweisen den Majestäten die Ehre und präsentieren ihre Songs im orchestralen Gewand von *BoSy goes Pop!*

Tickets: webshop.tonhalle.de | wuppertal-live.de | theater-essen.de

DI 16. DEZ 25 | 20.00
Konzerthaus Dortmund

Inga Balzer-Wolf Sopran
Seda Amir-Karayan Alt
Eric Price Tenor
Jens Hamann Bass

Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.

Bochumer Symphoniker
Johannes Honecker Dirigent

BoSy **ON TOUR**

DAS WEIHNACHTSORATORIUM

Johann Sebastian Bach
Das Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten 1, 2, 3 und 6)

Tickets: konzerthaus-dortmund.de

SO 29. MRZ 26 | 18.00
Stadttheater Lippstadt

Reginaldo Pinheiro Evangelist
Christopher Jähnig Christus
Julia Danz Sopran
Henriette Gödde Alt
Michael Nowak Tenor
Lars Conrad Bass

Konzertchor Lippstadt
Konzertchor Hamm

Bochumer Symphoniker
Burkhart Schmitt Musikalische Leitung

BoSy **ON TOUR**

MATTHÄUSPASSION

Johann Sebastian Bach
Matthäuspassion BWV 244

Tickets: musikverein-lippstadt.de

DO 2. APR 26 | 20.00
Christuskirche Bochum

Lena-Maria Kramer Sopran
Evelyn Krahe Alt
Gustavo Martín Sanchez Tenor
David Pichlmaier Bass

Stadtkantorei Bochum

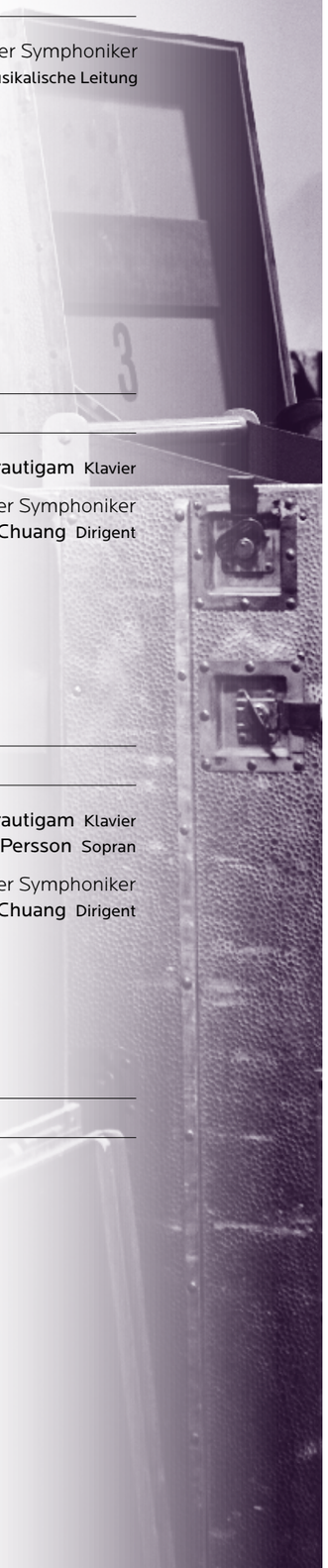
Bochumer Symphoniker
Hans Jaskulsky Dirigent

BoSy **ON TOUR**

STADTKANTOREI

Wolfgang Amadeus Mozart
Drei geistliche Hymnen KV 345
Maurerische Trauermusik KV 477
Requiem KV 626 (Fassung Süssmayr)

Tickets: ab dem 1. November 2025 unter christuskirche-bochum.de | stadtkantoreibochum.de



FR 3. JUL 26 | 20.00
Weilburg

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

BoSy **ON TOUR**

WEILBURGER SCHLOSSKONZERTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 13 für Streicher G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«

Arnold Schönberg
Verklärte Nacht op. 4

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 6 für Streicher D-Dur KV 239 »Serenata Notturna«

Tickets: weilburger-schlosskonzerte.de

SA 4. JUL 26 | 20.00
Weilburg

Ronald Brautigam Klavier

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **ON TOUR**

WEILBURGER SCHLOSSKONZERTE

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19

Felix Mendelssohn Bartholdy
Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

Tickets: weilburger-schlosskonzerte.de

DI 14. JUL 26 | 20.00
Concertgebouw Amsterdam

Ronald Brautigam Klavier
Miah Persson Sopran

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **ON TOUR**

HIMMLISCHES IN G

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur KV 453

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 4 G-Dur

Tickets: concertgebouworkest.nl

Die mitreißende Kraft von vielstimmig gesungener Chormusik ist immer wieder ein unvergessliches Erlebnis und kommt in der Akustik unseres Hauses besonders gut zur Geltung.

SA 8. NOV 25 | 19.00
Großer Saal

Kateryna Kasper Sopran
Yannick Debus Bariton

CHORWERK RUHR

Bochumer Symphoniker
Florian Helgath Dirigent

BoSy **CHOR**

SELIG SIND, DIE DA LEID TRAGEN

Johannes Brahms
Ein Deutsches Requiem op. 45

»Seligpreisung der Leidtragenden« – so beschrieb **Johannes Brahms** selbst sein »deutsches Requiem«, und wirklich: Es ist ein Werk für die Lebenden, weniger Trauer- als Trostmusik. Ganz bewusst wendet Brahms sich mit seinem Requiem vollständig ab von kirchlichen Konventionen, er erlaubt sich eine ganz persönliche Religionsperspektive: Die Auswahl der Bibelstellen, die deutsche Sprache, all das unterstreicht das erklärte Ziel des Komponisten, mit seinem Werk so universal wie individuell den trauernden, leidenden Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Bitte beachten Sie auch die Hörprobe 2.0
am DO 6. November 2025, um 17.00 Uhr

Seite 62

SO 30. NOV 25 | 16.00
Großer Saal

Philharmonischer Chor Bochum
BoSy Brass
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy **CHOR**

SO KLINGT WEIHNACHTEN!

Alt und neu, laut tönend und zart, überraschend und bekannt: Weihnachtliche Musik hat viele Facetten. Lassen Sie sich von mitreißendem Chorgesang und strahlenden Blechbläserklängen verzaubern!

SA 13. DEZ 25 | 20.00
SO 14. DEZ 25 | 16.00
Großer Saal

BoSy **CHOR**

DAS WEIHNACHTSORATORIUM

Inga Balzer-Wolf Sopran
Seda Amir-Karayan Alt
Eric Price Tenor
Jens Hamann Bass

Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.

Bochumer Symphoniker
Johannes Honecker Dirigent

Johann Sebastian Bach
Das Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten 1, 2, 3 und 6)

FR 9. JAN 26 | 20.00
Kirche

BoSy **CHOR**

TRÄNEN UND JUBEL

Seung-Ho Choi Countertenor
Jörg Hilbert Theorbe
Alfred Pollmann Orgel

Der Neue Chor der Stadt Bochum
Chenghua Vinck Leitung

Unter dem Titel »Tränen und Jubel« vereint das Programm Werke aus Renaissance und Moderne, die nach ihrer tonalen Entwicklung aufwärts angeordnet sind – wie eine musikalische Reise aus dunklen Tiefen hin zu lichtem Überschwang.

FR 29. MAI 26 | 20.00
Großer Saal

BoSy **CHOR**

HEILIGE, VERFLUCHTE MUSIK

Gioachino Rossini
Petite Messe solennelle (Fassung 1866/67)

Soli

Philharmonischer Chor Bochum
Bochumer Symphoniker
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

Die »Petite Messe solennelle« ist eine der bemerkenswertesten Vertonungen des katholischen Messtextes, sie changiert zwischen **Gioachino Rossini**s »erster Natur« als hoch gerühmter Komponist komischer Opern und einer tiefen Religiosität; zwischen Heiterkeit, feiner Ironie und religiösem Ernst. Die typisch Rossinianische Rhythmik und die ganz im Opernspektrum beheimatete wechselhafte Dramatik bietet dem Chor die Chance, sein ganzes Können vorzuführen.

PHILHARMONISCHER CHOR BOCHUM

Der Philharmonische Chor Bochum ist ein ambitionierter Laienchor, der sich in seiner Arbeit besonders den großen chorsymphonischen Werken aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne widmet. Seit rund 160 Jahren ist er ein wichtiger Teil des Kulturlebens der Stadt Bochum und gehört damit zu den traditionsreichsten Konzertchören des Ruhrgebiets.

Die Heimat der derzeit rund 75 Sängerinnen und Sänger ist das Anneliese Brost Musikforum Ruhr. Pro Saison werden mehrere Konzertprogramme erarbeitet, die hier – meist gemeinsam mit den Bochumer Symphonikern – zur Aufführung kommen. Auch A-cappella-Chormusik und Werke mit kleinerer Instrumentalbegleitung gehören zum Repertoire des Chores, die effektvoll in der Kirche, dem zentralen Raum des Musikforums, umgesetzt werden können. Daneben nutzt der Chor gerne weitere Gelegenheiten zu Auftritten außerhalb des Musikforums, etwa im Kunstmuseum Bochum oder bei Singalongs im Stadtpark.

Es gelang dem Chor, sich nach der Zwangs-Konzertpause während der Corona-Pandemie wieder zu konsolidieren. Das Chorleben ist wieder aufgeblüht, der Chor verzeichnet regen Zulauf und konnte verschiedene große Projekte wie die europäische Erstaufführung von Libby Larsens »Coming Forth into Day« oder die Aufführung des epischen »Paulus« von Felix Mendelssohn-Bartholdy realisieren. Auch das beliebte und stets schnell ausverkaufte Weihnachtskonzert gemeinsam mit BoSy Brass wird wieder jährlich aufgeführt. Der Chor und seine Leitung legen großen Wert auf eine sehr gute Gesangskultur, zu der neben intensiver stimmtechnischer Arbeit der Chorleitung auch regelmäßige individuelle Stimmbildung für die Sängerinnen und Sänger gehört.

Zu Beginn der Saison 2023/24 übernahm Mateo Peñaloza Cecconi die Leitung des Chores und setzte bereits das Weihnachtskonzert 2023 und die Aufführung des »Paulus« im März 2024 mit dem Chor um. Derzeit erarbeitet er mit dem Chor ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die Saison 2025/2026.

Mateo Peñaloza Cecconi begann seine musikalische Ausbildung als Kind bei den Freiburger Domsingknaben. Im Jahr 2011 besuchte er das Conservatorio G. Verdi in Mailand. Nach abgeschlossenen Studien in Chorleitung und Operngesang in Freiburg sowie Orchesterleitung in Stuttgart, wo er als Repetitor des Staatsopernchores engagiert war, kam er im August 2022 als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung ans Musiktheater im Revier, wo er seit August 2024 als 2. Kapellmeister arbeitet.

Interessierte Sänger und Sängerinnen sind zu Beginn der Saison 2025/2026 herzlich willkommen.

philharmonischer-chor-bochum.de

PHILHARMONISCHER CHOR BOCHUM

Tung-Chieh Chuang ist seit Beginn der Spielzeit 2021/2022 Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker und Intendant des Anneliese Brost Musikforum Ruhr.

Den Grundstein für seine internationale Karriere legte der junge aufstrebende Dirigent aus Taiwan 2015 mit dem Gewinn des Internationalen Malko-Wettbewerbs in Kopenhagen. Zuvor hatte Chuang bereits Preise beim Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti in Frankfurt, beim Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb der Bamberger Symphoniker und beim Jeunesse Musicales International Conducting Competition in Bukarest errungen.

2010 erhielt Chuang die Edwin B. Garrigues Fellowship des Curtis Institute of Music. Als einer der Mitorganisatoren stellte er ein Jahr später in Philadelphia das Curtis Japan Benefit Concert auf die Beine, dessen Einnahmen dem Roten Kreuz Japan als Hilfe für die Erdbebenopfer von März 2011 gespendet wurden. 2012 initiierte er den ersten Orchester-Flashmob in Taiwan.

Gastdirigate führten Tung-Chieh Chuang unter anderem zum Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, WDR Sinfonieorchester, SWR Symphonieorchester, Dresdner Philharmonie, Tonkünstler- Orchester Niederösterreich, Danish National Symphony Orchestra, Helsinki Philharmonic Orchestra, Gothenburg Symphony Orchestra, Oslo Philharmonic, BBC Symphony Orchestra, RTÉ National Symphony Orchestra, Royal Scottish National Orchestra, Seoul Philharmonic Orchestra, Taiwan Philharmonic, NCPA Orchestra, Shanghai Symphony Orchestra, Auckland Philharmonia und Tasmanian Symphony Orchestra, NDR Radiophilharmonie, Sønderjyllands Symphony Orchestra, Taipei Symphony, Orchestra und National Taiwan Symphony Orchestra, das PHION Orkest, Stuttgarter Philharmoniker, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und Kymi Sinfonietta, das MDR Sinfonieorchester, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Lapland Chamber Orchestra, Trondheim Symphony Orchestra, Tampere Philharmonic Orchestra und Oviedo Filarmonía.

Weitere Engagements umfassten Wiedereinladungen zur Dresdner Philharmonie, dem MDR Sinfonieorchester, Seoul Philharmonic und Taiwan Philharmonic. Er debütierte kürzlich beim Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, beim Stavanger Symphony Orchestra und beim Gävle Symphony Orchestra.

Tung-Chieh Chuang entstammt einer Familie professioneller Musiker und lernte früh, Horn und Klavier zu spielen. Sein erstes öffentliches Konzert gab er mit elf Jahren. Er studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia und an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar. Zu seinen Mentoren gehören Mark Gibson, Gustav Meier, Otto-Werner Mueller und Nicolás Pasquet.

Heute lebt der Dirigent mit seiner Familie in Bochum.

Die Bochumer Symphoniker haben sich seit ihrer Gründung 1919 den Ruf eines außerordentlich vielseitigen Konzertklangkörpers erworben. Bereits zweimal konnten sie den begehrten Preis des Deutschen Musikverlegerverbandes für »Das beste Konzertprogramm« entgegen nehmen.

Höchsten musikalischen Anspruch, Flexibilität und Innovationsfreude beweisen die BoSy im klassisch-romantischen Repertoire großer Symphonik ebenso wie bei Cross-over-Projekten, im kammermusikalischen Musizieren oder in der Musikvermittlung. Mit der Teilnahme an renommierten Festivals wie der Ruhrtriennale, dem Lincoln Center Festival New York oder dem Klavierfestival Ruhr und Gastspielen u. a. nach Taiwan, Estland, Südkorea, USA oder Israel hat sich das Orchester auch bundesweit und international einen Namen gemacht.

Für ihre CD-Produktionen erhielten die BoSy durchweg positive Kritiken, die Einspielung der »Orchesterlieder« des deutschen Spätromantikers Joseph Marx wurde für einen Grammy nominiert. In der Spielzeit 2016/2017 konnte das Orchester nach jahrzehntelangem Engagement den eigenen Konzertsaal, das Anneliese Brost Musikforum Ruhr beziehen, das sie seither zu einem Mittelpunkt kulturellen Stadtlebens entwickelt haben.

Tung-Chieh Chuang
Generalmusikdirektor

I. VIOLINE

Raphael Christ
Koord. 1. Konzertmeister

Vlad Stanculeasa
Koord. 1. Konzertmeister

Katrin Spodzieja
Stellv. Konzertmeisterin

Karol Hermanski
Stellv. Konzertmeister:in

Viola Thönniß
Claudia Natzel
Felizitas Strauß
Christiane Gurung
Zehui Wang
Stephanie Himstedt
Ursula Lee
Esiona Stefani
Eunmi Lee
Vlada Berezhnaya
Pin-Jou Chu*
Ayça Ugural*
Yulia Huo*
Luís López Jorge*
Maria Suwelack*
Tomas Ionescu**

II. VIOLINE

Ariane Vesper
Stimmführerin

Iwona Gadzala
Stimmführerin

Costel-Marian Boangiu
Stellv. Stimmführer

Jiwon Kim
Stellv. Stimmführerin

Bernhard Lebeda
Katharina Budack
Emily Florian
Eva Sophia Unterweger
Anna Luisa Volkwein
Hye-Bin Kim
Yoana Ducros
Lyusi Hovhannesyan
Claudia Friedrich*
Federico di Bari**

VIOLA

Marko Genero
Solo-Viola

Louisa Spahn
Solo-Viola

Aliaksandr Senazhenski
Stellv. Solo-Viola

Susanne Beckmann
Britta Simpson
Almud Philippsen
Mario Antón-Andreu
Cristina Ceja-Antón
Sangji Park
Ana Moreno Rosales*
Stephanie Lawrenson**

VIOLONCELLO

Wolfgang Sellner
Solo-Violoncello

Thomas Fleischer
Stellv. Solo-Violoncello

Philipp Willerding-Bach
Vorspieler

Steffen Schrank
Oliver Linsel
Christof Kepser
Janet Boram Lee
Sebastian Hartung
Jorge Forés Blasco**

KONTRABASS

Achim Köhler
Solo-Kontrabass

Asako Tedoriya
Solo-Kontrabass

Suye Shao
Vorspieler

Klaus Heimbucher
Thorsten Diekmann
Iopang Ho
Ana Claudia Machicado Torres**

FLÖTE

Alexander Schütz
Solo-Flöte

Martina Overlöper
Stellv. Solo-Flöte

Rainer Philipp

Sarah Maschio
Solo-Piccolo

OBOE

Marie Lesch
Solo-Oboe

Anke Eilhardt
Stellv. Solo-Oboe

Marion Michel

Nathanel Amrany
Solo-Englischhorn

KLARINETTE

Julia Puls
Solo-Klarinette

Nemorino Scheliga
Stellv. Solo-Klarinette

Iris Ruffing

Lea Heilmaier
Solo Es-Klarinette

FAGOTT

Ece Nur Özer
Solo-Fagott

Rebecca Mertens
Stellv. Solo-Fagott

Urban Heß
Monika Bennerscheid
Kontrafagott

HORN

Joost van der Elst
Koord. 1. Solo-Horn

Raúl Roque
Koord. 1. Solo-Horn

Simon Mayer
Hohes Horn

Jodie Lawson
Tiefes Horn

Katja Schönfeld
Tiefes Horn

Kana Tokita*
Natasha Dryden Silva**

TROMPETE

Reiner Ziesch
Solo-Trompete

Nikita Mikhailovskii
Stellv. Solo-Trompete

Dmitri Trofimovitch
Florian Balzer
Paulo Jorge Ribeiro Fernandes*

POSAUNE

Alexander Merz
Koord. Solo-Posaune

Peter Brandrick
Koord. Solo-Posaune

Douglas Simpson
Bass-Posaune

TUBA

Ansgar Mayer-Rothmund

HARFE

Eve Meret Haug

PAUKEN UND SCHLAGZEUG

Arend Weitzel
Solo-Pauke mit Schlagzeug

Guido Pauss
Stellv. Solo-Pauke mit Schlagzeug

Diego Aldonza Crespo
Solo-Schlagzeug mit Pauke

Pietro Gutierrez Arnoldi**

ORCHESTERVORSTAND

Jiwon Kim
Peter Brandrick
Stephanie Himstedt

Stand: Juli 2025

* Zeitvertrag
** Praktikant:innen

Unterstützt durch Stipendiat:innen
des Orchesterzentrums NRW

Orchesterzentrum|NRW

AB 1. AUGUST 2025

Die Geschäftsstelle der Bochumer Symphoniker und des Anneliese Brost Musikforum Ruhr werden mit Wirkung vom 1. August 2025 gemeinsam mit der Schauspielhaus Bochum AöR und dem Zeiss Planetarium Bochum in die Kulturinstitute Bochum, Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt.

Kaufmännische Direktion der Kulturinstitute Bochum AöR

Thomas Kipp
Kaufmännischer Direktor

Kristian Keuer
Referent kaufmännische Direktion

Zentrale Administration Personalwesen

Vanessa Fritz
Leitung

Dirk Welschehold
Stellvertretende Leitung

Pamela Büllesfeld
Laura Sennhenn
Susanne Urban u. a.
Mitarbeit

Finanzwesen

Ute Hellwig
Kevin Pittelkow
Leitung

Sabine Blome
Iris Buttgereit
Philipp Laqua
Maksym Reva
Angela Caldoro
Heike Böning
Mitarbeit

Gremien und Organisation
Dominik Hübschen
Leitung

Arbeitssicherheit
Alexandra Kaiser

IT / Telekommunikation
Michael Kowalczyk

Diversitätsagentin
N. N.

Transformationsmanagement
Marina Konrad

Gleichstellungsbeauftragte
Alexandra Kaiser, Christiane Peters

Bochumer Symphoniker Geschäftsstelle

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Verena Warnebold
Assistentin GMD / Geschäftsstelle

Marc Müller
Betriebsdirektor

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant
Leiter des Künstlerischen Betriebes

Lisa Krüger
Künstlerisches Betriebsbüro

Anelya Anderzhanova
Assistenz Künstlerischer Betrieb

Arne Schüttler
Bianca Pütz (Elternzeit)
Veranstaltungsmanagement

Christiane Peters
Leiterin Marketing & Kommunikation

Susan Donatz
Marketing & Kommunikation

Katharina Flaig
Theresa Denhoff
Musikvermittlung

Frauke Wielebski
Notenbibliothekarin

Mateo Peñaloza Cecconi
Leiter des Philharmonischen Chores

Christoph Dettke
Orchesterinspektor

Karl Skiba
Technischer Leiter

Leif Holberg
Andreas Grenzbach
Meister für Veranstaltungstechnik

Winfried Kircher
Veranstaltungstechniker

Dirk Coers
Inspizient / Orchesterwart

Matthias Hartmann
Orchesterwart

Stand: Juli 2025

FREUNDESKREIS DER BOCHUMER SYMPHONIKER

Der Freundeskreis fördert die Arbeit der Bochumer Symphoniker seit 1973, also seit über 50 Jahren. Rund 650 engagierte Mitglieder unterstützen die Musikerinnen und Musiker in ihrem Wirken für eine musikalisch vielfältige Bereicherung des Bochumer Kulturlebens.

Richtete sich das Wirken des Freundeskreises anfangs gegen die beabsichtigte Auflösung des Orchesters und später viele Jahre auf die Realisierung einer eigenen Spielstatte unseres Orchesters nach mehr als 80 »heimatlosen« Jahren, bilden nun Projekte wie die Musikvermittlung zur Gewinnung neuen, insbesondere jungen Publikums, die kostenlosen Stadtteilkonzerte ***BoSy vor Ort***, Konzerte der Reihe ***BoSy Pur*** sowie die Bewirtung der jungen Teilnehmer des jährlichen Orchesterkurses die aktuellen Förderschwerpunkte.

Als es nach Eröffnung des Musikforums aufgrund des Sparzwangs bei der Errichtung an vielen Ecken und Enden noch fehlte, füllte der Freundeskreis derlei Lücken durch die Anschaffung von Sitzbänken im Foyer, von Sitzerhöhungen für den Zuhörerbereich, von Klangpodesten für Celli und Kontrabässe und – nicht zuletzt – von über 90 optisch passenden Notenpulten.

Zur finanziellen Unterstützung aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden kommt das persönliche Engagement der Mitglieder hinzu, zum Beispiel mit Konzertpatenschaften* für Jugendliche oder auch bei Sonderveranstaltungen in und um das Musikforum. Das aufgrund von Corona unterbrochene Format der Vorstellung neuer Orchestermitglieder wird in dieser Saison wieder aufleben.

Seit der Spielzeit 2021/2022 erhalten die Freundeskreis-Mitglieder ein exklusives Vorkaufsrecht beim Kauf von Konzertkarten.

Infos über den Freundeskreis unter
freundeskreis-bosy.de

FREUNDESKREIS
zur Förderung der
Bochumer Symphoniker e.V.

* Interessiert Sie das Projekt »Gemeinsam ins Konzert«?

Gehen Sie gerne ins Konzert und sind über 18 Jahre alt? Dann machen Sie mit beim gleichnamigen Patenschaftsprojekt und begleiten junge Leute in den Konzertsaal!

Information und Anmeldung
Telefon 0234 910 8625
bosy-musikvermittlung@bochum.de

ab 1. August 2025:
Telefon 0234 33 33 86 25
musikvermittlung@bochumer-symphoniker.de

GEMEINSAM INS KONZERT
siehe Seite 63

ABOSy

Egal, ob Sie auf einen reservierten festen Sitzplatz und geplante Konzerttermine für die gesamte Saison Wert legen und deshalb unsere Festplatz-Abonnements bevorzugen, lieber aus unseren großen symphonischen Reihen mit dem Wahl-Abonnement Ihr ganz individuelles Angebot zusammenstellen wollen oder noch flexibler mit der BoSyCard Ihre Konzertbesuche spontan und auch online buchen möchten – in unserem Angebot ist für jeden Geschmack das Richtige dabei.

Einmal Abo. Immer Konzert.

SAISON 2025/2026

ABONNEMENTS

VON HERZEN

4 Konzerte
Großer Saal

SA | SO
141,60 | 126,80 | 102,80 | 84,80 | 54,80 Euro

Diese Konzertreihe erlaubt ganz persönliche Einblicke in Werke der großen Orchesterliteratur, die unserem Generalmusikdirektor ganz besonders ans Herz gewachsen sind. Jeweils eine Stunde vor den Konzerten nimmt sich Tung-Chieh Chuang rund 20 Minuten Zeit, um Ihnen am Klavier seine Sicht auf die Werke des Konzertes zu verraten – nah dran und stets von Herzen.

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

6 Konzerte
Großer Saal

DO | FR
212,40 | 190,20 | 154,20 | 127,20 | 82,20 Euro

Unsere große symphonische Konzertreihe, in der wir populäre und neu zu entdeckende Orchesterwerke aus verschiedenen Epochen spielen – genau das Richtige für alle, die sich mit herausragenden Werken befassen möchten. Bekanntes und Unbekanntes – das verspricht höchsten Genuss und musikalischen Nervenkitzel, inspiriert von erstklassigen Musikerinnen und Musikern, die in dieser Reihe ihre Meisterstücke präsentieren.

BoSy **MATINÉE**

5 Konzerte
Großer Saal

SO
147,00 | 128,50 | 106,00 | 87,00 | 68,50 Euro

Beginnen Sie Ihren Sonntag musikalisch mit abwechslungsreichen Programmen und herausragenden Künstlerinnen und Künstlern. In wechselnder Orchesterfülle gibt es hier Werke, die unterhaltsame Entspannung verheißen – und manchmal wird's auch ein wenig fordernder. Immer jedoch stehen Kurzweil und höchster muskalischer Anspruch in Balance!

BoSy **CONCERTO**

3 Konzerte
Großer Saal

SA
70,20 | 65,70 | 56,70 | 45,60 Euro

Kaum ein musikalisches Genre ist beim Publikum so beliebt wie die Musik des Barock und der Frühklassik. Die Werke Bachs, Händels, Vivaldis und ihrer komponierenden Zeitgenossen sind natürlich auch aus unserem Angebot nicht wegzudenken. So ist *BoSy Concerto* die Reihe für alle entdeckungslustigen Liebhaber barocker Musik – entstaubt, lebendig und mitreißend dargeboten.

BoSy **PUR**

3 Konzerte **MI**
Großer Saal 77,10 | 70,20 | 56,70 | 45,60 Euro

Diese Konzertreihe ist mittlerweile eine eigene Marke: Ohne Dirigent und geführt von der ansteckenden Energie unseres Konzertmeisters Raphael Christ entstehen immer wieder Aufführungen von ganz besonderer Intensität. Wach, lebendig, direkt und unmittelbar kann hier jedes Orchestermitglied seine Rolle im Ensemble neu definieren – und Sie als Zuhörer erleben ihre BoSy ganz authentisch, ganz pur.

BoSy **CHOR**

3 Konzerte
Großer Saal 77,10 | 70,20 | 56,70 | 45,60 Euro

Die mitreißende Kraft vielstimmig gesungener Chormusik gibt's auch im Abo! Freuen Sie sich auf drei Konzerte ganz unterschiedlicher Farbe, aber immer mit der Begeisterung, die das Singen in einem großen Ensemble mit sich bringt.

BoSy **QUARTETT**

6 Konzerte **SO**
Kleiner Saal 91,20 Euro

Der Kammermusik im Quadrat widmen wir eine eigene kleine, aber feine AboReihe. Das musikalische Zentrum dieses Zyklus im Kleinen Saal ist unser hauseigenes, hochgeschätztes Viktoria Quartett. Ergänzt wird die Reihe durch Kolleginnen und Kollegen der Bosy in unterschiedlichen Zusammensetzungen und illustre Gäste.

BoSy **FAMILIE**

3 Konzerte **SO**
Großer Saal 46,20 | 40,80 | 32,70 Euro

Unsere kunterbunten Familienkonzerte richten sich an Kinder ab 6 Jahren – und ihre Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel … Hier zeigen wir, was Musik alles kann: sie lässt uns tanzen und träumen und zaubert Farben und Bilder in unsere Gedanken. Reservieren Sie sich mit dem Abo drei Sonntagvormittage für diese musikalischen Familienfeste!

FestplatzAbo

- Preisvorteil von bis zu 25 %
- fester Sitzplatz für Sie reserviert
- Vorkaufsrecht auf Abonnements vor Beginn des freien Aboverkaufs
- exklusives Vorkaufsrecht auf alle Eigenveranstaltungen vor Beginn des freien Vorverkaufs (bei ausgewiesenen Sonderkonzerten begrenzte Kartenanzahl)
- die jährliche Konzertübersicht und Programmvorschauen kostenlos per Post oder per E-Mail
- Kulturrabatt von 10 % beim Kauf von Karten für Vorstellungen des Schauspielhauses Bochum*

WahlAbo

Bei der Buchung von Konzerten der Reihen *BoSy Meisterstücke* und *Von Herzen* erhalten Sie*:*

- Großes WahlAbo: 10 Gutscheine Preisvorteil von bis zu 20 %
- Kleines WahlAbo: 6 Gutscheine Preisvorteil von bis zu 15 %
- Einsatz der WahlAbo-Gutscheine bei allen Eigenveranstaltungen der Bochumer Symphoniker als Wertgutschein möglich (ohne Preisvorteil)
- Vorkaufsrecht auf Abonnements vor Beginn des freien Aboverkaufs
- exklusives Vorkaufsrecht auf alle Eigenveranstaltungen vor Beginn des freien Vorverkaufs (bei ausgewiesenen Sonderkonzerten begrenzte Kartenanzahl)
- die jährliche Konzertübersicht und Programmvorschauen kostenlos per Post oder per E-Mail
- Kulturrabatt von 10 % beim Kauf von Karten für Vorstellungen des Schauspielhauses Bochum*

Einzelheiten zu Ihrer Bestellung und den Abo-Bedingungen finden Sie in unserer AboBroschüre

AboBroschüre downloaden oder kostenlos anfordern unter
bosy@bochum.de

Ab dem 1. August unter
bosy@bochumer-symphoniker.de

BoSy Card 25

- Beim Kauf von bis zu zwei Karten pro Konzert
- Preisvorteil 25 %
- Preisvorteil *BoSy Familie* 10 %
- gilt für alle Konzerte und
- alle Preiskategorien von Eigenveranstaltungen (nach Verfügbarkeit, ausgenommen die Angebote unserer Musikvermittlung und einzelne Sonderveranstaltungen, die im Programm und auf der Homepage gekennzeichnet sind)
- ermöglicht die OnlineBuchung Ihrer rabattierten Karten

Preis 49,90 Euro

Erhältlich an der
Konzertkasse im Musikforum und in der Bochum Touristinfo

Die BoSy Card 25 ist für eine Saison gültig, nicht übertragbar und muss beim Einlass im Musikforum vorgezeigt werden.

Musik ist ein Geschenk des Herzens

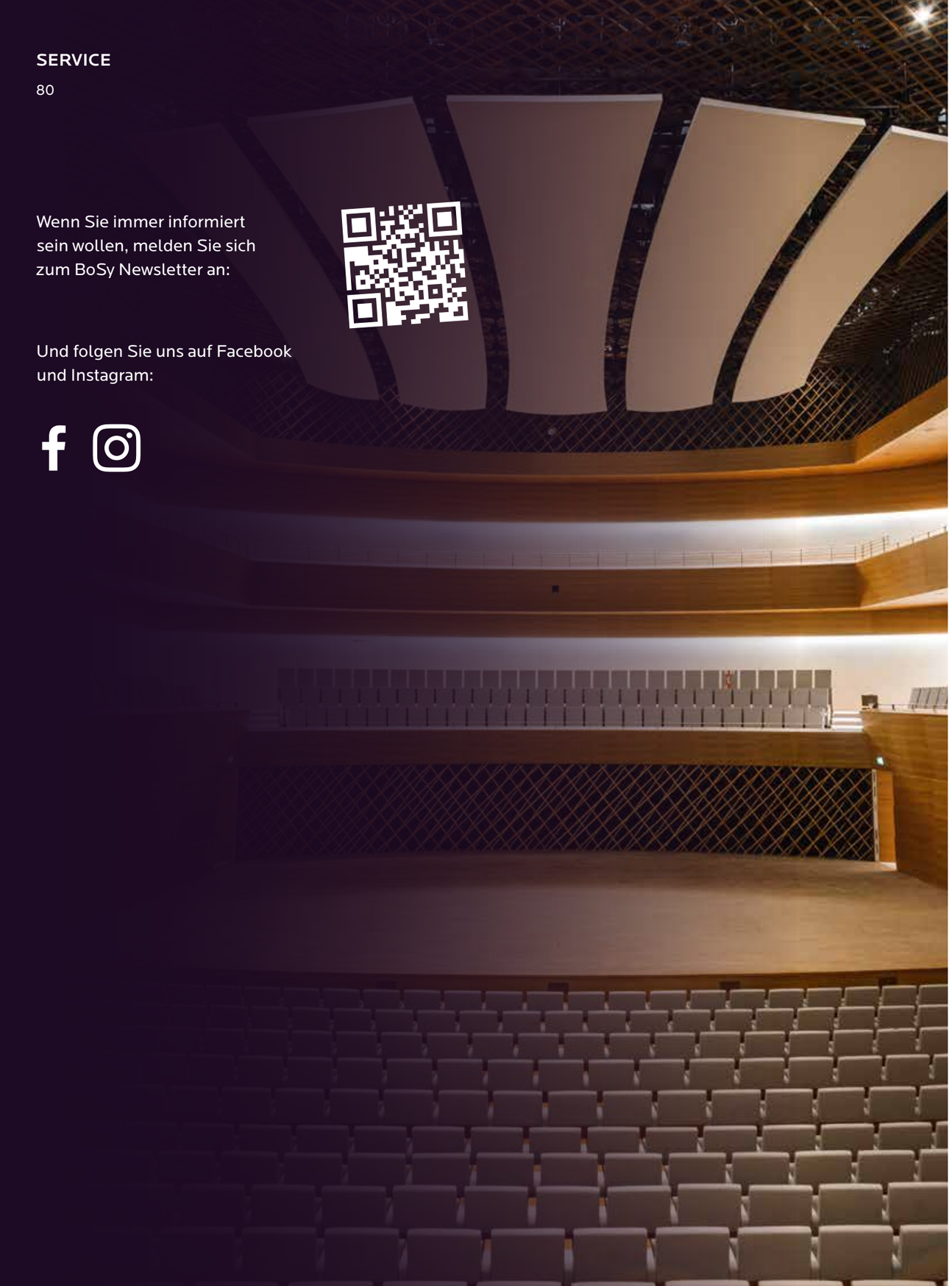
Sie möchten ein Abonnement verschenken? Geben Sie ganz einfach auf dem Bestellschein nicht nur Ihre Kontaktdaten, sondern auch die des Beschenkten an.

Wir beraten Sie gerne!

Freuen Sie sich auf unser
SchnupperAbo BoSy Querbeet

Für Konzerte in der zweiten Saisonhälfte,
ideal zum Verschenken –
wird rechtzeitig vor Weihnachten aufgelegt!

* Wir gewähren unseren Abonnent:innen wechselseitig nach Vorlage des AboAusweises beim Kauf einer Karte einen Kulturrabatt von 10 %, eine reduzierte Karte pro Ausweis nach Verfügbarkeit, keine Gastspiele und Sonderveranstaltungen.



Wenn Sie immer informiert sein wollen, melden Sie sich zum BoSy Newsletter an:

Und folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

KARTEN

Sie können Eintrittskarten auch telefonisch oder schriftlich (E-Mail oder Briefpost) bestellen:

Onlineverkauf

bochumer-symphoniker.de

Die Konzertkasse ist vom 14. Juli bis 3. August 2025 geschlossen.

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 910 86 66

Ab 1. August 2025:
Telefon 0234 33 33 86 66

An Feiertagen kein Vorverkauf.

bochumer-symphoniker.de

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Callcenter
Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

Kartenverkauf über das Internet

Sie können Ihre Eintrittskarten auch bequem und schnell über das Internet buchen. Bezahlen Sie einfach direkt und lassen sich Ihre Karten zusenden oder drucken sich diese per print@home komfortabel daheim aus. Bitte beachten Sie, dass beim Onlinekauf zusätzliche Gebühren entstehen und nicht alle Ermäßigungsarten sowie Aktionsangebote online buchbar sind. Außerdem können je nach Versandart oder Bezahlung zusätzliche Kosten entstehen.

Externer Kartenvorverkauf

Tickets für die Veranstaltungen im Anneliese Brost Musikforum Ruhr gibt es deutschlandweit auch über ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen.

Bitte beachten Sie, dass diese evtl. abweichende Gebühren erheben können und im Falle eines Veranstaltungsausfalls Tickets nur in der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgegeben werden können.

Sonderkonditionen und Rabatte gelten nicht an ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen sowie beim Onlineverkauf.

Reservierung

Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Überweisung bezahlt werden.

Sie erhalten dazu eine Reservierungsnummer oder Rechnung. Erhalten wir innerhalb der 14 Tage einen Zahlungseingang per Überweisung von Ihnen, senden wir Ihnen Ihre reservierten Karten gerne gegen eine Versandkostenpauschale von 4,00 Euro per versichertem Versand zu.

Kartenumtausch/Kartenrückgabe

Einzelkarten sind von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen. Programm- oder Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und bedingen keinen Anspruch auf Rücknahme der Eintrittskarte.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie sowohl an der Konzertkasse im Musikforum als auch in der Bochum Touristinfo.

Diese Gutscheine können Sie für Karten für alle Konzerte derBochumer Symphoniker verwenden (ausgenommen Gastspiele und Kooperationsveranstaltungen).

Gutscheine sind 3 Jahre gültig.

Abendkasse

Die Abendkasse im Musikforum öffnet in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn. Bei sehr kurzfristiger Buchung (Vortag des Konzerttermins) hinterlegen wir Ihnen Ihre Karten an der Abendkasse. Reservierte Karten (nur für das jeweilige Konzert), die an der Abendkasse hinterlegt wurden, müssen bis mindestens eine halbe Stunde vor Konzertbeginn abgeholt werden.

Gruppenbuchungen

Sie planen einen Besuch im Anneliese Brost Musikforum Ruhr für Ihre Gruppe, Ihren Verein oder Ihren Kollegenkreis? Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung mit maßgeschneiderten Angeboten rund um Ihren Besuch in Bochum.

Bochum Marketing
Ansprechpartnerin: Michaela Schloemann
Telefon 0234 90 49 624

musikforum@bochum-marketing.de

ANFAHRT

ÖPNV

BUS
353 / 350 / 365 / SB 37
Haltestelle Südring

BAHN
308 / 318
Haltestelle Bermuda3eck / Musikforum

Jeweils 5 Minuten Fußweg → Marienplatz

AUTO

A 40
Abfahrt 36 Bochum Ruhrstadion (Stadionring): Geradeaus weiter auf dem Stadionring bis zur Kreuzung Castroper Straße, dort rechts abbiegen. Am Ende der Castroper Straße links abbiegen auf den Ostring. Der Ostring geht in den Südring über. Auf dem Südring bleiben bis Kreuzung Viktoriastraße. Dann links abbiegen. Die nächste Straße rechts abbiegen → Marienplatz.

A 43
bis AS 19 Bochum-Querenburg: Auf der Universitätsstraße bis zum Ende (= Bochum Hbf) fahren, dann links in den Südring einbiegen. An der Kreuzung Viktoriastraße links abbiegen. Die nächste Straße rechts abbiegen → Marienplatz.

A 44
bis Ende: Geradeaus auf der Wittener Straße bis Südring bleiben, dann links abbiegen. An der Kreuzung Viktoriastraße links abbiegen. Die nächste Straße rechts abbiegen → Marienplatz.

PARKEN MIT MEHRWERT

Mit der Bochumer Parkwertkarte haben Sie alle Vorteile der Bochumer Parkhäuser in einer Hand. Anstelle sich bei jedem Parkhausbesuch an der Einfahrt eine neue Parkkarte zu ziehen, erhalten Sie in unserem Kundencenter in der Viktoriastraße 10 Ihre persönliche Parkkarte, die Sie an den Kassenautomaten individuell aufladen können. Ganz praktisch wird Ihnen ihr Guthaben beim Einfahren ins Parkhaus angezeigt.

PARKHÄUSER

P8 Bermuda3eck / Konrad-Adenauer-Platz (erreichbar über Viktoriastraße)

P1 Husemannplatz (erreichbar über Viktoriastraße)

P2 Dr. Ruer-Platz (erreichbar über Luisen- und die Brüderstraße)

Alle weiteren Infos, auch zu den jeweiligen Öffnungszeiten, finden Sie auf parken-in-bochum.de

Barrierefreier Zugang

Es befinden sich Behindertenstellplätze für PKW in unmittelbarer Nähe zum Musikforum in der Straße Marienplatz, auf der Viktoriastraße und in den oben genannten Parkhäusern.

Das Musikforum bietet Ihnen einen barrierefreien Zugang und 10 Rollstuhlplätze, im Haus steht Ihnen ein Lift zur Verfügung.

Service für Hörgeräteträger

Im Anneliese Brost Musikforum Ruhr bieten wir Ihnen auf den Plätzen im Parkett und Hochparkett im Großen Saal Induktionsschleifen an. Bitte vermeiden Sie hochtönige Störgeräusche.

IM HAUS

Garderobe
Gerne nehmen wir Ihre Mäntel und Jacken unentgeltlich für Sie in Verwahrung. Regenschirme, große Taschen, Rucksäcke und voluminöse Jacken müssen aus Sicherheitsgründen jedenfalls an der Garderobe abgegeben werden.

Programme
Konzertprogramme werden am Konzerttag vor der Veranstaltung und in der Pause verkauft.

Gastronomisches Angebot
Unser Partner AGS Gastro versorgt Sie ab eine Stunde vor den Konzerten und in den Pausen mit Getränken und kleinen Snacks.

Dokumentation
Die Veranstaltungen und Konzerte der Bochumer Symphoniker werden hin und wieder von Fotografen oder Videoteams begleitet. Das dabei entstehende Bildmaterial nutzen wir oder von uns autorisierte Dritte ausschließlich zu Dokumentationszwecken und zur Veröffentlichung unserer Aktivitäten im Rahmen von redaktionellen Beiträgen, Bewerbung, Konzertankündigungen oder Rezensionen. Eine darüber hinausgehende eigene Nutzung durch unser Haus oder Weitergabe an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt.

Führungen im Musikforum

Wir bieten Ihnen in der Regel samstags Führungen durch das Musikforum an.

Samstags

Dauer: 90 Minuten
Mindestalter der Teilnehmer: 6 Jahre

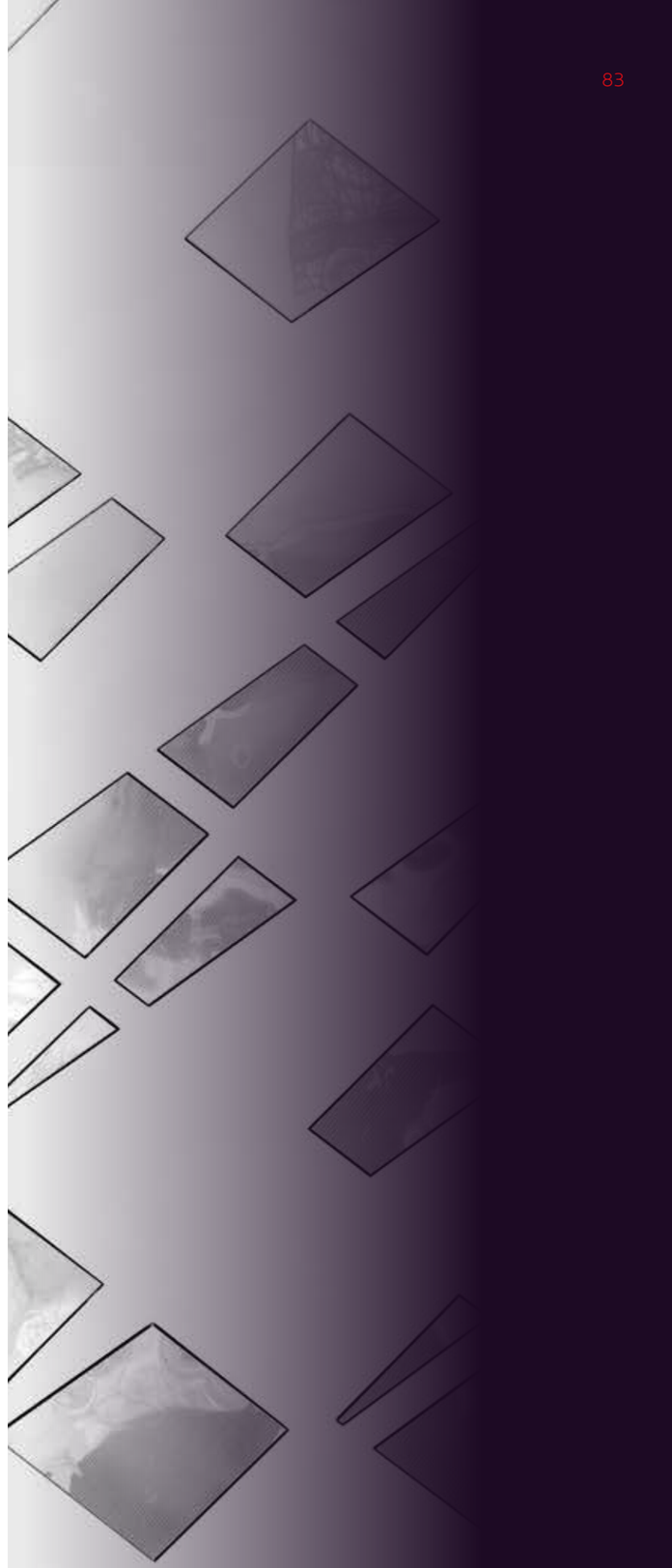
Karten sind zum Preis von 10,00 Euro ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.
Bitte beachten Sie, dass die Führungen nicht barrierefrei sind.

Gruppenführung

Bei Interesse an einer Gruppenführung an einem individuellen Termin wenden Sie sich bitte an:

Bochum Marketing

Ansprechpartnerin: Bettina Kersting
Telefon 0234 90 49 630
kersting@bochum-marketing.de



PREISKATEGORIE /EURO

	PK HP ●●●	PK 1 ●●●	PK 2 ●●●	PK 3 ●●●	PK 4 ●●●
BoSy VON HERZEN MEISTERSTÜCKE	47,00 (23,80)	42,00 (21,30)	34,00 (17,30)	28,00 (14,30)	18,00 (9,30)
BoSy MATINÉE	39,00 (19,80)	34,00 (17,30)	28,00 (14,30)	23,00 (11,80)	18,00 (9,30)
BoSy CHOR	34,00 (17,30)	31,00 (15,80)	25,00 (12,80)	20,00 (10,30)	18,00 (9,30)
BoSy CHOR EXTRA WEIHNACHTSORATORIUM	39,00 (19,80)	34,00 (17,30)	28,00 (14,30)	23,00 (11,80)	18,00 (9,30)
BoSy PUR	34,00 (17,30)	31,00 (15,80)	25,00 (12,80)	20,00 (10,30)	
BoSy CONCERTO	31,00 (15,80)	29,00 (14,80)	25,00 (12,80)	20,00 (10,30)	
BoSy GOES POP * **	55,00	49,00	39,00		
BoSy EXTRA					
FOLKWANG-GALA	25,00 (12,80 | 7,00 Schüler:innen/Student:innen) auf allen Plätzen				
SLAM SYMPHONY *	28,00 (14,30) auf allen Plätzen				
SILENT NIGHT – CLASSIC NIGHT * **	55,00	49,00	39,00		
SILVESTER *	70,00	65,00	54,00	42,00	30,00
NEUJAHR	47,00 (23,80)	42,00 (21,30)	34,00 (17,30)	28,00 (14,30)	18,00 (9,30)
KOPFKINO – INTERGALAKTISCH	39,00 (19,80)	34,00 (17,30)	28,00 (14,30)	23,00 (11,80)	18,00 (9,30)
LEBEN UND SCHICKSAL (PREMIERE) * **	66,00 (45,50)	56,50 (40,50)	48,00 (36,50)	37,50 (33,50)	
LEBEN UND SCHICKSAL * **	61,00 (40,50)	51,50 (35,50)	43,00 (31,50)	32,50 (28,50)	
BoSy HÖRPROBE 2.0 * **	18,00 auf allen Plätzen				

SITZPLAN *BOSY FAMILIE*

	●●●	●●●	●●●
BoSy FAMILIE	–	17,00 (8,80)	15,00 (7,80)	12,00 (6,30)
BoSy ORCHESTER KURS ABSCHLUSSKONZERT	14,00 (7,30) auf allen Plätzen			

*** BoSy Card 25 und RuhrKultur.Card können nicht eingesetzt werden.**

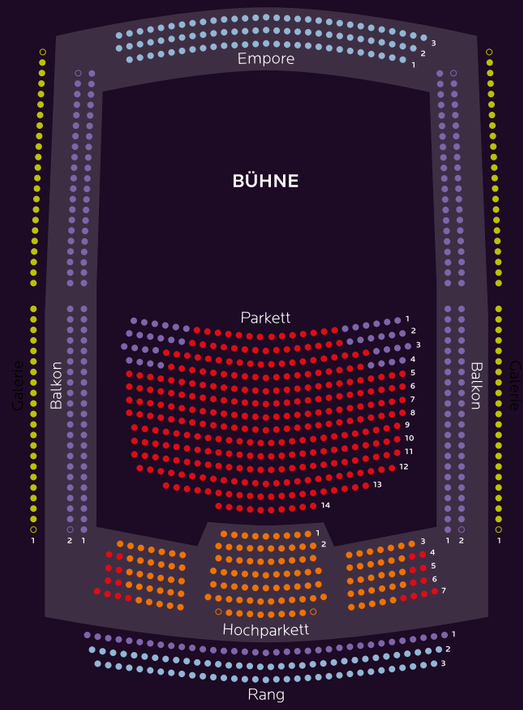
**** Ermäßigung: ca. 50 % für Rollstuhlfahrer, Schwerbehinderte und Inhaber des Vergünstigungsausweises.**

Bitte beachten Sie:
Bei einzelnen Sonderkonzerten (z. B. *Bosy goes Pop*, Silent Night, Folkwang-Gala, Krabbelkäfer, Märchenzelt …) kann die Verteilung der Preiskategorien/der Bestuhlung im Saal variieren. Bitte informieren Sie sich auch auf bochumer-symphoniker.de

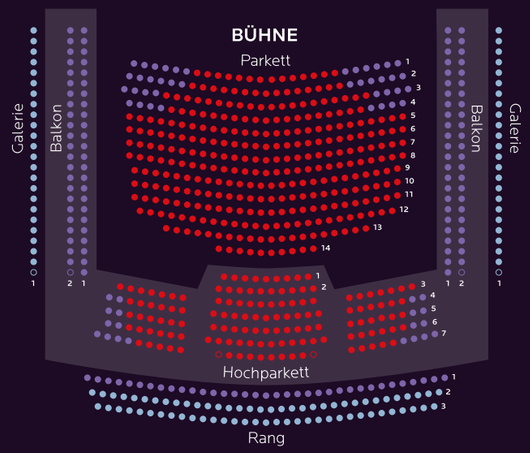
Ermäßigte Preise (jeweils ca. 50 %)
Eine Ermäßigung des Ticketpreises um ca. 50 % gilt für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler:innen und Student:innen bis einschließlich 29 Jahre, Auszubildende, Schwerbehinderte (mind. 80 %) sowie eine eingetragene Begleitperson und Inhaber:innen eines Vergünstigungsausweises (z. B. BO-Pass). Es kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

KOMBITICKET Ihre Eintrittskarte wird zum Fahrschein! Freie Hin- und Rückfahrt mit VRR-Verkehrsmitteln (2. Klasse) in der Preisstufe B, bezogen auf das Tarifgebiet 36, Bochum.

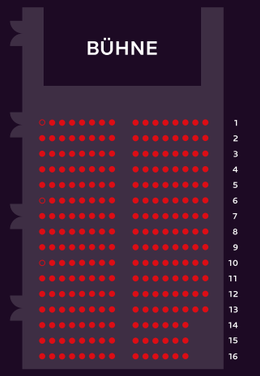
GROSSER SAAL



GROSSER SAAL SITZPLAN *BOSY FAMILIE*



KLEINER SAAL



○ Rollstuhlplätze

BoSy QUARTETT
BoSy CAMERA
20,00 (10,30) auf allen Plätzen

BoSy LAUSCHBILD *
BoSy MÄRCHENZELT *
14,00 (7,30) auf allen Plätzen

BoSy KRABBELKÄFER *
12,00 (6,30) auf allen Plätzen

SINGER-SONGWRITER CONTEST * **
12,00 auf allen Plätzen

KIRCHE

BoSy BOCHUM BAROCK
25,00 (12,80) auf allen Plätzen

BoSy EXTRA

NEUER CHOR
22,00 (11,30) auf allen Plätzen

LOUNGE * **
40,00 auf allen Plätzen

TANGOMANIA * **
22,00 auf allen Plätzen

sep

DO 4. | FR 5. | SA 6. SEP 25 | 20.30
SO 7. SEP 25 | 20.30
Jahrhunderthalle, Bochum

Soli
Philip Venables Musik
Nina Segal, Ted Huffman Texte
Ted Huffman Regie

Bochumer Symphoniker
Bassem Akiki Dirigent

BoSy **ON TOUR**

RUHRTRIENNALE

We Are The Lucky Ones (Deutsche Erstaufführung)

»Die Schöpfer sprengen die Grenzen der Oper.« The New York Times
Das Mosaik einer Generation, eine kollektive Collage als groß besetzte Oper mit überwältigenden Orchesterklängen und intimen Arien.

Tickets: ruhrtriennale.de

Auftragswerk und Koproduktion der Dutch National Opera und Ruhrtriennale

---

SA 13. SEP 25 | 20.00 *
SO 14. SEP 25 | 16.00
Großer Saal

Maria Ioudenitch Violine

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

VON HERZEN

DER WILLE ZUM LEBEN

Richard Wagner
Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«

Alexander Glasunow
Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82

Piotr I. Tschaikowski
Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

* Konzert des Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

SO 21. SEP 25 | 11.00
Großer Saal

Arabella Steinbacher Violine

Bochumer Symphoniker
Emilia Hoving Dirigentin

BoSy **MATINÉE**

POPULÄR UNPOPULÄR

Einojuhani Rautavaara
Isle of Bliss (1995)

Felix Mendelssohn Bartholdy
Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Carl Nielsen
Symphonie Nr. 5 op. 50

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro

MI 24. SEP 25 | 20.00
Großer Saal

Simon Höfele Trompete

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

BoSy **PUR**

GANZ KLASSISCH

Wolfgang Amadeus Mozart
Ouvertüre zu »Der Schauspieldirektor« KV 486

Johann Nepomuk Hummel
Konzert für Trompete und Orchester E-Dur

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung des
Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

SO 28. SEP 25 | 11.00
Großer Saal

Wolfram Boelzle Sprecher

Bochumer Symphoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin

BoSy **FAMILIE**

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Ein Orchestermärchen mit Musik von Ákos Hoffmann

Weit draußen im Meer, wo das Wasser so blau ist wie die schönsten Kornblumen und so klar wie das reinste Glas, dort leben die Meermenschen. An dieser Stelle ist das Wasser sehr tief und dort wachsen wundersame Bäume und Pflanzen, deren Blätter sich geschmeidig hin und her bewegen, wenn das Wasser durch sie hindurch strömt. Dort steht auch das Schloss des Meerkönigs. In diesem prächtigen Schloss aus Muscheln, Bernstein und Korallen lebt er mit seinen Töchtern.

17,00 | 15,00 | 12,00 Euro

Auch als Grundschulkonzert am MO 29. September 2025 um 9.30 | 11.15 Uhr

okt

FR 3. OKT 25 | 19.00
Großer Saal

Yi-Ju Lin Flöte
Doh-Hee Lee Violoncello
Yilin Han Akkordeon
Piotr Motyka Akkordeon

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

Bjørn Woll Moderation

BoSy **EXTRA**

FOLKWANG GALA 2025

Lili Boulanger
»D'un matin de printemps«

Carl Nielsen
Konzert für Flöte und Orchester

Piotr I. Tschaikowski
Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33

Franz Schreker
»Valse lente«

Anna Sowa
Konzert für Akkordeon-Duo und Streichorchester (DEA)

25,00 Euro (Schüler:innen/Student:innen 7,00 Euro)

Mit freundlicher Unterstützung der Manfred und Ursula Müller-Stiftung

---

SO 5. OKT 25 | 18.00
Kleiner Saal

Esiona Stefani Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Julia Puls Klarinette
Nikita Mikhailovskii Trompete
Nika Melnikova Klavier
Olesia Morozova Klavier

BoSy **CAMERA**

MÄRCHENZEIT

Robert Schumann
Märchenerzählungen für Klarinette, Viola und Klavier op. 132

George Enescu
»Pastorale und Nocturne« für Violine und Klavier zu vier Händen

Eric Ewazen
Trio für Trompete, Violine und Klavier

Igor Strawinski
Drei Sätze aus »Petruschka« (transkribiert für 2 Klaviere)

Maurice Ravel
»Daphnis et Chloé« (transkribiert für zwei Klaviere)

20,00 Euro | freie Platzwahl

MO 6. OKT 25 | 18.30
Großer Saal

BoSy **HÖRPROBE 2.0** * **

MUSIKWISSENSCHAFTLICHE *MEISTERSTÜCKE*

mit Bjørn Woll

Bekannte Werke wie die »Egmont«-Ouvertüre von Beethoven und die vielzitierte Melodie des weltberühmten Anfangs von »Also sprach Zarathustra« stehen auf dem Konzertprogramm. Aber was passiert eigentlich nach den ersten bekannten Minuten und welche Besonderheiten in der Orchestrierung bringen diese Werke mit sich? Bjørn Woll, Musikwissenschaftler und beliebter Moderator unserer Tischgespräche, wird Ihnen Rede und Antwort stehen.

Treffpunkt Foyer | 18,00 Euro

DO 9.* | FR 10. OKT 25 | 20.00
Großer Saal

Dimitry Ivashchenko Bass

Bochumer Symphoniker
Pablo González Dirigent

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

TÖNENDE WORTE

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre zu »Egmont« op. 84

Modest Mussorgsky
Lieder und Tänze des Todes
(orchestriert von Dmitri Schostakowitsch)

Richard Strauss
»Also sprach Zarathustra« op. 30

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

* WDR 3 **Städtekonzert**

Beachten Sie auch die Hörprobe am MO 6. Oktober 2025

SO 12. OKT 25 | 18.00
Kleiner Saal

Novus String Quartet
Jaeyoung Kim Violine
Young-uk Kim Violine
Kyuhyun Kim Viola
Wonhae Lee Violoncello

BoSy **QUARTETT**

MITTEN IM 20. JAHRHUNDERT

Erwin Schulhoff
Fünf Stücke für Streichquartett

Isang Yun
Streichquartett Nr. 5

Anton Webern
Langsamer Satz für Streichquartett

William Walton
Streichquartett Nr. 2 a-Moll

20,00 Euro

DO 16. OKT 25 | 20.00
Philharmonie Essen

SA 18. OKT 25 | 20.00
Historische Stadthalle Wuppertal

SO 19. OKT 25 | 20.00
Tonhalle Düsseldorf

Holger Auer Gesang

Classic Night Chor
Bochumer Symphoniker
Inga Hilsberg Dirigentin

BoSy **GOES POP**

ON TOUR THE QUEEN SYMPHONY

Mit üppiger Phantasie, einem legendären Leadsänger und ihrer Musik, in der Klassik, Walzer, Flamenco, Gospelmusik, Blues, Folk, Pop und Rock ganz selbstverständlich zusammenwachsen, haben sie Musikgeschichte geschrieben: Queen. Wir erweisen den Majestäten die Ehre und präsentieren ihre Songs im orchestralen Gewand von *BoSy goes Pop!*

webshop.tonhalle.de | wuppertal-live.de | theater-essen.de

FR 17. OKT 25
10.00 | 11.30 | 15.00 | 16.30
Kleiner Saal

Eva Unterweger Violine
Marion Michel Oboe
Katharina Flaig Konzept und Gestaltung

BoSy **KRABBELKÄFER** *

IMMERBUNT

Hellgrün, gelb und violett – dunkelblau und orangerot klingen auch noch mit im Raum. Wir malen uns unsere eigene Klangwelt und lauschen den kräftigen Klangfarben und zarten Pastelltönen.

12,00 Euro

SO 19. OKT 25 | 18.00
Kleiner Saal

Vlad Stanculeasa Violine
James Maddox Klavier

BoSy **CAMERA**

SONATENABEND

Franz Schubert
Rondo brillant h-Moll D.895

Johannes Brahms
Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 A-Dur op. 100

Jean Sibelius
Fünf Stücke für Violine und Klavier op. 81

George Enescu
Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 op. 25

20,00 Euro

FR 24. | SA 25. | SO 26. OKT 25 | 20.00
Großer Saal

Claus Hassing Gesang
Holger Auer Gesang
Oliver Henrich Gesang

Classic Night Chor

Bochumer Symphoniker
Inga Hilsberg Dirigentin

BoSy **GOES POP** * **

Ein symphonischer Abend mit den Songs von
Bryan Adams, Bon Jovi und Billy Joel

55,00 | 49,00 | 39,00 Euro

DO 30. | FR 31. OKT 25 | 16.00
Kleiner Saal

Ensemble #kreuzvier
Johanna Risse
Jacques Wery
Clara Sophie Flaksman

BoSy **LAUSCHBILD** *

BLÄTTERWERKE

Dichte Baumkronen rauschen im Wind, Lotusblumen strahlen in farbenfroher Pracht und Seerosen treiben musikalisch über das Wasser: Das Ensemble #kreuzvier spiegelt im Programm »BlätterWerke« die Vielfalt der Natur in Werken aus verschiedenen Musikkulturen wider, die instrumental und vokal zum Blühen gebracht und zu einem Gesamtwerk vereint werden. Durch innovative gestalterische Ideen gelingt es den Musikerinnen und Musikern, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und den Saal musikalisch in eine grüne Oase zu verwandeln.

14,00 Euro

Auch als Kitakonzerte am DO 30. und FR 31. Oktober um 9.30 | 11.00 Uhr

nov

SA 1. NOV 25 | 20.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Maurice Steger Blockflöte
und Musikalische Leitung

BoSy **CONCERTO**

OPFER UND LOBPREISUNGEN

Johann Sebastian Bach
Intrada BWV 1045
Sinfonia zu »Falsche Welt, dir trau ich nicht« BWV 52
Blockflötenkonzert D-Dur BWV 1053
Ricercar a 6 aus dem »Musikalischen Opfer« BWV 1079
Sinfonia zu »Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte« BWV 174

Antonio Vivaldi
Concerto für Streicher und B.c. C-Dur RV 114
Concerto für Flautino, Streicher und B.c. C-Dur RV 443
Concerto grosso Nr. 11 d-Moll RV 565 aus »L'Estro Armonico«

31,00 | 29,00 | 25,00 | 20,00 Euro

SO 2. NOV 25 | 18.00
Kleiner Saal

lucinia ensemble
Ariane Vesper Violine
Steffen Schrank Violoncello
Tobias Bredohl Klavier

Julia Puls Klarinette

BoSy **CAMERA**

JUGEND UND REIFE

Johannes Brahms
Klaviertrio H-Dur op. 8
Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello a-Moll op. 114

20,00 Euro

DO 6. NOV 25 | 17.00
Großer Saal

BoSy **HÖRPROBE 2.0** * **

CHORISTISCHES *BOSY CHOR*

mit Ariane Stern

Wir bringen gemeinsam mit CHORWERK RUHR »Ein Deutsches Requiem« von Johannes Brahms auf die Bühne. Welche Besonderheiten gibt es in der Arbeit zwischen Chor und Orchester und wie organisiert sich das CHORWERK? Diese und andere Fragen beantwortet uns und Ihnen die CHORWERK-Managerin Ariane Stern.

Treffpunkt Foyer | 18,00 Euro

SA 8. NOV 25 | 19.00
Großer Saal

Kateryna Kasper Sopran
Yannick Debus Bariton

CHORWERK RUHR

Bochumer Symphoniker
Florian Helgath Dirigent

BoSy **CHOR**

SELIG SIND, DIE DA LEID TRAGEN

Johannes Brahms
Ein Deutsches Requiem op. 45

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 | 18,00 Euro

Beachten Sie auch die Hörprobe am DO 6. November 2025

DO 13. NOV 25 | 19.00
Kleiner Saal

Schaghajegh Nosrati Klavier

BoSy **CAMERA EXTRA**

GUTE FREUNDE VERLEIHEN FLÜGEL!

Johann Sebastian Bach
Die Partiten für Klavier-Solo BWV 825-830

»Ein neuer Flügel für das Musikforum« Große Freude über diesen besonderen Zuwachs: Dank der großzügigen Unterstützung unseres Freundeskreises können wir Ihnen hier erstmals unseren neuen Flügel präsentieren!

25,00 Euro | freie Platzwahl

SO 16. NOV 25 | 11.00
Großer Saal

Maximilian Hornung Violoncello

Bochumer Symphoniker
Samuel Lee Dirigent

BoSy **MATINÉE**

SCHWÄRMERISCH

Lili Boulanger
»D'un soir triste«

Eugene d'Albert
Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur op. 20

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro

DO 20. NOV 25 | 20.00
Großer Saal

Tanasgol Sabbagh, Dalibor Markovic und
Sulaiman Masomi Text
Dr. Barbara Volkwein Dramaturgie

Bochumer Symphoniker
Roc Fargas i Castells Dirigent

BoSy **EXTRA** *

SLAM SYMPHONY – FLUCHT.PUNKT

Partituren sind heilig, jede Note ist unveränderbar und ein Konzert ist ein Konzert. Oder doch nicht? Dieser Abend lädt ein zu einer nie da gewesenen Abenteuerreise in die Welt der Worte, der Töne und der unerhörten Wort-Ton-Kombinationen. Orchestrale Musik trifft auf moderne Sprachkunst und erschafft in einem Zusammenspiel von Musik und Poesie eine neue Kunstform – das ist die Slam Symphony.

28,00 Euro

SA 22. NOV 25 | 20.00
Kirche

Terzetto Non Tipico
Marko Genero Viola
Suye Shao Kontrabass
Dmitri Solodukha Klavier

Walter Reetz DJ

BoSy **EXTRA** * **

TANGOMANIA

Tango Argentino – getanztes Weltkulturerbe
Konzert und Tanzveranstaltung mit Live-Musik und DJ

25,00 Euro

18 Uhr Schnupper-Workshop zum Kennenlernen der Tango-Grundlagen (Zutritt mit Tangomania-Ticket)
Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung nicht bestuhlt ist.

SO 23. NOV 25 | 18.00
Kleiner Saal

Viktoria Quartett
Esiona Stefani Violine
Jiwon Kim Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Philipp Willerding-Bach Violoncello

BoSy **QUARTETT**

WAHRE PRÜFSTEINE

Johann Sebastian Bach
Contrapunktus 1–4 aus »Die Kunst der Fuge«

Benjamin Britten
Three Divertimenti

Max Bruch
Streichquartett c-Moll op. 9

20,00 Euro

SO 30. NOV 25 | 16.00
Großer Saal

Philharmonischer Chor Bochum
BoSy Brass
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy **CHOR**

SO KLINGT WEIHNACHTEN!

Alt und neu, laut tönend und zart, überraschend und bekannt: Weihnachtliche Musik hat viele Facetten. Lassen Sie sich von mitreißendem Chorgesang und strahlenden Blechbläserklängen verzaubern!

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 | 18,00 Euro

dez

DO 4. | FR 5. DEZ 25 | 20.00
Großer Saal

Roman Borisov Klavier

Bochumer Symphoniker
Ariane Matiakh Dirigentin

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

ROMANTISCHES

Camille Saint-Saëns
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 F-Dur op. 103 »L'Égyptien«

Anton Bruckner
Symphonie Nr. 4 Es-Dur (WAB 104) »Romantische«

mit Björn Woll Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

DI 9. DEZ 25 | 17.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy **EXTRA**

KULTUR 60+

Weihnachtskonzert mit den Bochumer Symphonikern

Weihnachtliches Konzert für Senior:innen

Tickets ab Oktober 2025 ausschließlich unter
0234 6103 410 oder senioren@bochum-veranstaltungen.de

SA 13. DEZ 25 | 20.00
SO 14. DEZ 25 | 16.00
Großer Saal

Inga Balzer-Wolf Sopran
Seda Amir-Karayan Alt
Eric Price Tenor
Jens Hamann Bass

Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.

Bochumer Symphoniker
Johannes Honecker Dirigent

BoSy **CHOR EXTRA**

DAS WEIHNACHTSORATORIUM

Johann Sebastian Bach
Das Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten 1, 2, 3 und 6)

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro

DI 16. DEZ 25 | 20.00
Konzerthaus Dortmund

BoSy **ON TOUR**

DAS WEIHNACHTSORATORIUM

siehe 13./14. Dezember 2025

Tickets: konzerthaus-dortmund.de

SA 20. | SO 21. | MO 22. | DI 23. DEZ 25
20.00
Großer Saal

Classic Night Band
Classic Night Chor
Bochumer Symphoniker
Torsten Sickert Leitung

BoSy **EXTRA** * **

SILENT NIGHT – CLASSIC NIGHT

Eine musikalische Reise durch die Welt der Pop- und Rockmusik – im besinnlich-stimmungsvollen Sound von Band und Orchester

55,00 | 49,00 | 39,00 Euro

MI 31. DEZ 25 | 16.30 | 20.00
Großer Saal

Igudesman & Joo

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **EXTRA** *

KONZERTE ZUM JAHRESWECHSEL

Final Nightmare Music

Letztmalig als Duo auf der Bühne: Feiern Sie mit uns diese unverwechselbare Mischung aus musikalischer Virtuosität, unwiderstehlichem Humor, mitreißenden Arrangements und herrlichem Chaos!

70,00 | 65,00 | 54,00 | 42,00 | 30,00 Euro

jan

DO 1. JAN 26 | 11.00 | 20.00
FR 2. JAN 26 | 20.00
Großer Saal

Igudesman & Joo

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **EXTRA**

KONZERTE ZUM JAHRESWECHSEL

Final Nightmare Music

siehe 31. Dezember 2025

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

FR 9. JAN 26 | 20.00
Kirche

Seung-Ho Choi Countertenor
Jörg Hilbert Theorbe
Alfred Pollmann Orgel

Der Neue Chor der Stadt Bochum
Chenghua Vinck Leitung

BoSy **CHOR EXTRA**

TRÄNEN UND JUBEL

Unter dem Titel »Tränen und Jubel« vereint das Programm Werke aus Renaissance und Moderne, die nach ihrer tonalen Entwicklung aufwärts angeordnet sind – wie eine musikalische Reise aus dunklen Tiefen hin zu lichtem Überschwang.

22,00 Euro | Einlass 19.30 Uhr

SA 17. JAN 26 | 20.00
SO 18. JAN 26 | 16.00
Großer Saal

Hayato Sumino Klavier

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

VON HERZEN

ERWARTUNG

Claude Debussy
»Prélude à l'après-midi d'un faune«

Maurice Ravel
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

Igor Strawinski
»Le sacre du printemps«

mit Tung-Chieh Chuang am Klavier EINFÜHRUNG 1 STUNDE VOR KONZERTBEGINN

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

SO 25. JAN 26 | 11.00
Großer Saal

Denis Kozhukhin Klavier

Bochumer Symphoniker
Aziz Shokhakimov Dirigent

BoSy **MATINÉE**

MIT SCHWUNG

Jörg Widmann
»Con brio« Konzertouvertüre für Orchester

Franz Liszt
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Es-Dur

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro

SO 25. JAN 26 | 18.00
Kleiner Saal

artTone Trio
Ursula Lee Violine
Louisa Spahn Violine
Janet Boram Lee Violine

BoSy CAMERA

KURIOSITÄTEN

Bohuslav Martinů
Streichtrio Nr. 2 H.238

Jona Kümper
Streichtrio (Uraufführung)

Ludwig van Beethoven
Serenade D-Dur op. 8

20,00 Euro

MI 28. JAN 26 | 20.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

BoSy PUR

LIEBLINGSTONART

Franz Schubert
Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485
Symphonie Nr. 2 B-Dur D 125

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

FR 30. JAN 26 | 20.00
Kleiner Saal

Jiwon Kim Violine
Peter Ernst Gitarre

BoSy CAMERA EXTRA

ANDALUZA

Auf die Spuren spanischer Musik begeben sich Jiwon Kim und Peter Ernst in ihrem Programm ANDALUZA. Dabei sind sie nicht nur auf die rauen, vom Flamenco inspirierten Kompositionen Manuel de Fallas gestoßen, sondern auch auf die an höfische Musik angelehnte Serenata von Joaquín Rodrigo, oder die salonesken Tänze des Katalanen Enrique Granados.

20,00 Euro

feb

DO 5. FEB 26 | 20.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Benjamin Reiners Dirigent und Moderation

BoSy EXTRA

KOPFKINOKONZERT
INTERGALAKTISCH

»Beam me up Scotty!«
Wie klingen die unendlichen Weiten des Weltraums – oder klingen sie überhaupt? Wir begeben uns auf eine faszinierende Zeitreise durch die Jahrhunderte und erforschen, wie sich die Menschen seit jeher den Weltraum, die Planeten und Monde vorgestellt haben. Musik von vor über 200 Jahren beschreibt die gleichen Bilder wie Filmmusik, die die Wände des Kinos vibrieren lässt. Schalten Sie Ihr Kopfkino ein und lassen Sie sich in die Welt des großen Orchesterklangs hineinziehen.

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00

DO 12. | FR 13. FEB 26 | 20.00
Großer Saal

N. N. Sopran
Yancheng Chen Bariton
Christian Schmitt Orgel

Philharmonischer Chor Bochum
(Mateo Peñaloza Cecconi Einstudierung)

Bochumer Symphoniker
Steven Sloane Dirigent

BoSy MEISTERSTÜCKE

VIELSTIMMIG

Camille Saint-Saëns
Symphonie Nr. 3 c-Moll op. 78 »Orgelsymphonie«

Gabriel Fauré
Requiem op. 48

mit Felix Hilse Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

SO 15. FEB 26 | 18.00
Kleiner Saal

Viktoria Quartett
Esiona Stefani Violine
Jiwon Kim Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Philipp Willerding-Bach Violoncello
Julia Puls Klarinette

BoSy QUARTETT

NICHT OHNE KLARINETTE

Joseph Haydn
Streichquartett g-Moll op. 20 Nr. 3

Max Reger
Klarinettenquintett A-Dur op. 146

20,00 Euro

MI 25. FEB 26 | 20.00
Kirche

Katrin Spodzieja, Claudia Natzel Violine
Ursula Lee, Eva Unterweger Violine
Susanne Beckmann Viola
Aliaksandr Senazhenski Viola
Steffen Schrank Violoncello
Thorsten Diekmann Kontrabass
Alexander Puliaev Cembalo

BoSy EXTRA

BOCHUM BAROCK
»...bitte gehorsamst die Abreise nach Engelland zu notificieren«

Barocke Musik aus Deutschland und dem Vereinigten Königreich

Georg Friedrich Händel
Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 6 HWV 324

Matthew Locke
»The Consort of Fower Parts« Suite No. 3 F-Dur

William Lawes
Fantasia Suite No. 3 a-Moll

Henry Purcell
Suite aus «Fairy Queen«

John Jenkins
Fantasia Air Set No. 8 C-Dur

Johann Sebastian Bach
Konzert für zwei Violinen d-Moll BWV 1043

25,00 Euro | Einlass 19.30 Uhr

mrz

SO 1. MRZ 26 | 11.00
Großer Saal

Malte Arkona Konzept und Moderation

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy FAMILIE

#BEETHOVEN
GROSSE MUSIK AUS WILDEN ZEITEN

Tatata Taaaa! Dreimal kurz, einmal lang. Kein Symphonieanfang der Musikgeschichte wurde wohl so berühmt wie dieser. Man sagt, es klinge wie ein Anklopfen. Welches Schicksal pocht denn hier angeblich an die Tür? Unruhige Zeiten in Wien, ein auf Krawall gebürsteter Napoleon, ein gesundheitlich angeschlagener Beethoven ... das ist die wackelige Ausgangslage. Aber viel wichtiger: Wie entsteht in solchen Zeiten so unsterbliche Musik? Wir gehen der Sache nach und schmeißen uns mit viel Vergnügen in mitreißende Klänge.

17,00 | 15,00 | 12,00 Euro

SO 8. MRZ 26 | 18.00
Kleiner Saal

Alexander Sprung Violine
Mario Antón-Andreu Viola
Janet Boram Lee Violoncello
Asako Tedoriya Kontrabass
Benjamin Nuss Klavier

BoSy CAMERA

ENGLISCHE VOLKSMUSIK

Ralph Vaughan Williams | Matthew Locke
Songs und Duos (arrangiert für Violine und Kontrabass)

Paul Schoenfield
Café Music (arrangiert für Klavier, Violine und Kontrabass)

Ralph Vaughan Williams
Klavierquinett c-Moll

20,00 Euro

DO 12. | FR 13. MRZ 26 | 20.00
Großer Saal

Camille Thomas Violoncello
Bochumer Symphoniker
Gemma New Dirigentin

BoSy MEISTERSTÜCKE

ECHTE HELD:INNEN

Fazil Say
»Never give up« Konzert für Violoncello und Orchester

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1 D-Dur »Der Titan«

mit Bjørn Woll Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

SO 15. MRZ 26 | 18.00
Kleiner Saal

Quatuor Hermès
Omer Bouchez Violine
Elise Liu Violine
Lou Yung-Hsin Chang Viola
Yan Levionnois Violoncello

BoSy QUARTETT

MIT FRANZÖSISCHEM BLICK

Samuel Barber
Adagio aus dem Streichquartett b-Moll op. 11

Charlotte Sohy
Streichquartett Nr. 1 op. 25

Ludwig van Beethoven
Streichquartett op. 59 Nr. 3 »Rasumowski«

20,00 Euro

SA 21. MRZ 26 | 11.00 | 14.00
Kleiner Saal

Katrin Spodzeja Violine
Alexander Schütz Flöte
Diego Aldonza Crespo Schlagwerk
James Maddox Klavier
Katharina Flaig Erzählerin

BoSy MÄRCHENZELT *

DER JOSA MIT DER ZAUBERFIEDEL

Eine musikalische Geschichte für Violine, Flöte, Schlagzeug, Klavier und Erzähler nach einem Buch von Janosch mit Musik von Wilfried Hiller

Der alte Köhler Jeromir und sein Sohn Josa sind eigentlich sehr zufrieden mit ihrem Leben. Leider ist Josa aber zu klein und schwach, um den Beruf seines Vaters weiterzuführen. Doch eines Tages bekommt Josa eine Zaubergeige geschenkt. Und mit dieser Geige macht sich Josa auf den Weg zum Mond, um zu beweisen, dass auch kleine Leute viel bewegen können.

14,00 Euro

Auch als Schulkonzerte am DO 19. und FR 20. März 2026 um 9.30 | 11 Uhr

SA 21. MRZ 26 | 20.00
Großer Saal

Valer Sabadus Countertenor
Bochumer Symphoniker
Georg Kallweit
Violine und Musikalische Leitung

BoSy CONCERTO

EINE BÜHNE VOLLER HÄNDEL

Georg Friedrich Händel
Suite aus der Oper »Almira, Königin von Castilien« HWV 1
Sonata a 5 HWV 288
Concerto grosso op. 7
Triosonate HWV 386b
Arien für Countertenor aus den Opern:
»Rinaldo« HWV 7
»Giulio Cesare in Egitto« HWV 17
»Serse« HWV 40

31,00 | 29,00 | 25,00 | 20,00 Euro

SA 28. MRZ 26 | 20.30
Kirche

BoSy Lounge Band
Musiker der Bochumer Symphoniker

BoSy LOUNGE * **

Entspanntes Feiern mit Live-Musik und DJ
in der ungewöhnlichsten Party-Location Bochums.

BOSY LOUNGE

40,00 Euro | Einlass 20 Uhr | *Die Veranstaltung ist nicht bestuhlt*

SO 29. MRZ 26 | 18.00
Stadttheater Lippstadt

Reginaldo Pinheiro Evangelist
Christopher Jähnig Christus
Julia Danz Sopran
Henriette Gödde Alt
Michael Nowak Tenor
Lars Conrad Bass

Konzertchor Lippstadt
Konzertchor Hamm

Bochumer Symphoniker
Burkhart Schmitt Musikalische Leitung

BoSy ON TOUR

MATTHÄUSPASSION

Johann Sebastian Bach
Matthäuspassion BWV 244

Tickets: musikverein-lippstadt.de

apr

DO 2. APR 26 | 20.00
Christuskirche Bochum

Lena-Maria Kramer Sopran
Evelyn Krahe Alt
Gustavo Martín Sanchez Tenor
David Pichlmaier Bass

Stadtkantorei Bochum

Bochumer Symphoniker
Hans Jaskulsky Dirigent

BoSy ON TOUR

STADTKANTOREI

Wolfgang Amadeus Mozart
Drei geistliche Hymnen KV 345
Maurerische Trauermusik KV 477
Requiem KV 626 (Fassung Süssmayr)

VVK ab dem 1. November 2025 unter
christuskirche-bochum.de | stadtkantoreibochum.de

SO 5. APR 26 | 18.00
Kleiner Saal

Martina Overlöper Flöte
Christoph Kepser Violoncello
James Maddox Klavier

BoSy CAMERA

EINE GANZE WELT

Joseph Haydn
Trio Nr. 30 F-Dur Hob XV:17

Claude Debussy
Trio für Flöte, Violoncello und Klavier G-Dur

Philippe Gaubert
»Trois Aquarelles« für Flöte, Violoncello und Klavier

Carl Maria von Weber
Trio für Flöte, Violoncello und Klavier g-Moll op. 63

20,00 Euro | freie Platzwahl

SA 11. APR 26 | 18.00
Großer Saal

Teilnehmende des BoSy Orchesterkurses
Vilmantas Kaliunas Dirigent

BoSy ORCHESTER KURS *

ABSCHLUSSKONZERT

George Gershwin
Ein Amerikaner in Paris

Kurt Weill
Lady in the Dark Concert Suite, 1940 (arr. R. R. Bennett)

Piotr I. Tschaikowski
Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

14,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung des
Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

SA 18. APR 26 | 19.30
Kleiner Saal

BoSy EXTRA *

FINALE 8. BOCHUMER SINGER-SONGWRITER CONTEST

du schreibst, du spielst, du singst dein Lied

Der Bochumer Singer-Songwriter-Contest ist ein Nachwuchswettbewerb für alle – jeder Bochumer oder Menschen, die einen konkreten Bezug zu Bochum haben, dürfen mitmachen. Eine wichtige Einschränkung gibt es allerdings: Es dürfen ausschließlich eigene Kompositionen und Texte vorgetragen werden und außerdem ist »handgemacht« Trumpf! Die Beiträge werden beim Konzert live vor Publikum und Jury präsentiert, der Sieger des Contests gewinnt Live-Auftritte beim Bochumer Musiksommer und beim Festival Bochum Total 2026.

Infos zur Bewerbung: bochumerssc.de | 12,00 Euro

Präsentiert von Radio Bochum

mai

SO 19. APR 26 | 11.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Kolja Blacher Violine und Musikalische Leitung

BoSy **MATINÉE**

AUS EINER HAND

Noam Sheriff
»Prayers«

Sergei Prokofjew
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Robert Schumann
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro

SO 19. APR 26 | 18.00
Kleiner Saal

Kontrabass Quartett
Dominik Wagner
Felix Leissner
Todor Markovic
José Trigo

BoSy **QUARTETT**

GROSSE VIELSAITIGKEIT

Anton Bruckner
Locus Iste
Christus factus est

Detlev Glanert
4 Quartette für 4 Kontrabässe

Astor Piazzolla
5 Tangos für 4 Kontrabässe

Ludwig van Beethoven
»Largo« aus der Symphonie Nr. 7 A-Dur

Franz Schubert
Erlkönig

Freddie Mercury
»Bohemian Rhapsody«

Johan Strindberg | Europe
»The Final Countdown«

20,00 Euro

DO 23. APR 26 | 18.30
Großer Saal

BoSy **HÖRPROBE 2.0** * **

PROGRAMMATISCHES *VON HERZEN*

mit Felix Hilse

Wie entsteht eigentlich ein Konzertprogramm und wer entscheidet, dass Prokofjew und Schostakowitsch gemeinsam einen Konzertabend füllen sollen? Der stellvertretende Intendant und Leiter des Künstlerischen Betriebes Felix Hilse gibt exklusive Einblicke in die Programmgestaltung.

Treffpunkt Foyer | 18,00 Euro

SA 25.* | SO 26. APR 26 | 16.00
Schauspielhaus Bochum | Großer Saal

Johan Simons Regie
Johannes Schütz Bühne
Greta Goiris Kostüm
Steven Prengels Musik

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **EXTRA** * **

LEBEN UND SCHICKSAL

Wassili Grossman
»Leben und Schicksal« (für die Bühne bearbeitet)

Dmitri I. Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Schostakowitschs 10. Symphonie trifft auf Wassili Grossmans Leben und Schicksal. Beide Werke ziehen Bilanz über die totalitären politischen Systeme des 20. Jahrhunderts. Eine Begegnung von Musik und Theater, die das Publikum vom Schauspielhaus Bochum ins Musikforum führt.

* Premiere 66,00 | 56,50 | 48,00 | 37,50 Euro

61,00 | 51,50 | 43,00 | 32,50 Euro

In Kooperation mit dem Schauspielhaus Bochum

SA 2. MAI 26 | 20.00
SO 3. MAI 26 | 18.00
Großer Saal

Ning Feng Violine

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

VON HERZEN

WAS BEDEUTET DIR MEIN NAME?

Sergei Prokofjew
Ouvertüre über Hebräische Themen op. 34
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Dmitri Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

mit Tung-Chieh Chuang am Klavier
EINFÜHRUNG 1 STUNDE VOR KONZERTBEGINN

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

Beachten Sie auch die Hörprobe am DO 23. April 2026

SA 2. MAI 26 | 16.30
SO 3. MAI 26 | 14.30
Schauspielhaus Bochum | Großer Saal

Johan Simons Regie
Johannes Schütz Bühne
Greta Goiris Kostüm
Steven Prengels Musik

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy **EXTRA** * **

LEBEN UND SCHICKSAL

Wassili Grossman
»Leben und Schicksal« (für die Bühne bearbeitet)

Dmitri I. Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Schostakowitschs 10. Symphonie trifft auf Wassili Grossmans Leben und Schicksal. Beide Werke ziehen Bilanz über die totalitären politischen Systeme des 20. Jahrhunderts. Eine Begegnung von Musik und Theater, die das Publikum vom Schauspielhaus Bochum ins Musikforum führt.

61,00 | 51,50 | 43,00 | 32,50 Euro

In Kooperation mit dem Schauspielhaus Bochum

SA 9. MAI 26 | 11.00 | 14.00
Kleiner Saal

Ensemble der Bochumer Symphoniker
Katharina Flaig Konzept und Sprecherin

BoSy **MÄRCHENZELT** *

RÄUBER HOTZENPLOTZ

Da hat doch der fiese Räuber Hotzenplotz einfach die Kaffeemühle der Großmutter gestohlen, die Kasperl und Sepperl ihr zum Geburtstag geschenkt hatten! Eine ganz besondere Kaffeemühle ist das gewesen, denn sie spielte beim Mahlen »Alles neu macht der Mai« und das ist schließlich Großmutters Lieblingslied. Aber nun ist sie fort. Kasperl und Sepperl zögern also nicht lange und machen sich mutig auf, dem gefürchteten Hotzenplotz die Mühle wieder abzunehmen.

14,00 Euro

Auch als Schulkonzerte am DO 7. und FR 8. Mai 2026 um 9.30 | 11 Uhr

SA 9. MAI 26 | 20.00
Großer Saal

Kristian Bezuidenhout Klavier

Bochumer Symphoniker
Enrico Onofri Musikalische Leitung

BoSy **CONCERTO**

SCHICKSALHAFTES

Joseph Martin Kraus
Ouvertüre zu »Olympie«

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466
Maurerische Trauermusik KV 477

Joseph Martin Kraus
Symphonie c-Moll VB 142

31,00 | 29,00 | 25,00 | 20,00 Euro

DO 14. | FR 15. MAI 26 | 20.00
Großer Saal

Jeroen Berwaerts Trompete

Bochumer Symphoniker
Jun Märkl Dirigent

BoSy MEISTERSTÜCKE

HIMMLISCHER NEBEL

Camille Pépin
»Les Eaux célestes« (2023)

Toshio Hosokawa
Konzert für Trompete und Orchester »Im Nebel«

Johannes Brahms
Klavierquartett g-Moll Nr. 1 op. 25
(für Orchester gesetzt von Arnold Schönberg)

mit Bjørn Woll Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

MO 18. – SO 24. MAI 26 | 19.30
Bochum

BoSy VOR ORT

STADTTEILKONZERTE

Die genauen Termine, die Spielorte und Programme werden später unter bosy-vor-ort.de bekannt gegeben.

Eintritt frei

DO 21. | FR 22. MAI 26 | 16.00
Kleiner Saal

Anna Betzl-Reitmeier
Konzept, Moderation und Violoncello

Musiker:innen des Ensemble Ruhr
Katharina Flaig Animation

BoSy LAUSCHBILD *

AUS DEM DUNKEL INS LICHT

Licht aus! Hui, ist das duster hier. Mit unseren Taschenlampen brauchen wir uns im Dunkeln aber nicht zu fürchten, sondern zaubern tolle Schattenbilder an die Wand, begegnen Fledermäusen und freundlichen Nachtgespenstern, die uns zum Tanz einladen.

14,00 Euro

Auch als Kitakonzerte am DO 21. und FR 22. Mai um 9.30 | 11.00 Uhr

SO 24. MAI 26 | 18.00
Kleiner Saal

Viktoria Quartett
Esiona Stefani Violine
Jiwon Kim Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Philipp Willerding-Bach Violoncello

Nika Melnikova Klavier

BoSy QUARTETT

KLASSIKER MIT FLÜGEL

Ludwig van Beethoven
Streichquartett Nr. 10 Es-Dur op. 74

Johannes Brahms
Klavierquintett f-Moll op. 34

20,00 Euro

FR 29. MAI 26 | 20.00
Großer Saal

Soli

Philharmonischer Chor Bochum
Bochumer Symphoniker
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy CHOR

HEILIGE, VERFLUCHTE MUSIK

Gioachino Rossini
Petite Messe solennelle (Fassung 1866/67)

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 | 18,00 Euro

SO 31. MAI 26 | 18.00
Kleiner Saal

Alexander Schütz Flöte
Marko Genero Viola
Meret Eve Haug Harfe

BoSy CAMERA

ELEGANTES ZU DRITT

Arnold Bax
Elegiac Trio

Claude Debussy
Sonate pour flute, alto et harpe

Toru Takemitsu
»And then I knew 'twas Wind«

Maurice Ravel
Sonatine en trio

20,00 Euro

jun

MI 3. JUN 26 | 20.00
Großer Saal

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

BoSy PUR

NACHTMUSIKEN

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 13 für Streicher G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«

Arnold Schönberg
Verklärte Nacht op. 4

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 6 für Streicher D-Dur KV 239 »Serenata Notturna«

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

DO 11. | FR 12. JUN 26 | 20.00
Großer Saal

Alexandra Conunova Violine

Bochumer Symphoniker
Gabriel Bebeşelea Dirigent

BoSy MEISTERSTÜCKE

FREUDESTRAHLEND

Dobrinka Tabakova
»Orpheus' Comet«

Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Amy Beach
Gaelic Symphony e-Moll op. 32

mit Bjørn Woll Kleiner Saal 19 UHR TISCHGESPRÄCH

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

FR 19. JUN 26
10.00 | 11.30 | 15.00 | 16.30
Kleiner Saal

Ensemble der Bochumer Symphoniker
Katharina Flaig Konzept und Gestaltung

BoSy KRABBELKÄFER *

WALDESGRÜN

Wir lauschen dem Rauschen der Blätter im Wald, es klingen von fern die Hörner der Jäger. Eine Gruppe junger Rehe verschwindet im Dickicht, allein zurück bleibt eine einsame Eule.

12,00 Euro

SA 20. JUN 26 | 20.00
Kirche

Terzetto Non Tipico
Marko Genero Viola
Suye Shao Kontrabass
Dmitri Solodukha Klavier

Walter Reetz DJ

BoSy EXTRA * **

TANGOMANIA

Tango Argentino – getanztes Weltkulturerbe
Konzert und Tanzveranstaltung mit Live-Musik und DJ

25,00

18 Uhr Schnupper-Workshop zum Kennenlernen der Tango-Grundlagen (Zutritt mit Tangomania-Ticket)
Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung nicht bestuhlt ist.

SO 28. JUN 26 | 11.00
Großer Saal

Christian Poltéra Violoncello
Bochumer Symphoniker
Tianyi Lu Dirigentin

BoSy MATINÉE

ITALIENREISE

Richard Strauss
»Am Strande von Sorrent« aus »Aus Italien«

Erich Wolfgang Korngold
Konzert für Violoncello und Orchester op. 37

Ottorino Respighi
Adagio con Variazione für Violoncello und Orchester P. 133

Felix Mendelssohn Bartholdy
Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro

SO 28. JUN 26 | 18.00
Kleiner Saal

Julia Puls Klarinette
Stephanie Himstedt Violine
James Maddox Klavier

BoSy CAMERA

SONATE-TRIO-SUITE

Jan Vanhal
Trio für Klarinette, Violine und Klavier Es-Dur op. 20/5

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 30 Nr. 3

Jörg Widmann
Tränen der Musen für Klarinette, Violine und Klavier

Johannes Brahms
Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120,1

Igor Strawisky
Suite aus »L'Histoire du soldat« für Klarinette, Violine und Klavier

20,00 Euro

jul

FR 3. JUL 26 | 20.00
Weilburg

Bochumer Symphoniker
Raphael Christ Musikalische Leitung

BoSy ON TOUR

WEILBURGER SCHLOSSKONZERTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 13 für Streicher G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«

Arnold Schönberg
Verklärte Nacht op. 4

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 6 für Streicher D-Dur KV 239 »Serenata Notturna«

Tickets: weilburger-schlosskonzerte.de

SA 4. JUL 26 | 20.00
Weilburg

Ronald Brautigam Klavier
Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy ON TOUR

WEILBURGER SCHLOSSKONZERTE

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19

Felix Mendelssohn Bartholdy
Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

Tickets: weilburger-schlosskonzerte.de

SO 5. JUL 26 | 11.00
Großer Saal

Uwaga!
Christoph König Violine
Maurice Maurer Violine
Miroslav Nisic Akkordeon
Jakob Kühnemann Kontrabass

Zufit Simon Tanz

BoSy FAMILIE

FÜNF GEWINNT

Alles so ruhig hier ... Niemand zu sehen. Oder ist da etwa doch jemand? Fünf große Pakete warten in diesem Konzert darauf, ihren Inhalt preiszugeben oder besser gesagt: ihre Bewohner. Was mit einem einzelnen kleinen Ton beginnt, entwickelt sich schnell zu einer klangvollen und tänzerischen Freundschaft zwischen Bach und Balkansounds.

17,00 | 15,00 | 12,00 Euro

Auch als Grundschulkonzert am MO 6. Juli 2026 um 9.30 | 11.15 Uhr

SA 11. JUL 26 | 20.00
SO 12. JUL 26 | 16.00
Großer Saal

Miah Persson Sopran
Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Klavier und Dirigent

VON HERZEN

HIMMLISCHES IN G

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur KV 453

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 4 G-Dur

mit Tung-Chieh Chuang am Klavier
EINFÜHRUNG 1 STUNDE VOR KONZERTBEGINN

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

DI 14. JUL 26 | 20.00
Concertgebouw Amsterdam

Ronald Brautigam Klavier
Miah Persson Sopran
Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

BoSy ON TOUR

HIMMLISCHES IN G

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur KV 453

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 4 G-Dur

Tickets: concertgebouworkest.nl

FR 17. JUL 26 | 19.30
Bühne am KAP

Bochumer Symphoniker
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

BoSy EXTRA

DIE BOSY IM BERMUDA3ECK

Für viele der Höhepunkt der Saison Das traditionelle Saison-Abschlusskonzert der BoSy auf der Impulsbühne am KAP, mitten im Bermuda3Eck!

Eintritt frei

ORCHESTER DES WANDELS

Den Musikerinnen und Musikern der Bochumer Symphoniker ist wohl bewusst, auf welch dramatische und zerstörerische Weise der Klimawandel seine Spuren auf unserem Planeten hinterlässt. Um auf unsere Verantwortung für dieses Thema aufmerksam zu machen und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und zu inspirieren, setzen wir auf unser stärkstes Kommunikationsmittel: die Musik!

Als Mitgliedsorchester der »Orchester des Wandels e. V.« unterstützen wir lokale, regionale und globale Klimaschutz-Projekte.

Unsere Beweggründe finden Sie auch hier:
BoSy: Orchester des Wandels – YouTube

Schreiben Sie uns gerne:
orchesterdeswandelsbochum@mail.de

Mehr Information unter
www.orchester-des-wandels.de

Herausgeber

Stadt Bochum

Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Generalmusikdirektor und Intendant

Marc Müller
Geschäftsführender Betriebsdirektor / Amtsleiter

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen Betriebes

Steven Sloane
Ehrendirigent

Geschäftsstelle

Anneliese Brost Musikforum Ruhr
Bochumer Symphoniker
Marienplatz 1
44787 Bochum
Telefon 0234 910 86 22

Ab 1. August 2025:
Telefon 0234 33 33 86 22
bosy@bochumer-symphoniker.de

www.bochumer-symphoniker.de

Ab 1. August 2025 sind die Bochumer Symphoniker das Orchester der Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang Intendant und Generalmusikdirektor
Thomas Kipp Kaufmännischer Direktor
Dietmar Dieckmann Verwaltungsratsvorsitzender

Programm
Tung-Chieh Chuang
Felix Hilse

Programm Musikvermittlung
Tung-Chieh Chuang
Theresa Denhoff
Katharina Flaig

Redaktion
Christiane Peters
Susan Donatz

Text
Christiane Peters
Felix Hilse
Hans-Jürgen Schaal
Katharina Flaig
Theresa Denhoff

Visuelle Gestaltung und Konzeption
Diesseits Kommunikationsdesign,
Düsseldorf

Fotos
Marco Borggreve
Christoph Fein
Kaoru Fukuda
Svenja Hanusch
Aming Ku
Christian Palm
Martin Steffen

Für die Überlassung der Künstler:innenfotos danken wir den Fotograf:innen und Agenturen.

Stand Juli 2025
Irrtümer und Änderungen vorbehalten

ANNELIESE BROST MUSIKFORUM RUHR
BOCHUMER SYMPHONIKER

BOCHUM

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Last but not least, I want to thank you for
Zu guter Letzt möchte ich mich bei Ihnen,
your support my dear audience for the last 5 years,
liebes Publikum, für Ihre Unterstützung in den letzten 5 Jahren bedanken und,
and more importantly,
was noch wichtiger ist, dafür,
your continuing support of Bochumer Symphoniker
dass Sie den Bochumer Symphonikern und dem Musikforum,
and Musikforum going forward,
diesen Perlen im Ruhrgebiet, auch zukünftig die Treue halten.
which are the jewels of the Ruhr area.

Music is an unsubstitutable/unparalleled
Musik ist eine unvergleichliche Kunstform,
art form best interpreted by the locals,
die am besten von den Menschen vor Ort interpretiert wird,
people that know and live nearby you,
von Menschen, die Sie kennen und in Ihrer Nähe leben,
because we not only play with uncom-
denn wir spielen nicht nur mit dem Willen zu kompromissloser Qualität,
promising quality, we play for you.
wir spielen für Sie.

With best wishes and see you!
Ich wünsche Ihnen alles Gute – und bis bald!